



**BMW
MOTORRAD**

BETRIEBSANLEITUNG R 1250 RT Sonderfahrzeug



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 ALLGEMEINE HINWEISE	2	04 BEDIENUNG	66
Orientierung	4	Zündlenkschloss	68
Abkürzungen und Symbole	4	Zündung mit Keyless Ride	70
Ausstattung	5	Not-Aus-Schalter	76
Technische Daten	5	Intelligenter Notruf	76
Aktualität	6	Beleuchtung	79
Zusätzliche Informationsquellen	6	Lichtsignale	84
Zertifikate und Betriebserlaubnisse	6	Tonsignale	91
Datenspeicher	6	Behördentachometer	93
Intelligentes Notrufsystem	12	Dynamische Traktions-Control (DTC)	94
		Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA)	94
02 ÜBERSICHTEN	16	Fahrmodus	95
Gesamtansicht links	18	Temporegelung	96
Gesamtansicht rechts	19	Abstandsregelung (ACC)	100
Gesamtansicht Cockpit	20	Anfahrassistent	106
Unter dem Fahrersitz	21	Diebstahlwarnanlage (DWA)	108
Kombischalter links	22	Heizung	112
Kombischalter rechts	23	Staufach	114
Kombischalter rechts	24	Zentralverriegelung	117
Instrumentenkombination	25	Koffer	122
		05 TFT-DISPLAY	126
03 ANZEIGEN	26	Allgemeine Hinweise	128
Kontroll- und Warnleuchten	28	Prinzip	129
TFT-Display in Ansicht Pure Ride	29	Ansicht Pure Ride	136
TFT-Display in Ansicht Menü	31	Splitscreen	137
Warnanzeigen	32	Allgemeine Einstellungen	138
		Bluetooth	139
		WLAN	142

Mein Fahrzeug	143
Bordcomputer	146
Navigation	147
Media	150
Telefon	151
Favoritentaster	152
Software-Version anzeigen	152
Lizenzinformationen anzeigen	152

06 EINSTELLUNG 154

Spiegel	156
Scheinwerfer	156
Windschild	156
Kupplung	157
Bremse	159
Sitze	160
Spritzschutz	162
Federvorspannung	162
Dämpfung	164

07 FAHREN 166

Sicherheitshinweise	168
Regelmäßige Überprüfung	171
Starten	171
Einfahren	174
Schalten	175
Bremsen	176
Motorrad abstellen	179
Tanken	180
Motorrad für Transport befestigen	185

08 TECHNIK IM DETAIL 188

Allgemeine Hinweise	190
Antiblockiersystem (ABS)	190
Dynamische Traktions-Control (DTC)	194
Motorschleppmomentregelung	195
Abstandsregelung (ACC)	196
Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA)	198
Fahrmodus	199
Dynamic Brake Control	201
Reifendruck-Control (RDC)	202
Schaltassistent	204
Anfahrassistent	205
ShiftCam	207
Adaptives Kurvenlicht	207
Motorweiterlaufschaltung	208

09 WARTUNG 210

Allgemeine Hinweise	212
Bordwerkzeug	212
Federbeinabdeckung	213
Wetterschutz	213
Vorderradständer	214
Motoröl	215
Bremssystem	216
Kupplung	221
Kühlmittel	221

Reifen	223
Felgen	224
Räder	224
Schalldämpfer	232
Leuchtmittel	236
Starthilfe	236
Batterie	237
Sicherungen	246
Diagnosestecker	247

10 ZUBEHÖR 250

Allgemeine Hinweise	252
Steckdosen	252
Koffer für Sonderfahrzeug	253
Feuerlöscher	253
Funkgerätekasten	254
Topcase	255
Stecker für Sonderzubehör	259

11 PFLEGE 260

Pflegemittel	262
Fahrzeugwäsche	262
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile	264
Lackpflege	265
Konservierung	266
Motorrad stilllegen	266
Motorrad in Betrieb nehmen	266

12 TECHNISCHE DATEN 268

Störungstabelle	270
Verschraubungen	275
Kraftstoff	277
Motoröl	277
Motor	278
Kupplung	279
Getriebe	279
Hinterradantrieb	279
Rahmen	280
Fahrwerk	280
Bremsen	281
Räder und Reifen	282
Elektrik	283
Diebstahlwarnanlage	284
Maße	285
Gewichte	285
Fahrwerte	286
Länderkodierung für Tonsignale	286
Funktionstastenbelegung	287
Sonderfunktionen	288

13 SERVICE 290

BMW Motorrad Service	292
BMW Motorrad Service Historie	292
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	293
Wartungsarbeiten	293
Wartungsplan	295
BMW Motorrad Einfahrkontrolle	296

Wartungsbestätigungen	297
Servicebestätigungen	309

ANHANG	312
---------------	------------

Declaration of Conformity	313
----------------------------------	------------

STICHWORTVERZEICHNIS	316
-----------------------------	------------

ALLGEMEINE HINWEISE

01

ORIENTIERUNG	4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE	4
AUSSTATTUNG	5
TECHNISCHE DATEN	5
AKTUALITÄT	6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN	6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE	6
DATENSPEICHER	6
INTELLIGENTES NOTRUFSYSTEM	12


4 ALLGEMEINE HINWEISE


ORIENTIERUNG


Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Fahrzeug verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.


Sonderausstattungen für Sonderfahrzeuge und deren Gebrauch werden in zusätzlichen Abschnitten oder direkt im Anschluss an die Beschreibungen für die Serienausstattung beschrieben.


ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

 Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.
- ▬➔ Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.
- ◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.



Anziehdrehmoment.



Technische Daten.

LA	Länderausstattung.
SA	Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
ABS	Antiblockiersystem.
ACC	Abstandsregelung (Active Cruise Control).
ASC	Automatische Stabilitäts-Control.
D-ESA	Elektronische Fahrwerkseinstellung.
DTC	Dynamische Traktions-Control.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
RDC	Reifendruck-Control.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen,

6 ALLGEMEINE HINWEISE

der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **bmw-motorrad.com/manuals** zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die amtlichen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das si-

chere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen,

die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.

Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte Service Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt. Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Webseite des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet

8 ALLGEMEINE HINWEISE

auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung
- Umgebungszustände, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
- Informationen zu fahrzeug-schädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuererätfunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnum-

mer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Service-netzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaf-tungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im

10 ALLGEMEINE HINWEISE

Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug

Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Dazu gehören z. B.:

- Einstellungen der Windschildposition
- Fahrwerkseinstellungen

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediatdaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem

- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art

der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

12 ALLGEMEINE HINWEISE

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

INTELLIGENTES NOTRUFSYSTEM

– mit intelligentem Notruf^{SA}

Prinzip

Das intelligente Notrufsystem ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.

Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Fahrzeughersteller beauftragt wurde.

Nähere Informationen zum Betrieb des intelligenten Notrufsystems und seiner Funktionen siehe Kapitel Bedienung (▣▣▣▣ 76).

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das intelligente Notrufsystem entspricht folgenden Vorschriften:

- Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.
- Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des intelligenten Notrufsystems sind der abgeschlossene ConnectedRide Vertrag für diese Funktion sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats. Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten. Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch das intelligente Notrufsystem entspricht den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.

Das intelligente Notrufsystem verarbeitet personenbezogene Daten nur bei Zustimmung des Fahrzeughalters.

Das intelligente Notrufsystem und andere Dienste mit Zusatznutzen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person verarbeiten, z. B. des Fahrzeughalters.

SIM-Karte

Das intelligente Notrufsystem wird über die im Fahrzeug eingebaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden im Fall eines Notfalls an den Fahrzeughersteller gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Positionsbestimmung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte ist für den Netzwerkbetreiber nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde. Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am

14 ALLGEMEINE HINWEISE

Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass bei einem Unfall entsprechender Schwere, der durch Sensoren im Fahrzeug erkannt wird, automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch das Intelligente Notrufsystem werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet, wie beim gesetzlichen Notrufsystem eCall an die öffentliche Rettungsleitstelle.

Darüber hinaus werden durch das Intelligente Notrufsystem folgende zusätzliche Informationen an eine vom Fahrzeughersteller beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

- Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
- Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie

verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs. Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert. Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht. Die Tonaufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des Intelligenen Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten und ggf. noch gespeicherten Daten.

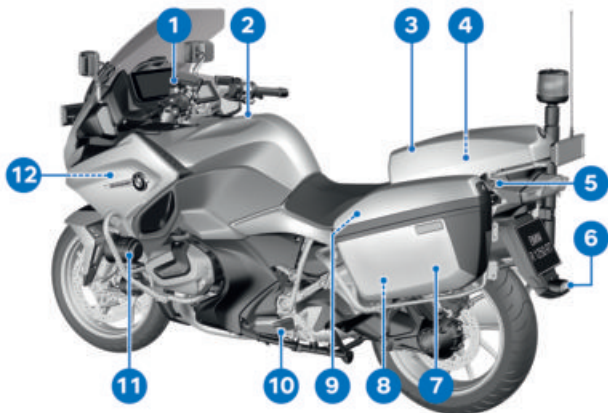
ÜBERSICHTEN

02

GESAMTANSICHT LINKS	18
GESAMTANSICHT RECHTS	19
GESAMTANSICHT COCKPIT	20
UNTER DEM FAHRERSITZ	21
KOMBISCHALTER LINKS	22
KOMBISCHALTER RECHTS	23
KOMBISCHALTER RECHTS	24
INSTRUMENTENKOMBINATION	25

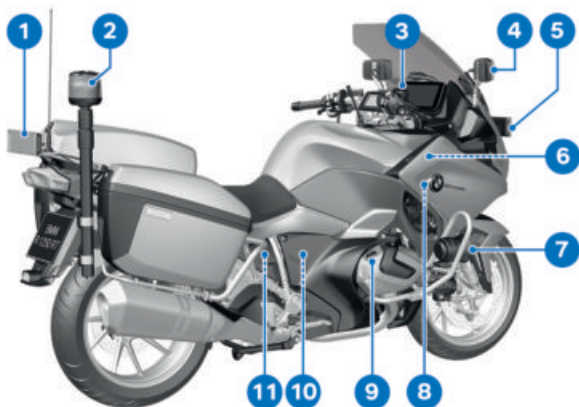
18 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT LINKS



- | | |
|---|--|
| 1 Kupplungsflüssigkeitsbehälter (☞ 221) | 7 Koffer für Sonderfahrzeug (☞ 253)
Koffer (☞ 122) |
| 2 Kraftstoffeinfüllöffnung (☞ 181) | 8 Feuerlöscher im Koffer |
| 3 Funkgerätekasten (☞ 254) | 9 Sitzbankschloss (☞ 160) |
| 4 Funkvorbereitung (☞ 254)
Funkanlage
Sprachdurchsageanlage im Funkgerätekasten (☞ 92)
Zusatzbatterie (☞ 242) | 10 Fahrerfußraste |
| 5 2. Steckdose (☞ 252) | 11 Tonsignalanlage
Sirene |
| 6 Nebelschlussleuchte | 12 Zuladungstabelle (an linkem Gabelholm)
Reifenfülldrucktabelle (an linkem Gabelholm) |

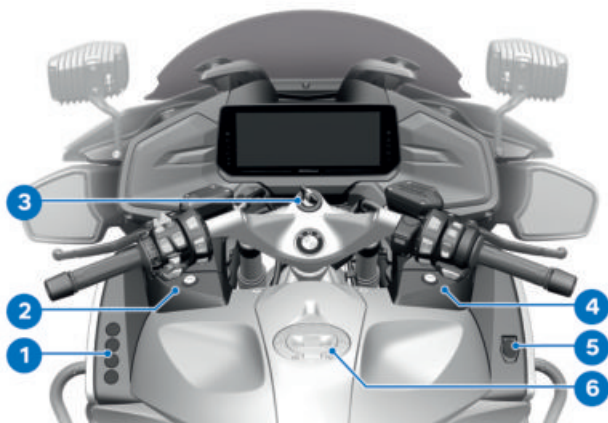
GESAMTANSICHT RECHTS



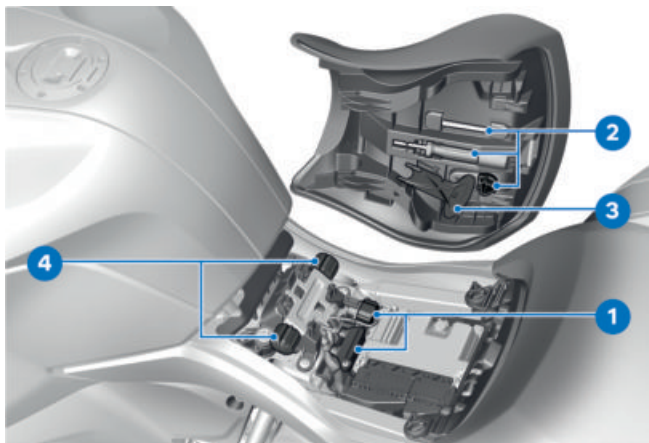
- | | |
|--|--|
| <p>1 Anhaltesignalgeber hinten</p> <p>2 LED-Rundumblitzkennleuchte</p> <p>3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (☞ 219)</p> <p>4 LED-Blitzkennleuchten</p> <p>5 Anhaltesignalgeber vorn</p> <p>6 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (am Lenkkopflager)
Typenschild (am Lenkkopflager)</p> <p>7 Tonsignalanlage
Sirene (☞ 92)
Sprachdurchsageanlage (☞ 92)</p> | <p>8 Kühlmittel-Füllstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (☞ 221)</p> <p>9 Motoröl-Einfüllöffnung (☞ 215)</p> <p>10 Hinter der Batterieabdeckung:
Batterie (☞ 237)
Batterieplus-Stützpunkt (☞ 236)
Diagnosestecker (☞ 247)</p> <p>11 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (hinter der Federbeinabdeckung) (☞ 220)</p> |
|--|--|

20 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT COCKPIT



- 1 Favoritentaster (☞ 152)
- 2 Staufach links (☞ 114)
- 3 Zündlenkschloss (☞ 68)
- 4 Staufach rechts (☞ 115)
- 5 Steckdose (☞ 252)
- 6 Kraftstoffzufüllöffnung (☞ 181)

UNTER DEM FAHRERSITZ

- 1 Sicherungen (☞ 246)
- 2 Bordwerkzeug (☞ 212)
- 3 Werkzeug zur Verstellung der Federvorspannung (☞ 163)
- 4 Einstellung der Fahrersitzhöhe (☞ 160)

22 ÜBERSICHTEN

KOMBISCHALTER LINKS



- | | |
|---|--|
| 1 Fernlicht und Lichthupe (☛ 79) | 8 Tonsignalanlage für Ton 3 und 4 Sirene |
| 2 Abstandsregelung (ACC) (☛ 100) | 9 Blinker (☛ 84) |
| 3 Temporegelung (☛ 96) | 10 Funktionstasten (Kodierbar: Kodierung für Funktionstasten siehe Technische Daten) Cruising Light (☛ 82) Funkanlage (siehe entsprechende Bedienungsanleitung) |
| 4 Warnblinkanlage (☛ 83) | 11 Hupe |
| 5 Windschildverstellung (☛ 156) | 12 MENU-Taste (☛ 129) |
| 6 Anhaltesignalgeber vorn (☛ 88) LED-Zusatzscheinwerfer (☛ 81) | 13 Multi-Controller (☛ 129) |
| 7 Tonsignalanlage für Ton 1 und 2 Sirene | |

KOMBISCHALTER RECHTS

–mit intelligentem Notruf^{SA}



- | | |
|---|--|
| <p>1 Zentralverriegelung
(☛ 117)</p> <p>2 Fahrmodus (☛ 95)</p> <p>3 Not-Aus-Schalter (☛ 76)</p> <p>4 Startertaste (☛ 171)</p> <p>5 Funktionstasten (Kodierbar: Kodierung für Funktionstasten siehe Technische Daten)
Geschwindigkeit speichern (☛ 93)
Funkanlage (siehe entsprechende Bedienungsanleitung)</p> | <p>6 Anhaltesignal hinten
(☛ 89)</p> <p>7 LED-Blitzkennleuchte vorn
(☛ 84)
Rundumblitzkennleuchte
(☛ 87)</p> <p>8 SOS-Taste
Intelligenter Notruf
(☛ 76)</p> <p>9 Nebelschlussleuchte
(☛ 83)
Lichtausschaltung (☛ 90)</p> |
|---|--|

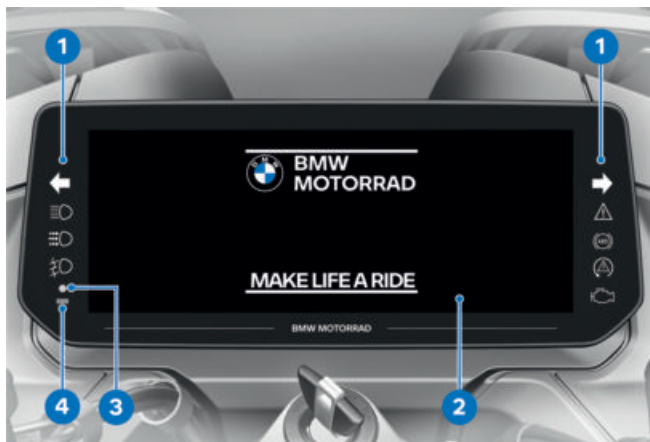
24 ÜBERSICHTEN

KOMBISCHALTER RECHTS

–ohne intelligenten Notruf^{SA}



- | | |
|--|--|
| 1 Zentralverriegelung
(☛ 117) | 7 LED-Blitzkennleuchte vorn
Rundumblitzkennleuchte |
| 2 Fahrmodus (☛ 95) | 8 Nebelschlussleuchte
Lichtausschaltung |
| 3 Not-Aus-Schalter (☛ 76) | |
| 4 Startertaste (☛ 171) | |
| 5 Funktionstasten (Kodierbar: Kodierung für Funktionstasten siehe Technische Daten)
Geschwindigkeit speichern (☛ 93)
Funkanlage (siehe entsprechende Bedienungsanleitung) | |
| 6 Anhaltesignal hinten | |

INSTRUMENTENKOMBINATION

- 1** Kontroll- und Warnleuchten (☞ 28)
- 2** TFT-Display (☞ 29)
- 3** Kontrollleuchte
DWA (☞ 109)
Keyless Ride (☞ 70)
- 4** Fotodiode (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)

ANZEIGEN

03

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN	28
TFT-DISPLAY IN ANSICHT PURE RIDE	29
TFT-DISPLAY IN ANSICHT MENÜ	31
WARNANZEIGEN	32

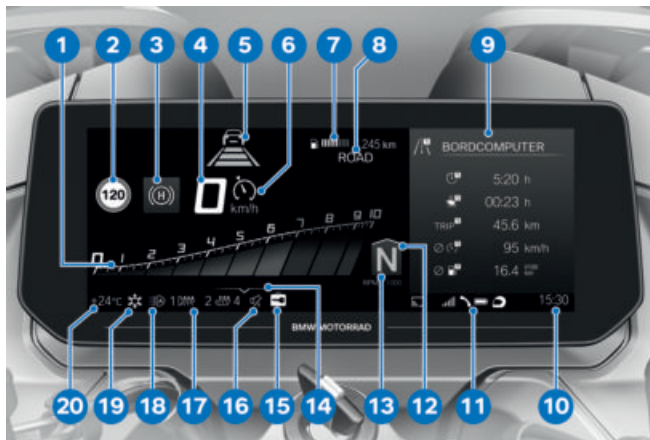
28 ANZEIGEN

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



- 1 Blinker links (☞ 84)
- 2 Fernlicht (☞ 79)
- 3 Allgemeine Warnleuchte (☞ 32)
- 4 Blinker rechts (☞ 84)
- 5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb (☞ 48)
- 6 DTC (☞ 58)
- 7 ABS (☞ 57)
- 8 Automatisches Tagfahrlicht (☞ 82)
- 9 Zusatzscheinwerfer (☞ 81)

TFT-DISPLAY IN ANSICHT PURE RIDE

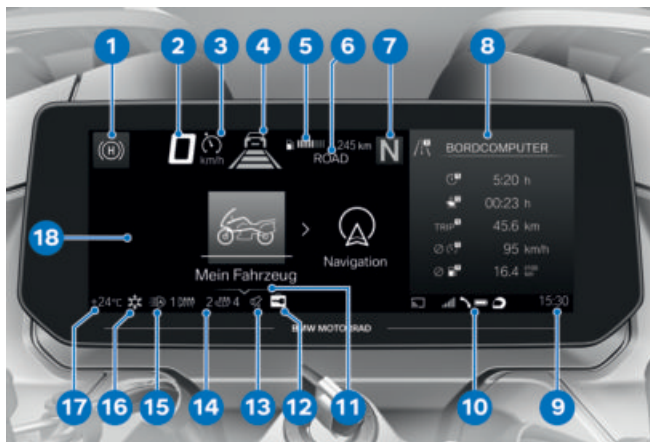


- | | |
|---|--|
| 1 Drehzahlanzeige (⇒ 136) | 12 Hochschaltempfehlung (⇒ 137) |
| 2 Speed Limit Info (⇒ 135) | 13 Ganganzeige, in Neutralstellung wird "N" (Leerlauf) angezeigt. |
| 3 Hill Start Control (⇒ 106) | 14 Bedienungshinweis (⇒ 131) |
| 4 Geschwindigkeitsanzeige | 15 Zentralverriegelung (⇒ 117) |
| 5 Abstandsregelung ACC (⇒ 103) | 16 Stummschaltung (⇒ 138) |
| 6 Temporegelung (⇒ 96) | 17 Heizung (⇒ 112) |
| 7 Statuszeile Fahrerinfo (⇒ 134) | 18 Automatisches Tagfahrlicht (⇒ 82) |
| 8 Fahrmodus (⇒ 95) | 19 Außentemperaturwarnung (⇒ 41) |
| 9 Splitscreen (⇒ 137) | |
| 10 Uhr (⇒ 138) | |
| 11 Verbindungsstatus (⇒ 140) | |

30 ANZEIGEN

20 Außentemperatur

TFT-DISPLAY IN ANSICHT MENÜ



- | | |
|---|--|
| 1 Hill Start Control
(➡ 106) | 11 Bedienungshinweis
(➡ 131) |
| 2 Geschwindigkeitsanzeige | 12 Zentralverriegelung
(➡ 117) |
| 3 Temporegelung (➡ 96) | 13 Stummschaltung
(➡ 138) |
| 4 Abstandsregelung ACC
(➡ 103) | 14 Heizung (➡ 112) |
| 5 Statuszeile Fahrerinfo
(➡ 134) | 15 Automatisches Tagfahrlicht
(➡ 82) |
| 6 Fahrmodus (➡ 95) | 16 Außentemperaturwarnung
(➡ 41) |
| 7 Ganganzeige, in Neutralstellung wird "N" (Leerlauf) angezeigt. | 17 Außentemperatur |
| 8 Splitscreen (➡ 137) | 18 Menübereich |
| 9 Uhr (➡ 138) | |
| 10 Verbindungsstatus
(➡ 140) | |


32 ANZEIGEN

WARNANZEIGEN

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.

Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog im TFT-Display dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.

 Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Check-Control-Anzeige

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden

verschiedene Farben und Zeichen verwendet:

- Grünes CHECK OK **1**: Keine Meldung, Werte optimal.
- Weißer Kreis mit kleinem "i" **2**: Information.
- Gelbes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert nicht optimal.
- Rotes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert kritisch.



Werte-Anzeige


Die Symbole **4** unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet. Statt numerischer Werte **8** mit Einheiten **7** kommen auch Texte **6** zur Anzeige:

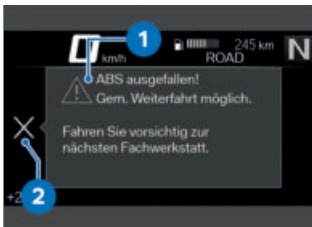
Farbe des Symbols

- Grün: (OK) Aktueller Wert ist optimal.
- Blau: (Cold!) Aktuelle Temperatur ist niedrig.
- Gelb: (Low!/High!) Aktueller Wert ist zu niedrig oder zu hoch.

- Rot: (Hot!/High!) Aktuelle Temperatur oder Wert ist zu hoch.
- Weiß: (---) Es liegt kein gültiger Wert vor. Statt des Wertes werden Striche **5** angezeigt.

 Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrdauer oder Geschwindigkeit möglich. Kann ein Messwert aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols.

- Liegen mehrere Check-Control-Meldungen gleicher Priorität an, wechseln die Meldungen in der Reihenfolge ihres Auftretens so lange, bis diese quittiert werden.
- Wird das Symbol **2** aktiv dargestellt, kann durch Kippen des Multi-Controllers nach links quittiert werden.
- Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Seiten im Menü *Mein Fahrzeug* angehängt ( 131). Solange der Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.











































Check-Control-Dialog

Meldungen werden als Check-Control-Dialog **1** ausgegeben.


















34 ANZEIGEN




















Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	 wird angezeigt.	Außentemperaturwarnung (☞ 41)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel nicht in Reichweite.	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (☞ 41)
 leuchtet gelb.	 Keyless Ride ausgefallen!	Keyless Ride ausgefallen (☞ 42)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel-batterie schwach.	Batterie des Funkschlüssels ersetzen (☞ 42)
	 wird gelb angezeigt.	Bordnetzspannung zu niedrig (☞ 42)
	 Bordnetzspannung niedrig.	
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.	Bordnetzspannung kritisch (☞ 43)
	 Bordnetzspannung kritisch!	
 blinkt gelb.	 wird gelb angezeigt.	Ladespannung kritisch (☞ 43)
	 Batteriespannung kritisch!	
 leuchtet gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	Leuchtmittelfekt (☞ 44)
 blinkt gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	















Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Lichtsteuerung ausgefallen!	Lichtsteuerung ausgefallen (☞ 45)
	 DWA-Batterie schwach.	DWA-Batterie schwach (☞ 45)
	 DWA-Batterie entladen.	DWA-Batterie leer (☞ 46)
	 DWA ausgefallen.	DWA ausgefallen (☞ 46)
 leuchtet gelb.	 Motorölstand Motorölstand prüfen.	Motorölstand zu niedrig (☞ 47)
 leuchtet gelb.	 Motortemperatur hoch!	Motortemperatur hoch (☞ 47)
 leuchtet rot.	 Motor überhitzt!	Motor überhitzt (☞ 48)
 leuchtet.	 Motor!	Fehlfunktion Antrieb (☞ 48)
 blinkt rot.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwere Fehlfunktion Antrieb (☞ 48)
 blinkt.		
 leuchtet gelb.	 Keine Kommunikation mit Motorsteuerung.	Motorsteuerung ausgefallen (☞ 49)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 Fehler in der Motorsteuerung.	Motor im Notbetrieb (☞ 49)

36 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 blinkt rot.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung (☞ 50)
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (☞ 52)
	 Reifendruck entspr. nicht Soll.	
 blinkt rot.	 wird rot angezeigt.	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (☞ 52)
	 Reifendruck entspr. nicht Soll.	
	 Reifendruck-Control. Druckverlust.	
 leuchtet gelb.	 "----"	Übertragungsstörung (☞ 53)
	 "----"	Sensor defekt oder Systemfehler (☞ 54)
 leuchtet gelb.	 Reifendruck-Control ausgefallen!	Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen (☞ 54)
 leuchtet gelb.	 Batterie der RDC-Sensoren schwach.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (☞ 54)
	 Sturzsensord defekt.	Sturzsensord defekt (☞ 55)


Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	 Motorstart nicht möglich.	Fahrzeug gestürzt (☞ 55)
 leuchtet gelb.	 Notrufsystem eingeschränkt.	Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar (☞ 55)
 leuchtet gelb.	 Notrufsystemfehler.	Notruf-Funktion ausgefallen (☞ 55)
 leuchtet gelb.	 Überwachung Seitenstütze defekt.	Seitenstützenüberwachung defekt (☞ 56)
 blinkt regelmäßig.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (☞ 56)
 leuchtet gelb.	 ABS eingeschränkt verfügbar!	ABS-Fehler (☞ 56)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 ABS ausgefallen!	ABS ausgefallen (☞ 57)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 ABS Pro ausgefallen!	ABS Pro ausgefallen (☞ 57)
 leuchtet.		
 blinkt schnell.		DTC-Eingriff (☞ 58)
 blinkt langsam.		DTC-Eigendiagnose nicht beendet (☞ 58)

38 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet.	 Off!	DTC ausgeschaltet (☞ 58)
	 Traktionskontrolle deaktiviert.	
 leuchtet gelb.	 Traktionskontrolle eingeschränkt!	DTC eingeschränkt verfügbar (☞ 58)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 Traktionskontrolle ausgefallen!	DTC-Fehler (☞ 59)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 Federbeinverstellung defekt!	D-ESA-Fehler (☞ 60)
	 wird grün angezeigt.	Hill Start Control aktiv (☞ 60)
	 blinkt gelb.	Hill Start Control automatisch deaktiviert (☞ 60)
	HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.	
	HSC nicht verfügbar. Seitenstütze ausgekl.	
	 wird angezeigt.	Hill Start Control nicht aktivierbar (☞ 60)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.	Hill Start Control nicht aktivierbar (☛ 60)
 leuchtet gelb.	 Bremsentemperatur hoch!	Temperatur der Bremse zu hoch (☛ 61)
 leuchtet gelb.	 Bremsentemperatur kritisch!	Temperatur der Bremse kritisch (☛ 61)
 leuchtet gelb.	 Temporegelung ohne Funktion.	Temporegelung ausgefallen (☛ 62)
 leuchtet gelb.	 Abstandsregelung temporär ausgefallen.	Abstandsregelung temporär ausgefallen (☛ 62)
 leuchtet gelb.	 Abstandsregelung ausgefallen.	Abstandsregelung ausgefallen (☛ 62)
	 Tankreserve erreicht.	Kraftstoffreserve erreicht (☛ 63)
	 Ganganzeige blinkt.	Gang nicht angelernt (☛ 63)
 blinkt grün.		Warnblinkanlage eingeschaltet (☛ 63)
 blinkt grün.		
	 wird weiß angezeigt.	Service fällig (☛ 64)
	Service fällig!	
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.	Servicetermin überschritten (☛ 64)

40 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	Service überfällig!	Servicetermin überschritten ( 64)

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statuszeile des TFT-Displays angezeigt.

Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, werden vorübergehend Striche anstelle des Wertes angezeigt.



Sinkt die Außentemperatur unter den Grenzwert von ca. 3 °C, besteht die Gefahr von Glatteisbildung.

Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur blinkt die Außentemperaturanzeige samt Eiskristallsymbol in der Statuszeile des TFT-Displays.

Außentemperaturwarnung



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:



Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:

ca. 3 °C



WARNUNG

Glatteisgefahr auch über ca. 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.

- Vorausschauend fahren.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs

– mit Keyless Ride^{SA}



leuchtet gelb.



Funkschlüssel nicht in Reichweite. Erneutes Einschalten der Zündung nicht möglich.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.

– mit Keyless Ride^{SA}

- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (→ 74)

- Reserveschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.


42 ANZEIGEN


–mit Keyless Ride^{SA}

- Batterie des Funkschlüssels ist leer, Reserveschlüssel ist nicht verfügbar. (☛ 74)
- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erscheinen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Defekten Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Keyless Ride ausgefallen

–mit Keyless Ride^{SA}

 leuchtet gelb.

 Keyless Ride ausgefallen! Motor nicht abstellen. Evtl. kein erneuter Motorstart möglich.

Mögliche Ursache:


Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.
- » Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr möglich.
- » DWA nicht mehr aktivierbar.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

–mit Keyless Ride^{SA}

 leuchtet gelb.


 Funkschlüsselbatterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (☛ 74)

Bordnetzspannung zu niedrig

 wird gelb angezeigt.

 Bordnetzspannung niedrig. Nicht benötigte Verbraucher abschalten.

Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung kritisch



leuchtet gelb.



wird gelb angezeigt.



Bordnetzspannung kritisch! Verbraucher wurden abgeschaltet. Batteriezustand prüfen.



! WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

Die Bordnetzspannung ist kritisch. Bei Weiterfahrt entlädt

die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Ladespannung kritisch



blinkt gelb.



wird gelb angezeigt.



Batteriespannung kritisch! Unfallgefahr. Nicht weiterfahren.



! WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

44 ANZEIGEN


Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie. Mögliche Ursache:


Generator bzw. Generatorantrieb defekt, Batterie defekt oder Sicherung durchgebrannt.


• Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.


Leuchtmitteldefekt


 leuchtet gelb.

 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:


 Fernlicht defekt!

 Blinker vorn links defekt! **bzw.** Blinker vorn rechts defekt!


 Abblendlicht defekt!


 Standlicht vorn defekt!


–mit Tagfahrlicht^{SA}


 Tagfahrlicht defekt!◀


–mit Zusatzscheinwerfer^{SA}

 Zusatzscheinwerfer links defekt! **bzw.** Zusatzscheinwerfer rechts defekt!◀

 Rücklicht defekt!

 Bremslicht defekt!

 Blinker hinten links defekt! **bzw.** Blinker hinten rechts defekt!


 Kennzeichenleuchte defekt!

–Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

 blinkt gelb.

–mit adaptivem Kurvenlicht^{SA}

 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:

 Aktivscheinwerfer defekt.◀

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

• Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Leuchtmittel defekt.

- Durch Sichtkontrolle defekte Leuchtmittel ausfindig machen.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtsteuerung ausgefallen



leuchtet gelb.



Lichtsteuerung ausgefallen! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung

Sicherheitsrisiko

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Die Fahrzeugbeleuchtung ist teilweise oder vollständig ausgefallen.

Mögliche Ursache:

Die Lichtsteuerung hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



DWA-Batterie schwach. Keine Einschränkungen. Vereinbaren Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:


Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.


- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

46 ANZEIGEN

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) ^{SA}

 DWA-Batterie entladen. Kein autarker Alarm. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

 Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.


Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA ausgefallen

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) ^{SA}

 DWA ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.


Mögliche Ursache:

Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

- » DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar.
- » Fehlalarm möglich.

Elektronische Ölstandskontrolle

 Die elektronische Ölstandskontrolle bewertet den Ölstand im Motor mit OK oder Low!

Für die elektronische Ölstandskontrolle müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein und ggf. sind mehrere Messungen notwendig:

- Fahrer sitzt auf dem Fahrzeug und Fahrzeug wurde zuvor mit mindestens min 10 km/h gefahren.
- Motor läuft mindestens 20 Sekunden im Leerlauf.
- Motor ist auf Betriebstemperatur.
- Fahrzeug steht senkrecht und auf ebenem Untergrund.
- Seitenstütze ist eingeklappt und Fahrzeug steht nicht auf Hauptständer.
- Das Federbein ist dem Beladungszustand entsprechend eingestellt oder D-ESA ist im Beladungsmodus Auto.

Wenn die Messung unvollständig ist oder die genannten Bedingungen nicht erfüllt sind, ist

keine Bewertung des Ölstands möglich. Es werden Striche (-- -) anstelle des Hinweises angezeigt.

Motorölstand zu niedrig



leuchtet gelb.



Motorölstand Motorölstand prüfen.

Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen niedrigen Motorölstand festgestellt. Wenn das Fahrzeug nicht senkrecht und auf ebenem Untergrund steht, kann die Meldung auch bei korrektem Ölstand erscheinen. Beim nächsten Tankstopp:

- Motorölstand prüfen.

(215)

Bei zu niedrigem Ölstand im Schauglas:

- Motoröl nachfüllen. (216)

Bei korrektem Ölstand im Schauglas:

- Prüfen, ob Bedingungen für die elektronische Ölstandskontrolle erfüllt sind.

Wenn der Hinweis auch bei Ölstand leicht unterhalb der **MAX**-Markierung mehrmals erscheint:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Motortemperatur hoch



leuchtet gelb.



Motortemperatur hoch! Zur Abkühlung gemäßigt weiterfahren.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen. (221)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Lassen Sie den Kühlmittelstand nachfüllen und das Kühlmittelsystem von einer Fachwerkstatt prüfen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den

48 ANZEIGEN

Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor überhitzt



leuchtet rot.



Motor überhitzt!
Vorsichtig anhalten und Motor abstellen.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen.

(221)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Lassen Sie den Kühlmittelstand nachfüllen und das Kühlmittelsystem von einer Fachwerkstatt prüfen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Motor ist überhitzt.

- Vorsichtig anhalten und Motor abstellen, bis der Motor abgekühlt ist.
- Sollte der Motor häufiger überhitzen, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb



leuchtet.



Motor! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb



blinkt rot.



blinkt.



Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Motorsteuerung ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. Mehrere Sys. betroffen. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation mit dem Motorsteuergerät ist ausgefallen.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



leuchtet gelb.



Fehler in der Motorsteuerung. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.



WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicher-

50 ANZEIGEN

weise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung



blinkt rot.



Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!

Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.



WARNUNG

Beschädigung des Motors bei Notbetrieb

Unfallgefahr

- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

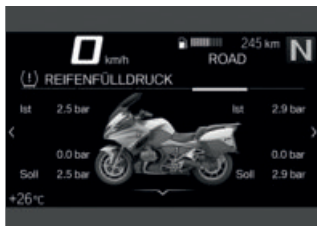
Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Für die Anzeige der Reifenfülldrucke gibt es neben der Menütafel **MEIN FAHRZEUG** und den Check-Control-Meldungen die Tafel **REIFENFÜLLDRUCK**:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad.

Über Ist- und Soll-Reifenfülldruck wird die Druckdifferenz angezeigt.

Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)



Die Reifenfülldrücke werden im TFT-Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C



Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Die Druckdifferenz wird mit einem ebenso gefärbten Ausrufezeichen hervorgehoben.



Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.




Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.


Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel Technik im Detail (→ 202).

52 ANZEIGEN

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

 leuchtet gelb.

 wird gelb angezeigt.

 Reifendruck entspr. nicht Soll. Reifendruck kontrollieren.

Mögliche Ursache:


Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.


- Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten (☞ 203).


» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:


- Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
- Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK
- Hinweisschild an linkem Gabelholm

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

 blinkt rot.

 wird rot angezeigt.

 Reifendruck entspr. nicht Soll. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.

 Reifendruck-Control. Druckverlust. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.

WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise anpassen.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.
- Ist der Reifen noch fahrbar:
- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
 - Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation

sation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten (☞ 203).

» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:

- Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
- Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK
- Hinweisschild an linkem Gabelholm
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung



"----"

Mögliche Ursache:

Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (☞ 202).



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am bes-

54 ANZEIGEN

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler



leuchtet gelb.



"----"

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen



leuchtet gelb.



Reifendruck-Control ausgefallen! Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das RDC Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
» Reifendruck-Warnungen nicht verfügbar.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach



leuchtet gelb.



Batterie der RDC-Sensoren schwach. Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.




Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sturzsensord defekt


 Sturzsensord defekt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensord ist ohne Funktion.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fahrzeug gestürzt

 Motorstart nicht möglich. Motorrad aufrichten. Zündung aus-/einschalten. Motor starten.

Mögliche Ursache:


Der Sturzsensord hat einen Sturz erkannt und den Motor ausgeschaltet.

- Fahrzeug aufrichten und auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Zündung aus- und wieder einschalten oder Not-Aus-Schalter ein- und wieder ausschalten.

Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar

– mit intelligentem Notruf^{SA}

 leuchtet gelb.

 Notrufsystem eingeschränkt. Bei wiederholtem Auftreten von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:


Der Notruf kann nicht automatisch oder nicht über BMW aufgebaut werden.

- Informationen zur Bedienung des Intelligenten Notrufs ab Seite (➡ 76) beachten.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Notruf-Funktion ausgefallen

– mit intelligentem Notruf^{SA}

 leuchtet gelb.

 Notrufsystemfehler. Vereinbaren Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät des Notrufsystems hat einen Fehler diagnostiziert. Die Notruf-Funktion ist ausgefallen.

- Beachten, dass der Notruf nicht abgesetzt werden kann.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

56 ANZEIGEN

Seitenstützenüberwachung defekt



leuchtet gelb.



Überwachung Seitenstütze defekt.

Weiterfahrt möglich.
Im Stand Motorstop! Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:



Seitenstützenschalter oder Verkabelung beschädigt

Der Motor wird bei Unterschreiten der Mindestgeschwindigkeit abgeschaltet. Die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.

min 5 km/h

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt.

Mögliche Ursache:



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS eingeschränkt verfügbar! Gem.

Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die Vollintegralbremse und die Funktion Dynamic Brake Control sind ausgefallen. Die ABS-Funktion

steht eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (☞ 192).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS ausgefallen!
Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (☞ 192).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS Pro ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS Pro ausgefallen!
Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.


Mögliche Ursache:

Das ABS Pro-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS Pro-Funktion steht nicht zur Verfügung. Die ABS-Funktion steht weiterhin zur Verfügung. ABS unterstützt nur beim Bremsen in Geradeausfahrt.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS Pro-Fehlermeldung führen können (☞ 192).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

58 ANZEIGEN

DTC-Eingriff

 blinkt schnell.


Mögliche Ursache:

Die DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment.

Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet

 blinkt langsam.

Mögliche Ursache:



DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)


- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Ab-

schluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet

 leuchtet.

 Off!


 Traktionskontrolle deaktiviert.

Mögliche Ursache:


Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC-Funktion aus- und einschalten. (→ 94)

DTC eingeschränkt verfügbar

 leuchtet gelb.

 leuchtet.

 Traktionskontrolle eingeschränkt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

**ACHTUNG****Beschädigung von Bauteilen**

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.

- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion sowie die Motorschleppmomentregelung nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (▬ 194).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Fehler

leuchtet gelb.



leuchtet.



Traktionskontrolle ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich.

Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

**ACHTUNG****Beschädigung von Bauteilen**

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.

- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion sowie die Motorschleppmomentregelung nicht zur Verfügung stehen.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (▬ 194).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

60 ANZEIGEN

D-ESA-Fehler

–mit Dynamic ESA^{SA}



leuchtet gelb.



Federbeinverstellung defekt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das D-ESA-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Ursachen können die Dämpfung und/oder die Verstellung der Feder sein. Im Beladungsmodus Auto kann die Ursache auch eine Störung der Funktion Fahrlagenausgleich sein. Das Motorrad ist in diesem Zustand möglicherweise sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel. Alternativ könnte die Federeinstellung falsch eingestellt sein.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.


Hill Start Control aktiv



wird grün angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control ( 205) wurde durch den Fahrer aktiviert.

- Hill Start Control ausschalten.
- Hill Start Control bedienen. ( 106)

Hill Start Control automatisch deaktiviert



blinkt gelb.

HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.

HSC nicht verfügbar. Seitenstütze ausgekl. Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control wurde automatisch deaktiviert.

- Seitenstütze einklappen.
 - » Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.
 - » Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Hill Start Control nicht aktivierbar



wird angezeigt.

HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control wurde automatisch deaktiviert.

- Seitenstütze einklappen.
 - » Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.
 - » Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Temperatur der Bremse zu hoch



leuchtet gelb.



Bremsentemperatur hoch! Zum Abkühlen vorsichtig weiterfahren. Dynamische Fahrt vermeiden.



GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.



WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

Temperatur der Bremse kritisch



leuchtet gelb.



Bremsentemperatur kritisch! Zum Abkühlen vorsichtig weiterfahren. Dynamische Fahrt vermeiden.



GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.

62 ANZEIGEN



WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

Mögliche Ursache:

Die Temperatur der Bremse liegt in einem kritischen Bereich.

- Gemäßigte Weiterfahrt bis Warnlampe erlischt möglich.

Temporegelung ausgefallen



leuchtet gelb.



Temporegelung ohne Funktion. Weiterfahrt möglich. Prüfung durch Fachwerkstatt notwendig.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Es ist zu beachten, dass die Temporegelung sowie die Abstandsregelung (ACC) nicht zur Verfügung stehen.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Abstandsregelung temporär ausgefallen

–mit Active Cruise Control^{SA}



leuchtet gelb.



Abstandsregelung temporär ausgefallen. Frontradarsensor auf Beeinträchtigung überprüfen.

Mögliche Ursache:

Die Funktion des Radarsensors ist beeinträchtigt.

- Es ist zu beachten, dass die Abstandsregelung (ACC) vorübergehend nicht zur Verfügung steht. Die Temporegelung ist weiterhin verfügbar.
- Weiterfahrt möglich. Radarsensor prüfen. Verschmutzungen oder Gegenstände, die den Radarsensor verdecken entfernen.
- Pflege- und Reinigungshinweise beachten (☞ 265).

Abstandsregelung ausgefallen

–mit Active Cruise Control^{SA}



leuchtet gelb.



Abstandsregelung ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Es ist zu beachten, dass die Abstandsregelung (ACC) nicht zur Verfügung steht. Die Temporegelung ist weiterhin verfügbar.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht



Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren.



WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leeren.

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Tankvorgang. (➡ 181)

Gang nicht angelernt

– mit Schaltassistent Pro^{SA}



Ganganzeige blinkt.

Mögliche Ursache:

Der Getriebesensor ist nicht vollständig angelernt.

- Leerlauf N einlegen und im Stand Motor mindestens 10 Sekunden laufen lassen, um den Leerlauf anzulernen.
 - Alle Gänge mit Kupplungsaktivierung schalten und jeweils mindesten 10 Sekunden mit dem eingelegten Gang fahren.
- » Die Ganganzeige hört auf zu blinken, wenn der Getriebesensor erfolgreich angelernt wurde.

– Ist der Getriebesensor vollständig angelernt, funktioniert der Schaltassistent Pro wie beschrieben (➡ 204).

- Verläuft der Anlernvorgang erfolglos, Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Warnblinkanlage eingeschaltet



blinkt grün.

64 ANZEIGEN


 blinkt grün.

Mögliche Ursache:


Die Warnblinkanlage wurde durch den Fahrer eingeschaltet.

- Warnblinkanlage. (→ 83)

Serviceanzeige

 Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datumsangabe bzw. Wegstrecke die allgemeine Warnleuchte gelb.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, wird eine gelbe Check-Control-Meldung angezeigt. Zusätzlich werden die Anzeigen für Service, Servicetermin und Restwegstrecke in den Menütafeln MEIN FAHRZEUG und SERVICEBEDARF mit Ausrufezeichen hervorgehoben.

 Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde.

Service fällig

 wird weiß angezeigt.

Service fällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
 - » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
 - » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Servicetermin überschritten

 leuchtet gelb.

 wird gelb angezeigt.

Service überfällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

BEDIENUNG

04

ZÜNDLENKSCHLOSS	68
ZÜNDUNG MIT KEYLESS RIDE	70
NOT-AUS-SCHALTER	76
INTELLIGENTER NOTRUF	76
BELEUCHTUNG	79
LICHTSIGNALE	84
TONSIGNALE	91
BEHÖRDENTACHOMETER	93
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)	94
ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA)	94
FAHRMODUS	95
TEMPOREGELUNG	96
ABSTANDSREGELUNG (ACC)	100
ANFAHRASSISTENT	106
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)	108
HEIZUNG	112
STAUFACH	114
ZENTRALVERRIEGELUNG	117
KOFFER	122

68 **BEDIENUNG**

ZÜNDLENKSCHLOSS

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Fahrzeugschlüssel.

Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung (EWS) (☞ 72).

Mit dem gleichen Schlüssel werden folgende Schlösser betätigt:

- Zündlenkschloss
- Kofferschloss
- Staufachschloss
- Tankdeckel
- Sitzbankschloss

- mit Topcase^{SZ}
- Topcase

Lenkschloss sichern

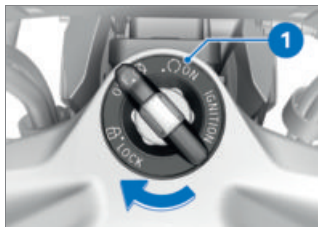
- Lenker nach links einschlagen.



- Fahrzeugschlüssel in Position 1 drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
- » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.

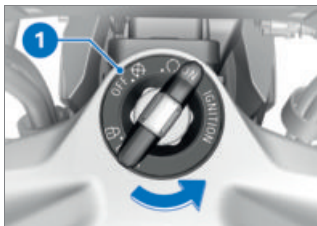
- » Lenkschloss ist gesichert.
- » Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

Zündung einschalten



- Fahrzeugschlüssel in Zündlenkschloss stecken und in Position 1 drehen.
- » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 172)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 173)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 173)

Zündung ausschalten



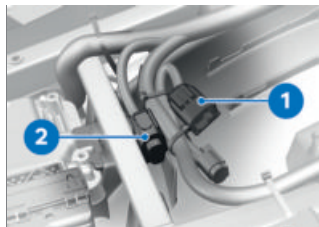
- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen.
 - » Nach Ausschalten der Zündung bleibt die Instrumentenkombination noch für kurze Zeit eingeschaltet und zeigt ggf. vorhandene Fehlermeldungen an.
 - » Lenkschloss ungesichert.
 - » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
 - » Ladevorgang über die Steckdose im Cockpit möglich.
 - » Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.
- mit Tagfahrlicht^{SA}
- Nach Ausschalten der Zündung erlischt innerhalb kurzer Zeit das Tagfahrlicht.◁
- mit Zusatzscheinwerfer^{SA}
- Nach Ausschalten der Zündung erlöschen innerhalb kurzer Zeit die LED-Zusatzscheinwerfer.◁

Sonderfunktionen

Wichtige Sonderfunktionen können nach dem Ausschalten der Zündung noch betrieben werden.

Der Betrieb ist zeitlich begrenzt oder bis zur Entleerung der Zusatzbatterie möglich.

Steckverbindung Zusatzbatterie



Voraussetzung für den Betrieb mit Zusatzbatterie und den damit verbundenen Sonderfunktionen ist, dass die Brücke **1** bei der Übergabedurchsicht in den Trennstecker **2** gesteckt wurde.

Um die Steckverbindung für die Zusatzbatterie zu überprüfen, Fahrersitz (☛ 160) sowie Soziussitz (☛ 161) bzw. Sitzkeil (☛ 243) ausbauen.

70 **BEDIENUNG**


Wichtige Sonderfunktionen:

- Entriegelung für Funkgerätekasten
- LED-Rundumblitzkennleuchten
- LED-Blitzkennleuchten
- Sprachdurchsageanlage
- Funk
- US-Umfänge

ZÜNDUNG MIT KEYLESS RIDE

Fahrzeugschlüssel

- mit Keyless Ride^{SA}

 Die Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.


Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel erkannt, erlischt sie.

Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel nicht erkannt, leuchtet sie für kurze Zeit.

Sie erhalten einen Funkschlüssel sowie einen Reserveschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung (EWS) (☞ 72).


Zündung, Tankdeckel und Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Sitzbankschloss, Staufach, Topcase und Koffer

können manuell betätigt werden.

 Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. im Koffer oder Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet und die Zentralverriegelung nicht ver- bzw. entriegelt werden.

Bei Überschreitung der Reichweite wird die Zündung nach ca. 90 Sekunden ausgeschaltet, die Zentralverriegelung wird **nicht** verriegelt.

Es wird empfohlen, den Funkschlüssel direkt bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Reserveschlüssel mitzuführen.

	Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels
---	--

ca. 1 m

Lenkschloss sichern

- mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss verriegelt hörbar.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- Zum Entriegeln des Lenkschlusses Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten

– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Aktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:

- Taste **1** kurz drücken.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
 - mit Tagfahrlicht^{SA}
 - » Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
 - ◁
 - mit Zusatzscheinwerfer^{SA}
 - » LED-Zusatzscheinwerfer sind eingeschaltet. ◁
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (III► 172)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III► 173)
 - » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III► 173)

Variante 2:

- Lenkschloss ist gesichert, Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss wird entriegelt.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - mit Tagfahrlicht^{SA}
 - » Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
 - ◁
 - mit Zusatzscheinwerfer^{SA}
 - » LED-Zusatzscheinwerfer sind eingeschaltet. ◁
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (III► 172)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III► 173)
 - » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III► 173)

72 BEDIENUNG

Zündung ausschalten

–mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Deaktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:


- Taste **1** kurz drücken.
 - » Licht wird ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ist ungesichert.

Variante 2:


- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Licht wird ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss wird verriegelt.

Motorweiterlaufschaltung ein- und ausschalten

–mit Keyless Ride^{SA}

 Nähere Informationen zur Motorweiterlaufschaltung finden Sie im Kapitel Technik im Detail.


- Um die Funktion einzuschalten, Seitenständer im Leerlauf und bei laufendem Motor ausklappen.
- Funkschlüssel vom Fahrzeug entfernen.
 - » Der Motor läuft weiter und lädt die Batterie.
 - » Das Fahrzeug ist gesichert.
- Um die Funktion auszuschalten, Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen und Seitenständer einklappen.

 Der Schlüssel wird möglicherweise erst verzögert erkannt. So lange wird im Multifunktionsdisplay das Schlüsselsymbol angezeigt und das Losfahren ist nicht möglich.

- » Es kann gefahren werden.

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Funkschloss die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Fahrzeugschlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

 Ist ein weiterer Funkschlüssel an dem zum Starten verwendeten Funkschlüssel befestigt, kann die

Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben.

Bewahren Sie die Funkschlüssel immer getrennt voneinander auf.

Sollte Ihnen ein Fahrzeugschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Schlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Fahrzeugschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Fahrzeugschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Reserveschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Fahrzeugschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Verlust des Funkschlüssels, Reserveschlüssel ist verfügbar

– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung


Reserveschlüssel ist verfügbar.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung (**EWS**).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren, kann mit dem Reserveschlüssel das Fahrzeug gestartet werden.



- Reserveschlüssel **1** links unterhalb des TFT-Displays **2** halten.

 Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

30 s

- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
- Schlüssel wurde erkannt.
- Motor kann gestartet werden.
- Motor starten. (☞ 171)

74 **BEDIENUNG**

Batterie des Funkschlüssels ist leer, Reserveschlüssel ist nicht verfügbar

–mit Keyless Ride^{SA}

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Funkschlüssel **1** links unterhalb des TFT-Displays **2** halten.



Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

30 s

» Pre-Ride-Check wird durchgeführt.

–Schlüssel wurde erkannt.

–Motor kann gestartet werden.

- Motor starten. (☞ 171)

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

–mit Keyless Ride^{SA}

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.



Funkschlüssel-
batterie schwach.

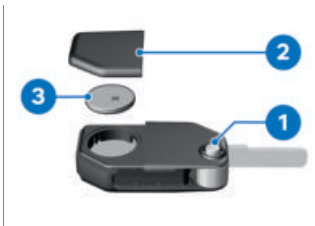
Funktion eingeschränkt.
Batterie wechseln.

**GEFAHR****Verschlucken einer Batterie**

Verletzungs- oder Lebensgefahr

- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
- Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

- Batterie wechseln.



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.

**ACHTUNG****Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien**

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
 - Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batterietyp

Für Keyless Ride-Funkschlüssel

76 BEDIENUNG



Batterietyp

CR 2032

- Batteriedeckel **2** einbauen.
- » Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination blinkt.
- » Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

NOT-AUS-SCHALTER



1 Not-Aus-Schalter



WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt
Sturzgefahr durch blockieren des Hinterrad

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet

B Betriebsstellung

INTELLIGENTER NOTRUF

– mit intelligentem Notruf^{SA}

Notruf über BMW

SOS-Taste nur im Notfall drücken.


Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang. Während eines Notrufs werden die Position des Fahrzeugs, die gewählte Sprache und eventuelle Unfalldaten an BMW übertragen (12). Unter ungünstigen Bedingungen kann die Datenübertragung eingeschränkt oder verzögert erfolgen. Dies kann zu einer verzögerten Bearbeitung des Notrufs führen.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein,

dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

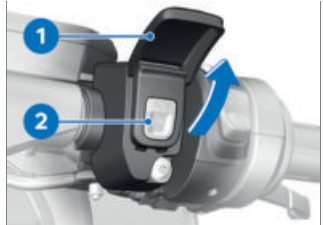
Sprache für Notruf

Jedem Fahrzeug ist, abhängig von dem Markt, für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.

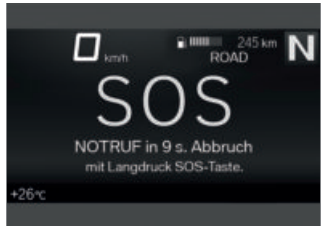
 Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorgenommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigesprachen im TFT-Display.

Manueller Notruf Voraussetzung

Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** kurz drücken.



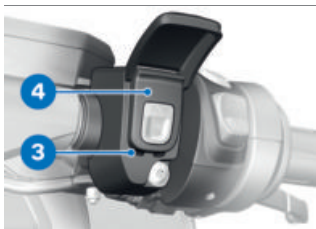
Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs durch langes Drücken der SOS-Taste möglich.

- Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.
- Helm abnehmen.
- » Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.

78 **BEDIENUNG**



Die Verbindung wurde hergestellt.



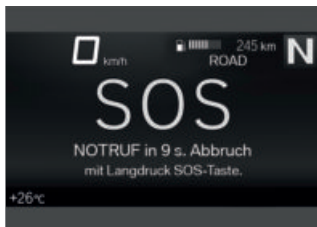
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen an die Rettungsdienste übermitteln.

Automatischer Notruf

Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

Notruf bei leichtem Sturz

- Ein leichter Sturz oder Aufprall wurde erkannt.
» Ein Signalton ertönt.

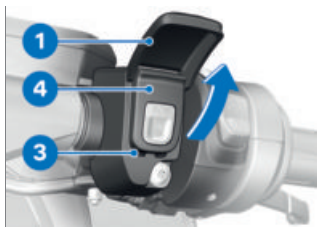


Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs durch langes Drücken der SOS-Taste möglich.

- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.
» Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen an die Rettungsdienste übermitteln.


Notruf bei schwerem Sturz

- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.
- » Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

BELEUCHTUNG

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

 Das Standlicht belastet die Batterie, Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

Abblendlicht

- Zündung einschalten. (☞ 68)
- Motor starten. (☞ 171)




- Alternativ: Bei eingeschalteter Zündung Schalter **1** ziehen.

Fernlicht und Lichthupe

- Zündung einschalten. (☞ 68)



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

 Das Fernlicht kann auch bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet werden.

80 BEDIENUNG

Heimleuchten

- Zündung ausschalten. (☞ 69)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.

» Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.

– Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuchtung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

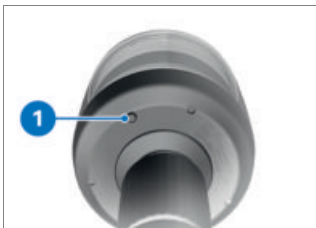
- Zündung ausschalten. (☞ 69)




- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Umfeldbeleuchtung

– mit LED-Rundumblitzkennleuchte^{SA}




- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

 Die Umfeldbeleuchtung ist nicht für den Straßenverkehr zugelassen. Die länder-

spezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.

- Zündung ausschalten.

 Nach Ausschalten der Zündung kann die Umfeldbeleuchtung innerhalb der Nachlaufzeit eingeschaltet werden.

- Taste **1** an der Unterseite der Rundumblitzkennleuchte drücken.



WARNUNG

Fahren mit ausgezogener Rundumblitzkennleuchte.

Unfallgefahr

- Nicht mit ausgezogener Rundumblitzkennleuchte fahren.


- Ggf. Lichtkegel durch Ausfahren der LED-Rundumblitzkennleuchte vergrößern.
» Die Umfeldbeleuchtung schaltet sich beim Losfahren automatisch aus.

LED-Zusatzscheinwerfer

– mit Zusatzscheinwerfer^{SA}

Voraussetzung

Das Abblendlicht muss eingeschaltet sein.

 Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur

bei schlechten Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.



- Taste **1** unten drücken, um die LED-Zusatzscheinwerfer einzuschalten.
- Taste erneut drücken, um die LED-Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

Cruising Light einschalten

– mit Cruising Light^{SA}


Voraussetzung

Zündung ist eingeschaltet.



- Taste **1** (F2) drücken.

82 **BEDIENUNG**

 Das Cruising Light belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein.

» Die LED-Rundumblitzkennleuchte bzw. LED-Blitzkennleuchten leuchten gedimmt.

Cruising Light ausschalten


–mit Cruising Light^{SA}

Voraussetzung

Zündung ist eingeschaltet.



- Taste **1** drücken.
- » Das Dimmen wird aufgehoben.
- » Die LED-Rundumblitzkennleuchte bzw. LED-Blitzkennleuchten leuchten in voller Stärke.
- Funktionstaste für Cruising Light drücken, um das Cruising Light auszuschalten (nur bei entsprechender Kodierung).

 Je nach Ausstattung und Kundenwunsch können die Funktionstasten F1 bis F4 mit Sonderfunktionen belegt werden (siehe Technische Daten).

Automatisches Tagfahrlicht

–mit Tagfahrlicht^{SA}

WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr


- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.


WARNUNG

Einschalten des Tagfahrlichts im Dunkeln.

Unfallgefahr

- Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden.

 Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.

 Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusiv vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.

- Zündung einschalten. (☛ 68)
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend **Fahrzeugeinstellungen** auswählen.
- Menüpunkt **Licht** auswählen und **Tagfahrlichtautomatik** einschalten.



wird angezeigt.

» Sinkt bei aktiviertem Tagfahrlicht die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.



leuchtet.

Nebelschlussleuchte

– mit Nebelschlussleuchte^{SA}



- Taste **1** oben drücken, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten.
- » Bedeutung der Kontrollleuchte:
 - Gelbe Kontrollleuchte leuchtet: Nebelschlussleuchte eingeschaltet
- Taste erneut drücken, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.

Warnblinkanlage

- Zündung einschalten. (☛ 68)



Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

84 **BEDIENUNG**



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung ggf. einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

Blinker

- Zündung einschalten. (☞ 68)
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Licht** auswählen.
- **Komfortblinken** ein- oder ausschalten.


- Taste **1** nach links oder rechts drücken, um Blinker einzuschalten.
» Ist der **Komfortblinker** eingeschaltet, schaltet der Blinker automatisch nach Erreichen der geschwindigkeitsabhängigen Wegstrecke ab.
- Alternativ: Taste **1** drücken, um Blinker auszuschalten.

LICHTSIGNALE

LED-Blitzkennleuchten vorn – mit LED-Blitzkennleuchte^{SA}



- Zündung einschalten. (☞ 68)

 Die vorderen LED-Blitzkennleuchten belasten die Zusatzbatterie. LED-Blitzkennleuchten nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

- Taste **1** oben drücken, um die vorderen LED-Blitzkennleuchten einzuschalten.

– mit Zusatzblitzkennleuchte^{SZ}

» Die vorderen Zusatzblitzkennleuchten sind eingeschaltet. ◀

» Bedeutung der Kontrollleuchte:


– Blaue Kontrollleuchte leuchtet: LED-Blitzkennleuchten eingeschaltet

– Blaue Kontrollleuchte blinkt: LED-Blitzkennleuchten Fehler erkannt

– mit LED-Blitzkennleuchte blau/gelb^{SA}

- Taste **1** lang drücken, um die sekundäre Farbe zu aktivieren. ◀


- Taste erneut drücken, um die vorderen LED-Blitzkennleuchten auszuschalten.

 Für die vorderen LED-Blitzkennleuchten kann eine Nachlaufzeit nach dem Ausschalten der Zündung eingestellt werden.

In der Standardeinstellung bleiben die vorderen LED-Blitz-

kennleuchten für 30 Minuten eingeschaltet.

Durch Ihren BMW Motorrad Partner kann die Nachlaufzeit kodiert und auf verschiedene Werte (30 oder 60 Minuten) eingestellt werden.

 Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sonderfunktionen siehe Technische Daten.

– mit Zusatzblitzkennleuchte^{SZ}

» Die vorderen Zusatzblitzkennleuchten sind ausgeschaltet. ◀

- Hinweise zur Bedienung des alternierenden Frontlichts beachten.

Alternierendes Frontlicht einschalten


Voraussetzung


Das alternierende Frontlicht ist von Ihrem BMW Motorrad Partner kodiert.

86 **BEDIENUNG**



- Zündung einschalten. (→ 68)
- Taste **1** oben drücken, um die LED-Blitzkennleuchte einzuschalten.

 Die Blink-Frequenz des alternierenden Frontlichts kann von Ihrem BMW Motorrad Partner auf 1 Hz, 1,5 Hz oder 2 Hz eingestellt werden.

 Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sonderfunktionen siehe Technische Daten.

- » Zusätzlich zur LED-Blitzkennleuchte leuchten das Fernlicht und der Zusatzscheinwerfer im Wechsel.
- » Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird das alternierende Frontlicht automatisch ausgeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Um-

gebungshelligkeit erkannt, wird das alternierende Frontlicht wieder eingeschaltet.


Alternierendes Frontlicht deaktivieren

Voraussetzung

Die Deaktivierungsmöglichkeit des alternierenden Frontlichts ist von Ihrem BMW Motorrad Partner kodiert. Ihr Fahrzeug hat einen Kombischalter rechts mit der Taste **1**.



- Taste **1** unten lang drücken, um das alternierende Frontlicht zu deaktivieren.

 Durch Ihren BMW Motorrad Partner kann die Ausschaltfunktion des alternierenden Frontlichts eingestellt werden. Entweder wird die letzte Einstellung dauerhaft gespeichert, oder sie wird durch das Ausschalten der Zündung zurückgesetzt.

- » Bedeutung der Kontrollleuchte:


- Grüne Kontrollleuchte pulsiert langsam: Alternierendes Frontlicht ist deaktiviert.
- Um das Alternierende Frontlicht wieder zu aktivieren, Taste **1** erneut unten lang drücken.

Rundumblitzkennleuchte bedienen

- mit LED-Rundumblitzkennleuchte^{SA}



- Zündung einschalten. (☛ 68)

 Die Rundumblitzkennleuchte belastet die Zusatzbatterie. Rundumblitzkennleuchte nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.




WARNUNG

Fahren mit ausgezogener Rundumblitzkennleuchte.

Unfallgefahr

- Nicht mit ausgezogener Rundumblitzkennleuchte fahren.

- Taste **1** unten drücken, um die Rundumblitzkennleuchte einzuschalten.
- mit Zusatzblitzkennleuchte^{SZ}
 - » Die hinteren Zusatzblitzkennleuchten sind eingeschaltet.◀
- mit LED-Blitzkennleuchte blau/gelb^{SA}
- Taste **1** lang drücken, um die Farbe zu wechseln.
 - » Die Rundumblitzkennleuchte leuchtet in der gewünschten Farbe.
 - » Falls das Motorrad mit 2 Heckabsicherungsleuchten ausgerüstet ist:
 - Beide Heckabsicherungsleuchten werden gemeinsam mit Taste **1** geschaltet.
 - » Bedeutung der Kontrollleuchte:
 - Blaue Kontrollleuchte leuchtet: Rundumblitzkennleuchte eingeschaltet
 - Blaue Kontrollleuchte blinkt: Rundumblitzkennleuchte Fehler erkannt◀
- Taste erneut drücken, um die Rundumblitzkennleuchte auszuschalten.
-  Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten

88 **BEDIENUNG**

an einen BMW Motorrad Partner.

Sonderfunktionen siehe Technische Daten.

» Die blaue Kontrollleuchte erlischt.

– mit Zusatzblitzkennleuchte^{SZ}


» Die hinteren Zusatzblitzkennleuchten sind ausgeschaltet.◁


Anhaltesignal vorn

– mit Anhaltesignalgeber vorn^{SA}

Voraussetzung

Entscheiden, welches der 2 voreingestellten Anhaltesignale eingeschaltet werden soll: z. B. Signal 1 vorne STOP POLIZEI oder z. B. Signal 2 vorne ACHTUNG.

 Der angezeigte Text kann abweichen.

 Der angezeigte Text kann durch Ihren BMW Motorrad Partner kodiert werden.



• Taste **1** oben kurz drücken, um Signal 1 vorne STOP POLIZEI einzuschalten.

» Am Anhaltesignalgeber vorn blinkt das Anhaltesignal.

» Rote Kontrollleuchte für Taste **1** leuchtet.


• Taste **1** oben lang drücken, um Signal 2 vorne ACHTUNG einzuschalten.

» Rote Kontrollleuchte für Taste **1** blinkt im langsamen Rhythmus.

– mit STOP Anhalteblitz und YELP-Ton^{SA}

• Um das Aufblitzen des Anhaltesignals ("Anhalteblitz") zuzuschalten, Taste **2** oben drücken.

• Um die Sirene "yelp" zuzuschalten, Taste **3** drücken.

 Das Sirenensignal yelp ist nur in Deutschland definiert und kann nur bei ausgeschalteter Blitzkennleuchte genutzt werden.◁

- Taste **1** erneut drücken, um das Anhaltesignal auszuschalten.
- » Bedeutung der Kontrollleuchte:
 - Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn der Anhaltesignalgeber einen Fehler erkennt.

Anhaltesignal hinten

– mit Anhaltesignalgeber^{SA}

Voraussetzung

Entscheiden, welches der vier voreingestellten Anhaltesignale eingeschaltet werden soll:

Signal 1 hinten (z. B. BITTE FOLGEN), Signal 2 hinten (z. B. RETTUNGSGASSE), Signal 3 hinten (z. B. STOP POLIZEI) oder Signal 4 hinten (z. B. UNFALL >>>>).



Der angezeigte Text kann abweichen.



Der angezeigte Text kann durch Ihren BMW Motorrad Partner kodiert werden.



- Taste **1** oben drücken, um Signal 1 hinten einzuschalten.
 - » Rote Kontrollleuchte für Taste **1** oben blinkt im langsamen Rhythmus des Anhaltesignals.
- Taste **1** unten drücken, um Signal 2 hinten einzuschalten.
 - » Rote Kontrollleuchte für Taste **1** unten leuchtet.
- Taste **1** oben lang drücken, um Signal 3 hinten einzuschalten.
 - » Rote Kontrollleuchte für Taste **1** unten leuchtet.
- Taste **1** unten lang drücken, um Signal 4 hinten einzuschalten.
 - » Rote Kontrollleuchte für Taste **1** unten leuchtet.
- Taste **1** erneut drücken, um das Anhaltesignal auszuschalten.

90 BEDIENUNG

Kodierung der Anhaltesignale

–mit Anhaltesignalgeber^{SA}

Je nach Ausstattung und Kundenwunsch können die Anhaltesignale vorne/hinten kodiert werden. Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

In der Werkseinstellung sind folgende Anhaltesignale kodiert:

- Signal 1 vorne: STOP POLIZEI
 - Signal 2 vorne: ACHTUNG
 - Signal 1 hinten: BITTE FOLGEN
 - Signal 2 hinten: RETTUNGSGASSE
 - Signal 3 hinten: STOP POLIZEI
 - Signal 4 hinten: UNFALL
- >>>>

Unter anderem stehen folgende Anhaltesignale für die Kodierung zur Auswahl:

- ZOLLKONTROLLE
- SCHWERTRANSPORT
- POLIZEI BITTE FOLGEN
- STRASSENSPERRE
- NICHT UEBERHOLEN

Für eine vollständige Auflistung aller kodierbaren Anhaltesignale, wenden Sie sich an eine

Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtausschaltung

–mit Lichtausschaltung^{SA}



WARNUNG

Ungenügende Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer

Unfallgefahr

- Die Funktion Lichtausschaltung umsichtig verwenden.
- Gesetzliche Bestimmungen einhalten.



- Taste 1 unten drücken, um die Lichtausschaltung zu aktivieren.



LED-Blitzkennleuchten, Rundumblitzkennleuchte, LED-Zusatzscheinwerfer und Nebelschlussleuchte müssen separat ausgeschaltet werden.

» Abblendlicht, Standlicht und Schlusslicht sind ausgeschaltet.

- Die Helligkeit des TFT-Displays ist gedimmt.
- » Bedeutung der Kontrollleuchte:
 - Grüne Kennleuchte leuchtet: Lichtausschaltung aktiv
 - Taste erneut drücken, um die Lichtausschaltung zu deaktivieren.


TONSIGNALE

Tonsignalanlage

- mit Tonsignalanlage elektronisch^{SA}





- Schalter **1** oben betätigen, um die Tonsignalanlage in den Stand-by-Betrieb zu schalten.
 - » Bei Betätigung der Hupentaste **2** wird ein Tonsignalzyklus ausgegeben.
- Schalter **1** unten betätigen, um die Tonsignalanlage in den Dauerbetrieb zu schalten.
- Schalter **1** in Mittelstellung bringen, um die Tonsignalanlage auszuschalten.


-  Die Funktion "Tonsignal" steht nur bei aktivierter Blitzkennleuchte zur Verfügung.



- Schalter **3** betätigen, um die Art des Tonsignals auszuwählen, z. B. Tag- und Nachtsignal oder Stadt- und Landsignal.

-  Die Art des Tonsignals ist landesabhängig und kann durch Ihren BMW Motorrad Partner kodiert werden. Länderkodierung der Tonsignale siehe Technische Daten.

-  Es sind verschiedene Ländertöne und Sirenentöne einstellbar. Die Ersatzteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

-  Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. Sonderfunktionen siehe Technische Daten.

92 **BEDIENUNG**

Sirene

– mit Sirene elektronisch^{SA}




- Schalter **1** oben betätigen, um die Sirene "yelp" in den Dauerbetrieb zu schalten.
- Schalter **1** unten betätigen, um die Sirene "wail" in den Dauerbetrieb zu schalten.
- Bei aktiver Sirene Hupentaste **2** betätigen, um zwischen den Sirenentönen zu wechseln.
- Schalter **1** in Mittelstellung bringen, um die Sirene auszuschalten.



- Schalter **3** oben betätigen, um die Sirene "hold & peak" mit

der Hupentaste **2** zu betätigen.

- Schalter **3** unten betätigen, um die Sirene "airhorn" mit der Hupentaste **2** zu betätigen.

 Die Sirensignale "hold & peak", "airhorn" und "hilo" haben höhere Priorität als "wail/yelp".

» Die Sirene bleibt so lange eingeschaltet, wie die Hupentaste **2** betätigt wird.

- Bei Länderkodierung Sirene US (Eintastenbedienung) **F3** betätigen.

Mikrofon

– mit Sprachdurchsageanlage^{SA}



– mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}

- Funkgerätekasten öffnen. (→ 254)
- Mikrofon **1** aus dem Halter **2** nehmen.
- Sprechaste **3** drücken.

- » Sprachdurchsage kann erfolgen.
- Lautstärke am Potenziometer **4** einstellen. Potenziometer drehen und darauf achten, Rückkopplungen zu vermeiden.
- In Sprechpausen Sprech taste **3** loslassen.
- Nach der Sprachdurchsage Mikrofon **1** in den Halter **2** stecken.
- Funkgerätekasten schließen. (☰➔ 245)


BEHÖRDENTACHOMETER

– mit km/h-Instrumentenkombination für Sonderfahrzeug^{SA}

Geschwindigkeit speichern




- Taste **1** rechts (F4) kurz drücken, um die reale Geschwindigkeit einmal zu speichern.

 Je nach Ausstattung und Kundenwunsch können die Funktionstasten F1 bis F4 mit Sonderfunktionen belegt werden (siehe Technische Daten).

	Mindestgeschwindigkeit für die Aktivierung des Behördentachos
---	---

min 5 km/h

- Taste **1** rechts lang drücken, um die reale Geschwindigkeit zyklisch zu speichern.

	Intervall für zyklische Aufzeichnung
---	--------------------------------------

0,5 s



In der Ansicht Pure-Ride wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit **2** angezeigt. In der Ansicht Menü wird die gespeicherte Geschwindigkeit oben links für 10 Sekunden eingeblendet.

- Um die zyklische Aufzeichnung zu beenden, Taste **1** los-

94 **BEDIENUNG**

lassen oder mit dem Motorrad stehen bleiben.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)

DTC-Funktion aus- und einschalten

- Zündung einschalten. (☛ 68)
- Menü **Einstellungen**, **Assist** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **DTC** auswählen.
- DTC deaktivieren, um die Dynamische Traktions-Control DTC einmalig bis zum nächsten Einschalten der Zündung auszuschalten.



leuchtet.

- DTC aktivieren, um die Dynamische Traktions-Control DTC einzuschalten. Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.



erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt die DTC-Kontroll- und Warnleuchte zu blinken.

- Nähere Informationen zu Dynamische Traktions-Control (DTC) siehe Kapitel Technik im Detail (☛ 194).

ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA)

–mit Dynamic ESA^{SA}

Dynamic ESA

Einstellmöglichkeiten

Die elektronische Fahrwerkeinstellung Dynamic ESA kann Ihr Motorrad automatisch an die Beladung anpassen. Nähere Informationen zu Dynamic ESA siehe Kapitel Technik im Detail (☛ 198).

Dämpfung einstellen

- Zündung einschalten. (☛ 68)
- Menü **Einstellungen**, **Assist** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Dämpfung** auswählen.
- Gewünschte Dämpfungseinstellung auswählen.



Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.





Die Dämpfungseinstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Beladung einstellen

- Motor starten. (☛ 171)
- Menü **Einstellungen**, **Assist** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Beladung** auswählen.

- Gewünschte Beladungseinstellung auswählen.

 Die Beladungseinstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

 Die Beladung kann nicht während der Fahrt eingestellt werden.

Folgende Meldung wird ausgegeben, wenn keine Beladungseinstellung möglich ist: *Aktion nicht möglich. Motorlauf notwendig.*

Folgende Meldung wird ausgegeben, wenn keine Beladungseinstellung aufgrund zu hoher Geschwindigkeit möglich ist: *Aktion nicht möglich. Geschw. zu hoch.*

FAHRMODUS

Verwendung

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

- ECO: Reichweitenoptimierte Fahrten.
- RAIN: Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- ROAD: Fahrten auf trockener Fahrbahn.

- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- DYNAMIC: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.

Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motorcharakteristik und DTC-Regelung bereitgestellt.

- mit Dynamic ESA^{SA}
- Die Fahrwerkseinstellung passt sich ebenfalls den gewählten Szenarien an.

Näher Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel Technik im Detail (➡ 199).

Fahrmodus einstellen

- Zündung einschalten. (➡ 68)



- Taste **1** betätigen.

96 **BEDIENUNG**



Der aktive Fahrmodus **2** rückt in den Hintergrund und wird im Pop-up **3** angezeigt. Die Orientierungshilfe **4** zeigt an, wie viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.



- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.
- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. zwei Sekunden aktiviert.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
 - Gasgriff ist in Leerlaufstellung.

- Bremse ist nicht betätigt.
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik und DTC-Regelung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

TEMPOREGELUNG

Temporegelung einschalten **Voraussetzung**

DTC ist eingeschaltet und ABS ist aktiv.



WARNUNG

Verwendung der Temporegelung bei ungünstigen Straßenverhältnissen

Sturzgefahr


- Bei ungünstigen Straßenverhältnissen, z. B. bei Schnee, Eis, Starkregen, Offroad oder rutschigem Fahrbelag, Temporegelung nicht verwenden.
- Auf sehr kurvigen Straßenverläufen Temporegelung nicht verwenden.



- Schalter **1** nach rechts schieben.
- » Bedienung der Taste **2** ist entriegelt.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.
-  Die Temporegelung kann auch die Bremse ansteuern.



Einstellbereich der Temporegelung (gangabhängig)

15...220 km/h



wird angezeigt.

- » Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen




Abhängig von der eingestellten Geschwindigkeitseinheit in der Instrumentenkombination wird die Geschwindigkeit in km/h oder mph erhöht bzw. verringert.



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.
- » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h bzw. 1 mph erhöht.
- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.
- » Geschwindigkeit wird in 10 km/h bzw. 5 mph Schritten erhöht.
- » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

98 BEDIENUNG

Verzögern

 Abhängig von der eingestellten Geschwindigkeitseinheit in der Instrumentenkombination wird die Geschwindigkeit in km/h oder mph erhöht bzw. verringert.




- Taste **1** kurz nach hinten drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h bzw. 1 mph verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird in 10 km/h bzw. 5 mph Schritten verringert.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Temporegelung deaktivieren

- Bremsen oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um

die Temporegelung zu deaktivieren.

 Wird die Kupplung länger als 1,5 Sekunden betätigt, wird die Temporegelung deaktiviert.

» Eine Meldung wird im Display angezeigt.

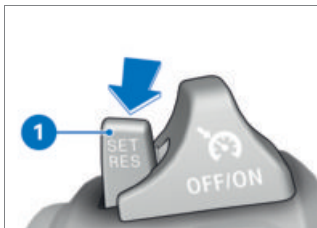
Automatische Deaktivierung

Die Temporegelung wird in folgenden Situationen automatisch deaktiviert:


- Bei Unterschreitung der Mindestdrehzahl (Abwürgeschutz).
- Beim Fahren mit maximaler Motordrehzahl nach mehreren Sekunden.
- Bei ABS- oder DTC-Eingriffen.
- Bei Systemfehler.

Wurde die Temporegelung automatisch deaktiviert, erscheint eine Meldung im Display.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



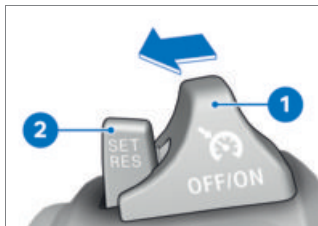
- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.


 Durch Gasgeben wird die Temporegelung nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff gelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit beabsichtigt wird.



wird angezeigt.

Temporegelung ausschalten



- Schalter **1** nach links schieben.
- » System ausgeschaltet.
-  wird ausgeblendet.
- » Taste **2** ist blockiert.

Charakter der Temporegelung konfigurieren

- Zündung einschalten. (→ 68)
- Menü **Einstellungen, Assist** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Temporegelung** auswählen.
- Menüpunkt **Charakter Temporeg** auswählen.
- **Gewünschte Einstellung** auswählen.
- » Folgende Einstellungen für das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten sind möglich:
 - **Komfortabel:** Ausgewogene Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs.

100 **BEDIENUNG**

-Dynamisch: Stärker ausgeprägte Beschleunigung und Verzögerung für dynamischere Fahrweise.

ABSTANDSREGELUNG (ACC)

-mit Active Cruise Control^{SA}

Sicherheitshinweise



WARNUNG

ACC entbindet nicht von der eigenen Verantwortung

Unfallgefahr durch Fehleinschätzung des Systems

- ACC ist ein Fahrerassistenzsystem und kein Sicherheitssystem. Die Verantwortung die Sichtverhältnisse und die Verkehrssituation richtig einzuschätzen und entsprechend einzugreifen liegt bei Ihnen.
- Halten Sie die vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen ein.
- Fahren Sie niemals freihändig!



WARNUNG

ACC kann nicht auf alle Objekte und Verkehrssituationen reagieren

Unfallgefahr

- ACC reagiert nur auf vorausfahrende Fahrzeuge. Das bedeutet, dass z. B. Fußgänger, Tiere sowie stehende oder entgegenkommende Fahrzeuge nicht erkannt werden. Radfahrer können nicht zuverlässig erkannt werden.
- Ein einscherendes Fahrzeug kann erst nach einer Plausibilisierung im Radar als Regelungsobjekt verwendet werden. Daher kann eine späte und starke Bremsung auftreten oder eine Bremsung ausbleiben.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.



WARNUNG

ACC ist in bestimmten Situationen nicht funktionsfähig

Unfallgefahr durch nicht erfolgte Bremsung und Übernahmeaufforderung

- Der Sichtbereich des Radars muss für die Objekterkennung frei sein. Bei starkem Regen, Nebel oder Schnee sowie bei verschmutzten oder verdeckten Radarsensoren ist die Objekterkennung eingeschränkt.
- Die Objekterkennung kann durch Umwelteinflüsse gestört werden, z. B. durch starke Reflexionen und elektromagnetische Störungen.
- Nach einem Unfall, Auffahren oder Umfallen des Fahrzeugs muss die Einbaulage des Radarsensors geprüft werden.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.



WARNUNG

ACC kann nicht alle Objekte und Verkehrssituationen erkennen oder richtig erkennen

Unfallgefahr

- ACC kann bestimmte Objekte oder komplexe Verkehrssituationen unter Umständen nicht richtig erkennen und daher nicht warnen und verzögern oder fälschlich warnen oder verzögern. Sie müssen z. B. selbst bremsen, wenn Sie auf Unfälle oder Fahrzeuge an Ampeln oder Staus zu steuern.
- Die Objekterkennung kann z. B. im Querverkehr, bei kurvigem oder unebenem Straßenverlauf sowie bei versetztem oder unruhigem Fahren in einer Fahrspur eingeschränkt sein.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

WARNUNG

ACC kann zu hohe Geschwindigkeitsunterschiede nicht ausgleichen

Unfallgefahr

- ACC kann keine Notbremsungen durchführen. Die Verzögerung und der Aufbau der Verzögerung sind limitiert.
- Hohe Geschwindigkeitsunterschiede, z. B. bei einem schnellen Annähern an einen LKW oder einem Ausscheren eines anderen Fahrzeugs auf die eigene Fahrspur, können vom System nicht ausgeglichen werden.
- Bei Übersteuern des Einstellbereichs von ACC können Objekte aufgrund der hohen Geschwindigkeit später erkannt werden. Daher ist hierbei erhöhte Vorsicht geboten.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

WARNUNG

ACC kann erkannte Objekte verlieren

Unfallgefahr

- Wenn ACC ein erkanntes Objekt fälschlicherweise abwählt, wird auf die gesetzte Geschwindigkeit beschleunigt. Dies kann z. B. in Kurven der Fall sein.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

WARNUNG

ACC kann bei hohen Geschwindigkeit in Kurven nicht ausreichend abbremsen

Unfallgefahr

- Der Kurvenregler reduziert bei aktiver Abstandsregelung und zu hoher Schräglage die Fahrgeschwindigkeit. Wenn ein Fahrzeug erkannt ist, wird die entsprechende Verzögerung in Schräglage langsamer aufgebaut.
- Geschwindigkeit entsprechend niedrig wählen.

**ACHTUNG****ACC kann bestimmte Objekte und Verkehrssituationen falsch erkennen**

Verletzungsgefahr durch unerwarteten Bremsingriff

- ACC kann bei bestimmten Objekten und komplexen Verkehrssituationen unbegründet warnen und bremsen. Beispielweise können eine verengte Fahrspur (Baustelle) oder fliegende Objekte (z. B. Bälle oder Plastiktüten) zu einer Warnung oder einer Verzögerung durch ACC führen.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.



Für Fahrten in andere Länder müssen die landesspezifischen Bestimmungen zum Betrieb von Radarsensoren beachtet werden. Falls ACC für ein Land keine Radarlizenz besitzt und es die landesspezifischen Bestimmungen fordern, muss der Radarsensor abgesteckt werden.

Zwischen Temporegelung und ACC umschalten

- Sicherheitshinweise beachten (☞ 100).
- Zündung einschalten. (☞ 68)

**WARNUNG****Reduzierte Unterstützung nach Umschaltung auf die Temporegelung**

Unfallgefahr

- Die Temporegelung reagiert im Gegensatz zu ACC nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern regelt die gespeicherte Geschwindigkeit ein.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.
- Menü Einstellungen, Assist aufrufen, Temporegelung auswählen.
- Abstandsregelung aktivieren bzw. deaktivieren.

104 **BEDIENUNG**



- Alternativ Taste **1** lang drücken.
 - » Zwischen Temporegelung und ACC wird umgeschaltet.
- Automatische Deaktivierung beachten (☞ 98).
- Nähere Informationen zur Abstandsregelung (ACC) siehe Kapitel Technik im Detail (☞ 196).

ACC bedienen **Voraussetzung**

Abstandsregelung ist aktiviert.

- Sicherheitshinweise beachten (☞ 100).
- Temporegelung einschalten. (☞ 96)



wird grau angezeigt.

- Geschwindigkeit speichern. (☞ 97)



Bei einer Geschwindigkeit oberhalb des Einstellbereichs 30...160 km/h, wird bis

auf die maximale Geschwindigkeit von 160 km/h geregelt.



- Zum Einschalten: Taste **1** kurz drücken.
 - » ACC ist eingeschaltet.
 - » Der eingestellte Abstand wird kurze Zeit im Display angezeigt.
- Zum Ausschalten: Zur Temporegelung wechseln oder Temporegelung ausschalten.
- Automatische Deaktivierung beachten (☞ 98).
- Nähere Informationen zur Abstandsregelung (ACC) siehe Kapitel Technik im Detail (☞ 196).

Anzeigen im TFT-Display

Folgende Symbole können beim Betrieb von ACC im TFT-Display angezeigt werden:

Kontrollleuchten

» Es wird kein Objekt erkannt:

 wird grün angezeigt.

» Es wird ein Objekt erkannt:


 wird grün angezeigt.

» Fahrer übersteuert durch Aufdrehen des Gasgriffs:

 wird grün angezeigt.

Warnleuchten

» Systembedingt wurde die ACC-Regelung abgeschaltet:

 wird rot angezeigt.

» Eine Gefahrensituation wurde erkannt und kann nicht abgewendet werden.

 blinkt rot.

Erscheint eine Warnleuchte im TFT-Display:

• Aktiv eingreifen, um potenzielle Gefahr abzuwenden.

Abstand einstellen



- Taste **1** kurz drücken.
- » Der eingestellte Abstand wird kurz im Display angezeigt.


WARNUNG


Gewählter Abstand ist zu niedrig für die Fahrsituation

Unfallgefahr

- Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- Gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten.

- Taste **1** so oft kurz drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.
- » Folgende Einstellungen sind möglich:

 Kurzer Abstand

 Mittlerer Abstand

106 **BEDIENUNG**



Langer Abstand

- » Erkennt die ACC ein vorausfahrendes Objekt, wird das im angezeigten Symbol zusätzlich durch ein eingeblendetes Auto sichtbar.
- » Die Abstandseinstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

ANFAHRASSISTENT

Hill Start Control aktivieren und deaktivieren

- Zündung einschalten. (➡ 68)
- Menü **Einstellungen**, **Assist** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Hill Start Control** aktivieren oder deaktivieren.



Das Symbol **1** für den Anfahrassistent wird in der oberen Statuszeile und in Ansicht Pure Ride angezeigt.

Hill Start Control bedienen **Voraussetzung**

Fahrzeug steht und Motor läuft.



ACHTUNG

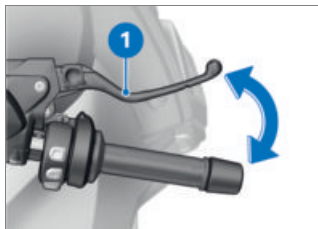
Ausfall des Anfahrassistenten

Unfallgefahr

- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.



Der Anfahrassistent Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.




- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.




wird grün angezeigt.


- » Hill Start Control ist aktiviert.
- Um Hill Start Control auszuschalten, Handbremshebel **1**

oder Fußbremshebel erneut betätigen.

 wird ausgeblendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

 Beim Anfahren wird Hill Start Control automatisch deaktiviert.

 wird nach vollständigem Lösen der Bremse ausgeblendet.

» Hill Start Control ist deaktiviert.

- Nähere Informationen zu Hill Start Control siehe Kapitel Technik im Detail (III ▶ 205).

Hill Start Control Pro bedienen

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Voraussetzung

Fahrzeug steht und Motor läuft.




ACHTUNG


Ausfall des Anfahrassistenten

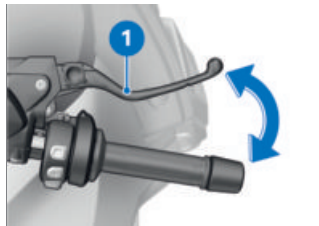
Unfallgefahr

- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.

 Der Anfahrassistent Hill Start Control Pro ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen

und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.

 Bei Steigungen von über 40 % sollte der Anfahrassistent Hill Start Control Pro nicht verwendet werden.




- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.
- Alternativ Bremse etwa eine Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus, bei einer Steigung von mindestens 3 %, betätigen.



wird grün angezeigt.

» Hill Start Control Pro ist aktiviert.

- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.

 Wurde Hill Start Control Pro mit dem Handbremshebel deaktiviert, ist die auto-

108 **BEDIENUNG**

matische Hill Start Control für die nächsten 4 m deaktiviert.



wird weiß angezeigt.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.



Beim Anfahren wird Hill Start Control Pro automatisch deaktiviert.



wird nach vollständigem Lösen der Bremse ausgeblendet.

- » Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Nähere Informationen zu Hill Start Control Pro siehe Kapitel Technik im Detail (☛ 205)

Hill Start Control Pro einstellen

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

- Zündung einschalten. (☛ 68)
- Menü **Einstellungen**, **Assist** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **HSC Pro** auswählen.
- Um Hill Start Control Pro auszuswitchen, **Aus** auswählen.
 - » Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Um das manuelle Hill Start Control Pro einzuschalten, **Manuell** auswählen.
 - » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des

Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.

- Um das automatische Hill Start Control Pro einzuschalten, **Auto** auswählen.
 - » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
 - » Bei Bremsbetätigung von etwa einer Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus und einer Steigung von mindestens 3 % ist Hill Start Control Pro automatisch aktiviert.
 - » Die gewählte Einstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

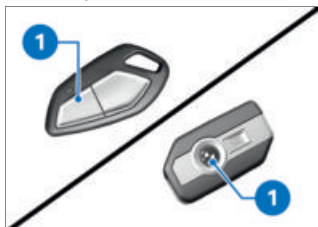
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}


Aktivierung

- Zündung einschalten. (☛ 68)
- DWA anpassen. (☛ 111)
- Zündung ausschalten. (☛ 69)
 - » Ist die DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
 - » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
 - » Blinker leuchten zweimal auf.

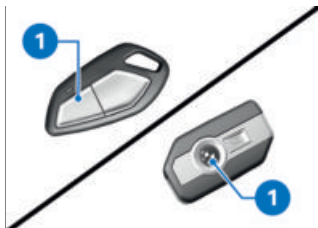
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.
- mit Zentralverriegelung^{SA} oder
- mit Keyless Ride^{SA}



- Zündung ausschalten. (☰➔ 69)
- Taste **1** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels zweimal betätigen.

 Beachten Sie die weiteren Funktionen der Fernbedienung für die Zentralverriegelung.

- » Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.◁



- Um den Neigungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), Taste **1** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
- » Blinker leuchten dreimal auf.
- » Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
- » Neigungssensor ist deaktiviert.


Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

- Neigungssensor
- Einschaltversuch mit einem Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromver-

110 **BEDIENUNG**

sorgung – nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker).

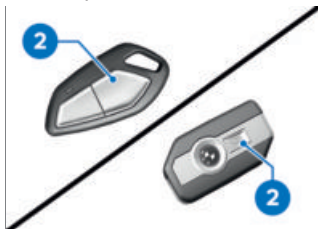
 Wenn sich der Funkschlüssel im Empfangsbereich befindet, wird ein vom Neigungssensor ausgelöster Alarm unterdrückt.

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.

–mit Zentralverriegelung^{SA} oder

–mit Keyless Ride^{SA}



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination für eine Minute den Grund für den Alarm.

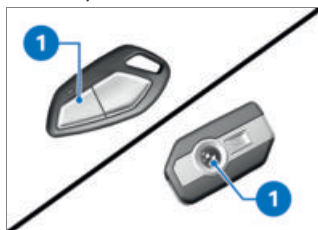
Lichtsignale an Kontrollleuchte:

- 1x Blinken: Neigungssensor 1
- 2x Blinken: Neigungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel

- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Neigungssensor 3

Deaktivierung

- Zündung einschalten. (☞ 68)
 - » Blinker leuchten einmal auf.
 - » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
 - » DWA ist ausgeschaltet.
- mit Zentralverriegelung^{SA} oder
- mit Keyless Ride^{SA}



- Taste **1** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels einmal betätigen.
- i** Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern Autom. scharfstellen eingeschaltet ist.
- » Blinker leuchten einmal auf.

- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet.◁

DWA anpassen

- Zündung einschalten. (☞ 68)
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt DWA auswählen.
- » Folgende Anpassungen sind möglich:
 - Warnsignal anpassen
 - Neigungssensor ein- und ausschalten
 - Scharfstellton ein- und ausschalten
 - Autom. scharfstellen ein- und ausschalten

Einstellmöglichkeiten

Warnsignal: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.

Neigungssensor: Neigungssensor aktivieren, um die Neigung des Fahrzeugs zu überwachen. Die DWA reagiert z. B. bei Raddiebstahl oder Abschleppen.

i Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

Scharfstellton: Bestätigungsalarmton nach dem Ak-

112 **BEDIENUNG**


tivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.

Autom. scharfstellen:
Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

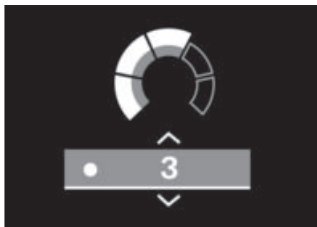
HEIZUNG

Heizgriffe bedienen

 Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.

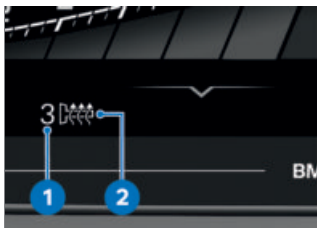
 Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.

- Motor starten. (☞ 171)
- Menü **Einstellungen**, **Heizung** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Griffheizung** auswählen.



Die Griffe können in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.


- Gewünschte Heizstufe auswählen.



Die gewählte Heizstufe **1** und das Heizgriff-Symbol **2** werden im Display angezeigt.

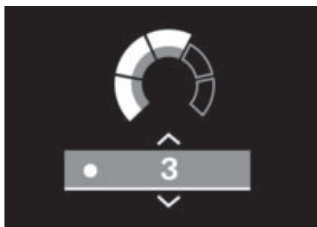
Fahrersitzheizung bedienen

– mit Sitzheizung^{SA}

 Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

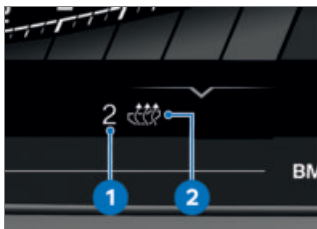
- Motor starten. (☞ 171)

- Menü Einstellungen, Heizung aufrufen, anschließend den Menüpunkt Sitzheizung auswählen.



Der Fahrersitz kann in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.


- Gewünschte Heizstufe auswählen.



Die gewählte Heizstufe **1** und das Sitzheizungs-Symbol **2** werden im Display angezeigt.

Soziussitzheizung bedienen

– mit Sitzheizung^{SA}

 Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

- Motor starten. (→ 171)



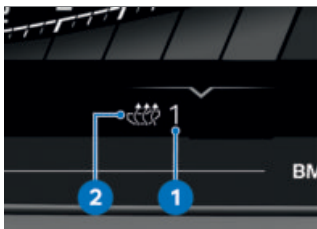
- Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.



Der Soziussitz kann in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.
– **2** Schalter in Mittelstellung: Heizung aus.

114 **BEDIENUNG**

- 3 Schalter an einem Punkt betätigt: niedrige Heizleistung.
- 4 Schalter an zwei Punkten betätigt: hohe Heizleistung.



Die gewählte Heizstufe **1** und das Sitzheizungs-Symbol **2** werden im Display angezeigt.

STAUFACH

Staufach links bedienen

! ACHTUNG

Speziell im Sommer hohe Temperaturen in den Staufächern

Beschädigung untergebrachter Gegenstände, insbesondere elektronischer Geräte wie z. B. Mobiltelefone

- Im Sommer keine hitzeempfindlichen Gegenstände in das Staufach legen.
- Mögliche Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.

! ACHTUNG

Vibrationen während der Fahrt

Beschädigung untergebrachter Mobiltelefone

- Sicherstellen, dass das untergebrachte Mobiltelefon für die Verwendung am Motorrad geeignet ist. Dazu Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.

-mit Zentralverriegelung^{SA}

- Zum Öffnen des Deckels entriegelten Schließzylinder nach unten drücken.◀



- Schloss **1** des Staufachs mit Fahrzeugschlüssel ent- bzw. verriegeln.
- Zum Öffnen des Deckels entriegelten Schließzylinder nach unten drücken.

Staufach rechts bedienen

– mit Komforttelefonie mit erweiterter Smartphone-Anbindung^{SA}



ACHTUNG

Speziell im Sommer hohe Temperaturen in den Staufächern

Beschädigung untergebrachter Gegenstände, insbesondere elektronischer Geräte wie z. B. Mobiltelefone

- Im Sommer keine hitzeempfindlichen Gegenstände in das Staufach legen.
- Mögliche Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.



ACHTUNG

Vibrationen während der Fahrt

Beschädigung untergebrachter Mobiltelefone

- Sicherstellen, dass das untergebrachte Mobiltelefon für die Verwendung am Motorrad geeignet ist. Dazu Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.



- Schloss **1** des Staufachs mit Fahrzeugschlüssel ent- bzw. verriegeln.
- Zum Öffnen des Deckels entriegelten Schließzylinder nach unten drücken.

– mit Zentralverriegelung^{SA}

- Zum Öffnen des Deckels entriegelten Schließzylinder nach unten drücken. ◁

Induktives Laden

– mit Komforttelefonie mit erweiterter Smartphone-Anbindung^{SA}

116 **BEDIENUNG**



Hinweise zur Nutzung

Über die Wireless Charging Ablage **1** im rechten Staufach, können Smartphones induktiv geladen werden, sofern diese Funktion vom Smartphone unterstützt wird. Alternativ kann auch über den USB-Ladeanschluss **2** geladen werden, dieser hat Vorrang vor dem induktiven Laden.

Abmessungen

Das Staufach ist geeignet für Smartphones mit Abmessungen bis zu maximal 162 mm x 78 mm x 8,8 mm. Wird über den USB-Ladeanschluss geladen, verringert sich die Größe aufgrund des Kabelanschlusses.

Ladestrom

Es handelt sich um einen 5 V USB-Ladeanschluss, der maximal 2,1 A Ladestrom (Ladeleistung maximal 10,5 W) zur Verfügung stellt.

Die Wireless Charging Auflage stellt bei 5 V Ladespannung maximal 1 A Ladestrom (Ladeleistung maximal 5 W) zur Verfügung.

Belüftung

Um für ausreichende Luftzirkulation zu sorgen wird ab einer Temperatur von 35 °C im Staufach ein Lüfter eingeschaltet. Bei aktivem Ladevorgang wird die Belüftung bereits ab 30 °C im Staufach eingeschaltet.

Smartphone laden


– mit Komforttelefonie mit erweiterter Smartphone-Anbindung^{SA}

Voraussetzung

Zündung an.



- Spannschlitten **2** nach hinten ziehen.
- Smartphone mit Display nach oben in das Staufach legen.

 Bei der Verwendung von Schutzhüllen am Smartphone kann es zu Einschränkungen der Ladeleistung durch erhöhten Abstand zur Ladeauflage kommen.

- » Die Kontrollleuchte **1** leuchtet dauerhaft grün.
- Das Smartphone wird geladen.
- Stift **3** neben Spanschlitten **2** nach links drücken.
- » Das Smartphone ist befestigt.

Smartphone entnehmen

- mit Komforttelefonie mit erweiterter Smartphone-Anbindung^{SA}




- Spanschlitten **2** nach hinten ziehen.
- Lasche **1** nach oben ziehen, um das Smartphone **3** leichter zu entnehmen.

Status Kontrollleuchte

- mit Komforttelefonie mit erweiterter Smartphone-Anbindung^{SA}

Die Farben der Kontrollleuchte haben folgende Bedeutung:

- Langsam grün blinkend: Bereit für Ladung.

 Die Kontrollleuchte blinkt für 5 Sekunden nach Einschalten der Zündung.

- Dauerhaft grün leuchtend: Ladung induktiv oder über USB aktiv bzw. abgeschlossen.

- Schnell gelb blinkend: Über-temperatur oder störendes Fremdobjekt auf Ladeauflage.

- Langsam rot blinkend: Störung des Lüfters.

- Dauerhaft rot leuchtend: Allgemeine Störung.

Liegt eine Störung vor, ist keine Ladung möglich. Störungen von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ZENTRALVERRIEGELUNG


Verriegeln

- mit Zentralverriegelung^{SA}

118 **BEDIENUNG**



- Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.

 Eine separate Fernbedienung für Zentralverriegelung und Diebstahlwarnanlage liegt nur Fahrzeugen ohne Keyless Ride bei.


- Alternativ: Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels betätigen.

» Die Staufächer und die Koffer werden verriegelt.

–mit Topcase^{SZ}

» Das Topcase wird verriegelt.<

» Diese Schlösser können manuell nicht mehr entriegelt werden.

 wird angezeigt.

–mit Koffer lackiert mit Halter für Sonderfahrzeug^{SA}
oder

–mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}

» Koffer und Funkgerätekasten können nur manuell verriegelt werden.<

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

• Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage im Kapitel Bedienung beachten.<

Entriegeln

–mit Zentralverriegelung^{SA}



• Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.

• Alternativ: Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels betätigen.

» Die Staufächer und die Koffer werden entriegelt.

–mit Topcase^{SZ}

» Das Topcase wird entriegelt.<

» Schlösser, die bereits manuell verriegelt waren, müssen

auch manuell wieder entriegelt werden.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

» Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage sind im entsprechenden Kapitel beschrieben. ◀

Notentriegelung

– mit Zentralverriegelung^{SA}

Lässt sich die Zentralverriegelung nicht mehr öffnen, können Koffer und Topcase wie folgt manuell geöffnet werden:

- Koffer abnehmen. (➡ 123)
- Koffer öffnen. (➡ 122)



- Schlüssel im Topcase-schloss zuerst um 45° über die **LOCK**-Position hinausdrehen, anschließend in die Punkt-Position drehen und Schließzylinder eindrücken.
- » Entriegelungshebel springt auf.

Fernbedienungen anmelden

– mit Zentralverriegelung^{SA}

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

– ohne Keyless Ride^{SA}

Soll eine verloren gegangene Fernbedienung ersetzt oder eine zusätzliche Fernbedienung eingesetzt werden, müssen immer alle Fernbedienungen angemeldet werden.

- Anmeldung der Fernbedienungen wie folgt freischalten:
- Zündung einschalten. (➡ 68)



- Taste **2** der Fernbedienung dreimal betätigen.
 - » Ein Tonsignal ertönt.
 - Zündung innerhalb von zehn Sekunden ausschalten.
- Die Fernbedienungen können nun angemeldet werden.
- Für jede Fernbedienung die folgenden Schritte durchführen:

120 **BEDIENUNG**



- Tasten **1** und **2** betätigt halten.
 - » LED **3** blinkt für ca. zehn Sekunden.
- Wenn LED **3** nicht mehr blinkt, Tasten **1** und **2** loslassen.
 - » LED **3** leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » Ein Tonsignal ertönt und die LED **3** geht aus.

Um die Anmeldung abzuschließen:

- Zündung ausschalten. (☞ 69)
 - » Drei Tonsignale ertönen.
 - » Die Anmeldung wird in folgenden Situationen ebenfalls beendet:

- 4 Fernbedienungen wurden angemeldet.
- Nach Anmeldung der ersten Fernbedienung wurde für ca. 30 Sekunden keine Taste betätigt.

Fernbedienungen synchronisieren

- mit Zentralverriegelung^{SA}
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- ohne Keyless Ride^{SA}

Reagiert die Zentralverriegelung nicht mehr auf die Signale einer Fernbedienung, muss diese synchronisiert werden. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Fernbedienung häufig außerhalb des Empfangsbereichs der DWA betätigt wurde.

- Synchronisieren der Fernbedienungen wie folgt durchführen:
 - Zündung einschalten. (☞ 68)



- Tasten **1** und **2** betätigt halten.
 - » LED **3** blinkt für ca. zehn Sekunden.
- Wenn LED **3** nicht mehr blinkt, Tasten **1** und **2** loslassen.

- » LED **3** leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
- » Ein Tonsignal ertönt und die LED **3** geht aus.

Batterie der Fernbedienung ersetzen

- mit Zentralverriegelung^{SA}
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- ohne Keyless Ride^{SA}



GEFAHR

Verschlucken einer Batterie Verletzungs- oder Lebensgefahr

- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
- Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

Leuchtet die LED der Fernbedienung bei einer Tastenbetätigung nicht oder nur noch kurz auf:

- Batterie der Fernbedienung ersetzen.

122 **BEDIENUNG**



- Batteriefachdeckel **1** öffnen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
 - Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batterietyp

Für Fernbedienung Zentralverriegelung

CR 1632

- » Die LED der Fernbedienung leuchtet, die Fernbedienung muss synchronisiert werden.



- Taste **1** zweimal betätigen.
 - » LED **3** blinkt für einige Sekunden.
 - » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.

KOFFER

Koffer öffnen

– mit Zentralverriegelung^{SA}

- Ggf. Zentralverriegelung öffnen. ◁



- Schlüssel im Kofferschloss in Position des Punktes drehen und abziehen.




- Schließzylinder **1** nach unten drücken.
- » Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen und Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Kofferdeckel schließen und andrücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

 Der Koffer kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position **LOCK** befindet. In diesem Fall

sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Koffer befindet.

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Position **LOCK** drehen und abziehen.

Koffer abnehmen



- Schlüssel im Kofferschloss in Position **RELEASE** drehen.
- » Tragegriff springt heraus.

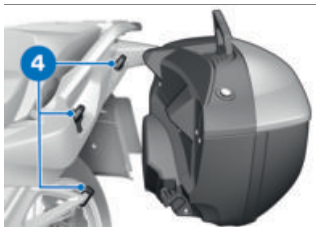


- Tragegriff **3** bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- » Koffer ist entriegelt und kann abgenommen werden.

124 **BEDIENUNG**

Koffer anbauen

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Koffer in die Halterungen **4** einsetzen.




- Tragegriff **3** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Position **LOCK** drehen und abziehen.


Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

	Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Koffer
---	--

max 180 km/h

	Zuladung je Koffer
---	--------------------

max 10 kg

TFT-DISPLAY

05

ALLGEMEINE HINWEISE	128
PRINZIP	129
ANSICHT PURE RIDE	136
SPLITSCREEN	137
ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN	138
BLUETOOTH	139
WLAN	142
MEIN FAHRZEUG	143
BORDCOMPUTER	146
NAVIGATION	147
MEDIA	150
TELEFON	151
FAVORITENTASTER	152
SOFTWARE-VERSION ANZEIGEN	152
LIZENZINFORMATIONEN ANZEIGEN	152

ALLGEMEINE HINWEISE

Warnhinweise

WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt

Unfallgefahr

- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.

WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust


Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt


- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Connectivity-Funktionen

Connectivity-Funktionen umfassen die Themen Media, Telefonie und Navigation. Connectivity-Funktionen können genutzt werden, wenn das TFT-Display mit einem mobilen Endgerät und einem Helm verbunden ist (► 140). Mehr Informationen zu den Connectivity-Funktionen unter:

bmw-motorrad.com/connectivity


 Wenn sich der Kraftstoffbehälter zwischen dem mobilen Endgerät und dem TFT-Display befindet, kann die Bluetooth-Verbindung eingeschränkt sein. BMW Motorrad empfiehlt, das mobile Endgerät oberhalb des Kraftstoffbehälters (z. B. in der Jackentasche) aufzubewahren.

 Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

BMW Motorrad Connected App

Mit der BMW Motorrad Connected App können Nutzungsinformationen und Fahrzeuginformationen abgerufen werden. Für die Nutzung einiger Funktionen,

z. B. der Navigation, muss die App auf dem mobilen Endgerät installiert und mit dem TFT-Display verbunden sein. Mit der App wird die Zielführung gestartet und die Navigation angepasst. Zusätzlich zur Bluetooth-Verbindung muss auf dem mobilen Endgerät die WLAN-Funktion aktiviert sein.

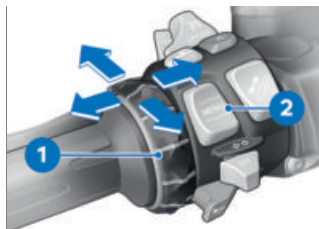
 Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Aktualität

Nach Redaktionsschluss kann es zu Aktualisierungen des TFT-Displays kommen. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Aktualisierte Informationen stehen unter bmw-motorrad.com/service zur Verfügung.

PRINZIP

Bedienelemente



Die Bedienung aller Inhalte des Displays erfolgt über den Multi-Controller **1** und die Wipptaste MENU **2**.

Je nach Kontext sind unterschiedliche Funktionen möglich.

Funktionen des Multi-Controllers

Multi-Controller nach oben drehen:

- Cursor in Listen aufwärts bewegen.
- Einstellungen vornehmen.
- Lautstärke erhöhen.

Multi-Controller nach unten drehen:

- Cursor in Listen abwärts bewegen.
- Einstellungen vornehmen.
- Lautstärke verringern.

130 TFT-DISPLAY

Multi-Controller nach links kippen:

- Funktion entsprechend der Bedienungs-Rückmeldung auslösen.
- Funktion nach links oder zurück auslösen.
- Nach Einstellungen zur Ansicht Menü zurückkehren.
- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- Im Menü *Mein Fahrzeug*: Eine Menütafel weiter blättern.
- In Ansicht Pure Ride: Zur vorherigen Splitscreen-Anzeige blättern.

Multi-Controller nach rechts kippen:

- Funktion entsprechend der Bedienungs-Rückmeldung auslösen.
- Auswahl bestätigen.
- Einstellungen bestätigen.
- Einen Menüschritt weiter blättern.
- In Listen nach rechts scrollen.
- Im Menü *Mein Fahrzeug*: Eine Menütafel weiter blättern.
- In Ansicht Pure Ride: Zur nächsten Splitscreen-Anzeige blättern.

Funktionen der Wipptaste MENU



Navigationshinweise werden als Dialog angezeigt, wenn das Menü *Navigation* nicht aufgerufen ist. Die Bedienung der Wipptaste MENU ist vorübergehend eingeschränkt.

MENU kurz oben drücken:

- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- In Ansicht Pure Ride: Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln.

MENU lang oben drücken:

- In Ansicht Menü: Ansicht Pure Ride öffnen.

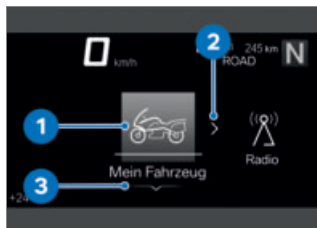
MENU kurz unten drücken:

- Eine Hierarchieebene nach unten wechseln.
- Keine Funktion, wenn unterste Hierarchieebene erreicht ist.

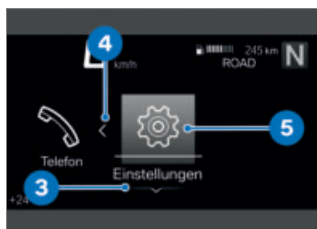
MENU lang unten drücken:

- Zurück in das zuletzt aufgerufene Menü wechseln, nachdem vorher ein Menüwechsel durch langes Drücken der Wipptaste MENU oben ausgeführt wurde.

Bedienungshinweise im Hauptmenü



Ob und welche Interaktionen möglich sind, wird durch Bedienungshinweise angezeigt.



Bedeutung der Bedienungshinweise:

- Bedienungshinweis 1: Das linke Ende ist erreicht.
- Bedienungshinweis 2: Es kann nach rechts geblättert werden.
- Bedienungshinweis 3: Es kann nach unten geblättert werden.
- Bedienungshinweis 4: Es kann nach links geblättert werden.

- Bedienungshinweis 5: Das rechte Ende ist erreicht.

Bedienungshinweise in Untermenüs

Zusätzlich zu den Bedienungshinweisen im Hauptmenü gibt es in Untermenüs weitere Bedienungshinweise.



Bedeutung der Bedienungshinweise:

- Bedienungshinweis 1: Die aktuelle Anzeige befindet sich in einem hierarchischen Menü. Ein Symbol zeigt eine Untermenüebene an. Zwei Symbole weisen auf zwei oder mehrere Untermenüebenen hin. Die Farbe des Symbols wechselt in Abhängigkeit davon, ob nach oben zurückgekehrt werden kann.
- Bedienungshinweis 2: Eine weitere Untermenüebene kann aufgerufen werden.

132 TFT-DISPLAY

-Bedienungshinweis **3**: Es gibt mehr Einträge, als angezeigt werden können.

Ansicht Pure Ride anzeigen

• Wipptaste MENU lang oben drücken.

Ein- und Ausschalten von Funktionen



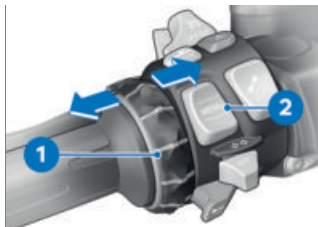
Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Das Kästchen zeigt an, ob die Funktion ein- oder ausgeschaltet ist. Aktionssymbole nach den Menüpunkten veranschaulichen, was durch kurzes Kippen des Multi-Controllers nach rechts geschaltet wird.

Beispiele für das Aus- und Einschalten:

- Symbol **1** zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.
- Symbol **2** zeigt an, dass die Funktion ausgeschaltet ist.
- Symbol **3** zeigt an, dass die Funktion ausgeschaltet werden kann.

-Symbol **4** zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet werden kann.

Menü aufrufen



• Ansicht Pure Ride anzeigen. (132)

• Taste **2** kurz nach unten drücken.

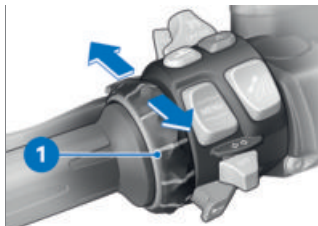
Folgende Menüs können aufgerufen werden:

- Mein Fahrzeug
- Navigation
- Media
- Telefon
- Einstellungen

• Multi-Controller **1** mehrmals kurz nach rechts drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.

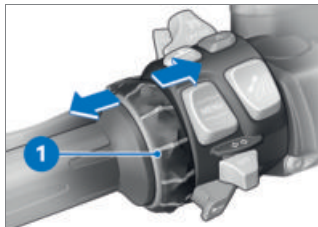
• Taste **2** kurz nach unten drücken.

Cursor in Listen bewegen



- Menü aufrufen. (☞ 132)
- Um Cursor in Listen abwärts zu bewegen, Multi-Controller **1** nach unten drehen, bis der gewünschte Eintrag markiert ist.
- Um Cursor in Listen aufwärts zu bewegen, Multi-Controller **1** nach oben drehen, bis der gewünschte Eintrag markiert ist.

Auswahl bestätigen



- Gewünschten Eintrag auswählen.
- Multi-Controller **1** kurz nach rechts drücken.

Zuletzt verwendetes Menü aufrufen

- In Ansicht Pure Ride: Wipptaste MENU lang unten drücken.
- » Das zuletzt verwendete Menü, das durch langes Drücken nach oben verlassen wurde, wird aufgerufen.

Bedienfokus wechseln

– mit Funkvorbereitung^{SA}

Voraussetzung

Wenn die Funkanlage angeschlossen ist, kann zwischen der Bedienung von Funkanlage und TFT-Display gewechselt werden.



- Ansicht Pure Ride anzeigen. (☞ 132)
- Taste **1** lang drücken.
- » Bedienfokus **2** wechselt auf die Funkanlage oder das TFT-Display. Bedienhandlungen betreffen das jeweils aktive Gerät, bis der Bedienfokus erneut gewechselt wird.

134 TFT-DISPLAY

Anzeige für Statuszeile

Fahrerinfo wechseln

Voraussetzung

Das Fahrzeug steht. Die Ansicht Pure Ride wird angezeigt.

- Zündung einschalten. (☛ 68)
- » Im TFT-Display werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer (z. B. TRIP 1) und Reisebordcomputer (z. B. TRIP 2) zur Verfügung gestellt. Die Informationen können in der oberen Statuszeile angezeigt werden.
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- » Zusätzlich können Informationen von der Reifendruck-Control angezeigt werden.◁
- Inhalt der oberen Statuszeile auswählen. (☛ 135)



- Taste **1** lang drücken, um die Ansicht Pure Ride anzuzeigen.

- Taste **1** jeweils kurz drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

- Strecke Gesamt
- Strecke Aktuell 1
- Strecke Aktuell 2
- Verbrauch 1 (Durchschnitt)
- Verbrauch 2 (Durchschnitt)
- Fahrzeit 1
- Fahrzeit 2
- Pause 1
- Pause 2
- Geschwindigkeit 1 (Durchschnitt)
- Geschwindigkeit 2 (Durchschnitt)
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- Reifenfülldruck◁



Tankfüllstand

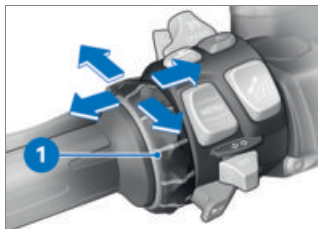


Reichweite

Inhalt der oberen Statuszeile auswählen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Inhalt Statuszeile aufrufen.
- Gewünschte Anzeigen einschalten.
- » Zwischen den ausgewählten Anzeigen kann in der oberen Statuszeile gewechselt werden. Wenn keine Anzeigen ausgewählt sind, wird nur die Reichweite angezeigt.

Einstellungen vornehmen



- Gewünschtes Einstellungs-menü auswählen und bestätigen.
- Multi-Controller **1** nach unten drehen, bis die gewünschte Einstellung markiert ist.

- Wenn ein Bedienungshinweis vorhanden ist, Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Wenn kein Bedienungshinweis vorhanden ist, Multi-Controller **1** nach links kippen.
- » Die Einstellung ist gespeichert.

Speed Limit Info ein- oder ausschalten

Voraussetzung

Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät verbunden. Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

- Speed Limit Info zeigt die aktuell erlaubte Höchstgeschwindigkeit an, soweit diese vom Herausgeber des Kartenmaterials in der Navigation zur Verfügung gestellt wird.
- Menü Einstellungen, Anzeige aufrufen.
- Speed Limit Info ein- oder ausschalten.

ANSICHT PURE RIDE

Drehzahlanzeige



- 1 Skala
- 2 Niedriger Drehzahlbereich
- 3 Hoher/Roter Drehzahlbereich
- 4 Zeiger
- 5 Schleppzeiger
- 6 Einheit für Drehzahlanzeige:
1000 Umdrehungen pro Minute

i Abhängig von der Kühlmitteltemperatur verändert sich der rote Drehzahlbereich:

Je kälter der Motor, umso niedriger ist die Drehzahl, bei der der rote Drehzahlbereich beginnt.

Je wärmer der Motor, umso größer wird die Drehzahl, bei der der rote Drehzahlbereich beginnt.

Ist die Betriebstemperatur erreicht, verändert sich die An-

zeige des roten Drehzahlbereichs nicht mehr.

Reichweite



Die Reichweite **1** gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und der Kraftstoffmenge.

- Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Neuberechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Die Reichweite wird nach Erreichen der Kraftstoffreserve zusammen mit einer Warnung ausgegeben.
- Nach dem Tanken wird die Reichweite neu berechnet, sofern die Kraftstoffmenge größer als die Kraftstoffreserve ist.

-Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert.

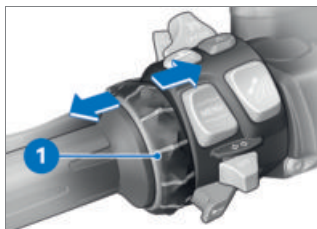
Hochschaltempfehlung



Die Hochschaltempfehlung in der Ansicht Pure Ride **1** oder in der Statuszeile **2** signalisiert den ökonomisch besten Zeitpunkt zum Hochschalten.

SPLITSCREEN

Splitscreen einschalten und Anzeige auswählen



- Ansicht Pure Ride anzeigen. (→ 132)
- Multi-Controller **1** so oft kurz nach rechts oder links

drücken, bis die gewünschte Anzeige erscheint.

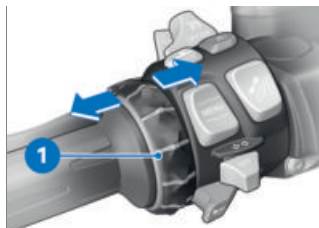
- Alternativ: Multi-Controller **1** lang nach rechts drücken um zur zuletzt gewählten Anzeige im Splitscreen zurückzukehren.

Folgende Anzeigen können ausgewählt werden:

- BORDCOMPUTER
- REISEBORDCOMP.
- Navigation
- MEDIA

» Die gewählte Anzeige bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Splitscreen ausschalten



- Ansicht Pure Ride anzeigen. (→ 132)
- Multi-Controller **1** so oft kurz nach links drücken bis der Splitscreen ausgeblendet wird.
- Alternativ: Multi-Controller **1** lang nach links drücken.

ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN

Lautstärke einstellen

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (☞ 141)
 - Lautstärke erhöhen: Multi-Controller nach oben drehen.
 - Lautstärke verringern: Multi-Controller nach unten drehen.
 - Stumm schalten: Multi-Controller bis ganz nach unten drehen.
- » Bei Stummschaltung wird die Medienwiedergabe pausiert.

Datum einstellen

- Zündung einschalten. (☞ 68)
- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Datum einstellen aufrufen.
- Tag, Monat und Jahr einstellen.
- Einstellung bestätigen.

Datumsformat einstellen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Datumsformat aufrufen.
- Gewünschte Einstellung auswählen.
- Einstellung bestätigen.

Uhr einstellen

- Zündung einschalten. (☞ 68)
- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Uhrzeit stellen aufrufen.
- Stunde und Minute einstellen.

Uhrzeitformat einstellen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Uhrzeitformat aufrufen.
- Gewünschte Einstellung auswählen.
- Einstellung bestätigen.

Maßeinheiten einstellen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Einheiten aufrufen.
- Folgende Maßeinheiten können eingestellt werden:
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
 - Druck <
 - Temperatur
 - Geschwindigkeit
 - Verbrauch

Sprache einstellen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Sprache aufrufen.
- Folgende Sprachen können eingestellt werden:

- Deutsch
- Englisch (UK)
- Englisch (US)
- Spanisch
- Französisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch (Brasilien)
- Portugiesisch (Portugal)
- Türkisch
- Rumänisch
- Russisch
- Ukrainisch
- Thailändisch
- Chinesisch
- Japanisch
- Koreanisch

Helligkeit einstellen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Helligkeit aufrufen.
- Helligkeit einstellen.
- » Die Helligkeit des Displays wird bei Unterschreiten einer definierten Umgebungshelligkeit auf den eingestellten Wert gedimmt.
- » Sollte die Anzeige des TFT-Displays fehlerhaft sein, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (▣▣▣ 273)

Alle Einstellungen zurücksetzen

- Alle Einstellungen im Menü Einstellungen können auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.
 - Menü Einstellungen aufrufen.
 - Alle zurücksetzen auswählen und bestätigen.
- Die Einstellungen folgender Menüs werden zurückgesetzt:
- Fahrzeugeinstellungen
 - Systemeinstellungen
 - Verbindungen
 - Anzeige
 - Informationen
- » Bestehende Bluetooth-Verbindungen werden nicht gelöscht.

BLUETOOTH

Nahbereichs-Funktechnologie

Bei Bluetooth handelt es sich um eine Nahbereichs-Funktechnologie. Bluetooth-Geräte senden als Short Range Devices (Übertragung mit begrenzter Reichweite) im lizenzfreien ISM-Band (Industrial, Scientific and Medical Band) zwischen 2,402...2,480 GHz. Sie dürfen weltweit zulassungsfrei betrieben werden.

140 TFT-DISPLAY

Obwohl Bluetooth darauf ausgelegt ist, Verbindungen über kurze Entfernungen möglichst robust herzustellen, sind Störungen wie bei jeder Funktechnologie möglich. Verbindungen können gestört oder kurzzeitig unterbrochen werden oder auch ganz verloren gehen. Insbesondere wenn mehrere Geräte in einem Bluetooth-Netzwerk betrieben werden, kann ein reibungsloser Betrieb nicht in jeder Situation garantiert werden.

Mögliche Störquellen:

- Störfelder durch Sendemasten und Ähnliches.
- Geräte mit fehlerhaft implementiertem Bluetooth-Standard.
- In der Nähe befindliche weitere Bluetooth-fähige Geräte.
- Abschirmung durch Metalle oder Körper.

Pairing

Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen Erkennung nennt man "Pairing". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass das Pairing nur beim erst-

maligen Kontakt durchgeführt werden muss.



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Beim Pairing sucht das TFT-Display innerhalb seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
- das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
- weitere Bluetooth-fähige Geräte, die nicht verbunden werden sollen, müssen ausgeschaltet sein (z. B. Mobiltelefon und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Pairing durchführen

- Menü **Einstellungen, Verbindungen aufrufen.**
- » Im Menü **VERBINDUNGEN** können Bluetooth-Verbindungen eingerichtet, verwaltet

und gelöscht werden. Folgende Bluetooth-Verbindungen werden angezeigt:

- Mobilgerät
- Fahrerhelm
- Soziushelm

Der Verbindungsstatus für mobile Endgeräte wird angezeigt.

Mobiles Endgerät verbinden

- Pairing durchführen. (☛ 140)
- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- Mobilgerät auswählen und bestätigen.
- Neues Mobilgerät koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach mobilen Endgeräten gesucht.



blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare mobile Endgeräte werden angezeigt.

- Mobiles Endgerät auswählen und bestätigen.
- Anweisungen auf dem mobilen Endgerät beachten.
- Die Übereinstimmung der Codes bestätigen.

» Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.

» Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (☛ 271)

» Abhängig vom mobilen Endgerät werden Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

» Telefondaten (☛ 151)

» Sollte das Telefonbuch nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (☛ 273)

» Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (☛ 272)


Fahrerhelm und Soziushelm verbinden

- Pairing durchführen. (☛ 140)
- Fahrerhelm bzw. Soziushelm auswählen und bestätigen.
- Kommunikationssystem des Helms sichtbar machen.
- Neuen Fahrerhelm koppeln bzw. Neuen Sozius-

142 TFT-DISPLAY

helm koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach Helmen gesucht.

 blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare Helme werden angezeigt.

- Helm auswählen und bestätigen.
- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (☛ 271)
- » Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (☛ 272)

Verbindungen löschen

- Menü Einstellungen, Verbindungen aufrufen.
- Verbindungen löschen auswählen.
- Um eine Verbindung einzeln zu löschen, Verbindung auswählen und bestätigen.
- Um alle Verbindungen zu löschen, Alle Verb. lö-

schon auswählen und bestätigen.

WLAN

WLAN-Verbindung

Zur Übertragung der Kartenansicht von einem Mobiltelefon auf das TFT-Display wird eine WLAN-Verbindung genutzt. Um den vollen Funktionsumfang nutzen zu können, muss das WLAN am Mobiltelefon aktiviert werden. Nähere Informationen zur Aktivierung des WLAN entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.

Je nach örtlichen Gegebenheiten, z. B. einer hohen Anzahl von WLAN-Netzwerken, kann es vorübergehend zu Einschränkungen und Verbindungsabbrüchen kommen.

MEIN FAHRZEUG

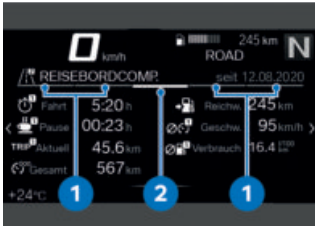
STARTBILD



- 1 Check-Control-Anzeige
Darstellung (☞ 32)
- 2 Kühlmitteltemperatur
(☞ 47)
- 3 Reichweite (☞ 136)
- 4 Gesamtwegstreckenzähler
- 5 Serviceanzeige (☞ 64)
- 6 Reifenfülldruck hinten
(☞ 50)
- 7 Bordnetzspannung
(☞ 238)
- 8 Motorölstand (☞ 47)
- 9 Reifenfülldruck vorn
(☞ 50)

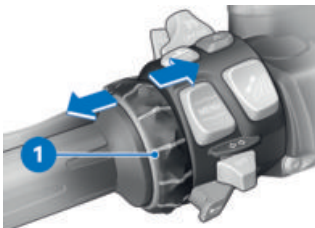
144 TFT-DISPLAY

Bedienungshinweise



- Bedienungshinweis 1: Reiter, die anzeigen, wie weit nach links oder rechts geblättert werden kann.
- Bedienungshinweis 2: Reiter, der die Position der aktuellen Menütafel anzeigt.


In Menütafeln blättern



- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Um nach rechts zu blättern, Multi-Controller 1 kurz nach rechts drücken.
- Um nach links zu blättern, Multi-Controller 1 kurz nach links drücken.

Folgende Tafeln sind im Menü Mein Fahrzeug enthalten:

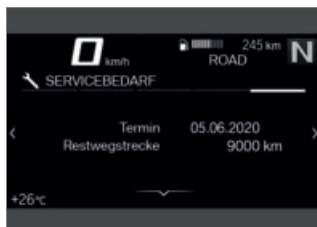
- MEIN FAHRZEUG
- BORDCOMPUTER
- REISEBORDCOMP.
- mit Reifendruck-Control (RDC) SA
- REIFENFÜLLDRUCK
- SERVICEBEDARF
- CHECK-CONTROL-MELDUNG (wenn vorhanden)
- Nähere Informationen zu den Check-Control-Meldungen finden Sie im Kapitel Anzeigen (→ 32).

 Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Menütafeln im Menü Mein Fahrzeug angehängt.

Bordcomputer und Reisebordcomputer

Die Menütafeln BORDCOMPUTER und REISEBORDCOMP. zeigen Fahrzeug- und Fahrt-daten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Servicebedarf



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats oder wird der nächste Service innerhalb von 1000 km fällig, so wird eine weiße Check-Control-Meldung angezeigt.

BORDCOMPUTER

Bordcomputer aufrufen

- Menü **Mein Fahrzeug** aufrufen.
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel **BORDCOMPUTER** angezeigt wird.
- » Alternativ kann der Bordcomputer auch auf dem Split-screen angezeigt werden.
- Splitscreen einschalten und Anzeige auswählen. (☞ 137)

Bordcomputer zurücksetzen

- Bordcomputer aufrufen. (☞ 146)
- Wipptaste **MENU** unten drücken.
- Alle Werte zurücksetzen oder Einzelne Werte zurücksetz. auswählen und bestätigen.

Folgende Werte können einzeln zurückgesetzt werden:



Pause



Fahrt



Aktuell



Geschw.



Verbr.

Reisebordcomputer aufrufen

- Bordcomputer aufrufen. (☞ 146)
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel **REISEBORDCOMP.** angezeigt wird.
- » Alternativ kann der Reisebordcomputer auch auf dem Split-screen angezeigt werden.
- Splitscreen einschalten und Anzeige auswählen. (☞ 137)

Reisebordcomputer zurücksetzen

- Reisebordcomputer aufrufen. (☞ 146)
- Wipptaste **MENU** unten drücken.
- Autom. zurücksetzen oder Alle Werte zurücksetzen auswählen und bestätigen.
- » Ist Autom. zurücksetzen gewählt, wird der Reisebordcomputer automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.

NAVIGATION

Warnhinweise



WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt

Unfallgefahr

- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.



WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Kartenansicht anzeigen

Voraussetzung

Auf dem per Bluetooth gekoppelten mobilen Endgerät ist WLAN aktiviert.

- Mobiles Endgerät verbinden. (→ 141)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen.
- Menü *Navigation* aufrufen.



Ist die Ansicht *NAVIGATION* im Splitscreen gewählt und wird zugleich das Menü *NAVIGATION* aufgerufen, wird die Splitscreen-Ansicht automatisch beendet und die Navigation auf dem gesamten TFT-Display angezeigt.

148 TFT-DISPLAY

Zieladresse eingeben

- Mobiles Endgerät verbinden. (☞ 141)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen und Zielführung starten.
- Menü **Navigation** aufrufen.
 - » Aktive Zielführung wird angezeigt.
 - Ist auf dem mobilen Endgerät WLAN nicht aktiviert, wird die Zielführung als Pfeilnavigation angezeigt.
 - » Sollte die aktive Zielführung nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (☞ 273)

Ziel aus letzten Zielen auswählen

- Menü **Navigation**, Letzte Ziele aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

- Das Menü **FAVORITEN** zeigt alle Ziele an, die in der BMW Motorrad Connected App als Favorit gespeichert wurden. Am TFT-Display können keine neuen Favoriten angelegt werden.

- Menü **Navigation**, Favoriten aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielf. starten auswählen.

Sonderziele eingeben

- Sonderziele, z. B. Sehenswürdigkeiten, können auf der Karte angezeigt werden.
- Menü **Navigation**, POIs aufrufen.

Folgende Orte können ausgewählt werden:

- Am Standort
- Am Zielort
- Entlang der Route
- Auswählen, an welchem Ort die Sonderziele gesucht werden.

Es kann z. B. folgendes Sonderziel ausgewählt werden:

- Tankstelle
- Sonderziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen und bestätigen.

Routenkriterien festlegen

- Menü **Navigation**, Routenkriterien aufrufen.
- Folgende Kriterien können ausgewählt werden:
- Routentyp
 - Vermeidungen

- Gewünschten Routentyp auswählen.
- Gewünschte Vermeidungen ein- oder ausschalten.

Die Anzahl der eingeschalteten Vermeidungen wird in Klammern angezeigt.

Routeninfo anzeigen

- Menü Navigation, Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Routeninfo auswählen.

Es kann zwischen den folgenden Optionen ausgewählt werden:

-Ziel

-Wegpunkt

- Gewünschte Option auswählen.
- » Die verbleibende Distanz und Zeit werden angezeigt.

Zielführung bearbeiten

- Menü Navigation, Neues Ziel aufrufen.

Aus den folgenden Zielen kann ausgewählt werden:

-Letzte Ziele

-Favoriten

-POIs

- Ziel aus einer der drei Zielkategorien auswählen.
- Zielführung bearbeiten im Zieleintrag auswählen.
- Als Wegpunkt hinzufügen auswählen, um das gewählte

Ziel als Wegpunkt hinzuzufügen.

- Zielf. starten auswählen, um das aktuelle Ziel zu überschreiben.

Zielführung beenden

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Zielführung beenden auswählen und bestätigen.

Sprachhinweise ein- oder ausschalten

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (☞ 141)
- Die Navigation kann von einer Computerstimme vorgelesen werden. Dazu müssen die Sprachhinweise eingeschaltet sein.
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Sprachhinweise ein- oder ausschalten.

Letzten Sprachhinweis wiederholen

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Aktueller Sprachhinweis auswählen und bestätigen.

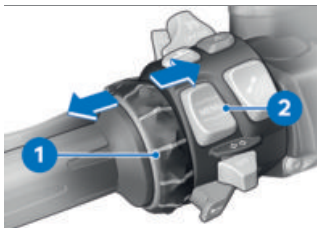
150 TFT-DISPLAY

MEDIA


Voraussetzung


Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.


Musikwiedergabe steuern



- Menü Media aufrufen.

 BMW Motorrad empfiehlt, vor Fahrtantritt die Lautstärke für Medien und Gespräche im mobilen Endgerät auf Maximum zu stellen.


- Lautstärke einstellen.
( 138)
- Nächsten Titel im Player wählen: Multi-Controller **1** kurz nach rechts kippen.
- Letzten Titel oder Anfang des aktuellen Titels im Player wählen: Multi-Controller **1** kurz nach links kippen.
- Kontextmenü aufrufen: Taste **2** nach unten drücken.

 Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

- » Im Kontextmenü können folgende Funktionen genutzt werden:
 - Wiedergabe oder Pause.
 - Für die Suche und Wiedergabe die Kategorie Aktuelle Wiedergabe, Alle Interpreten, Alle Alben oder Alle Titel wählen.
 - Wiedergabelisten wählen.

Im Untermenü Audio-Einstellungen können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Zufallswiedergabe ein- oder ausschalten.
- Wiederholen: Aus, Eins (aktuellen Titel) oder Alle wählen.

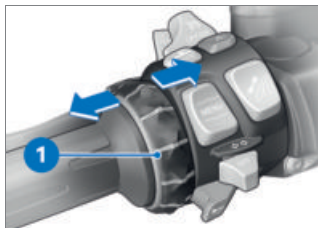
- » Sollte die Wiedergabeliste auf dem TFT-Display nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen.
( 274)

TELEFON

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Telefonieren



- Menü *Telefon* aufrufen.



Bei eingehendem Anruf wird ein Pop-up geöffnet.

- Anruf annehmen: Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Anruf ablehnen: Multi-Controller **1** nach links kippen.
- Gespräch beenden: Multi-Controller **1** nach links kippen.

Stummschaltung

Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon im Helm stummgeschaltet werden.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern

Während eines Gesprächs kann ein zweiter Anruf angenommen werden. Das erste Gespräch wird gehalten. Die Anzahl der aktiven Anrufe wird im Menü *Telefon* angezeigt. Es kann zwischen zwei Gesprächen gewechselt werden.

Telefondaten

Abhängig vom mobilen Endgerät werden nach dem Pairing (☰▶ 140) Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

Telefonbuch: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Kontakte

Anrufliste: Liste der Anrufe mit dem mobilen Endgerät

Favoriten: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Favoriten

152 TFT-DISPLAY

FAVORITENTASTER

Favoritentaster bedienen



Den Favoritentastern können individuelle Funktionen zugewiesen werden.

- Leichter Druck auf einen Taster.
» Die zugewiesene Funktion wird im TFT-Display angezeigt.
- Fester Druck auf einen Taster.
» Die zugewiesene Funktion wird ausgeführt.

Funktionen zuweisen

- Im Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Favoritentaster auswählen.
- Aus Favoritentaster 1 bis Favoritentaster 4 den gewünschten Favoritentaster auswählen.
- Gewünschte Funktion oder Nicht belegt auswählen.

» Die Funktion ist dem jeweiligen Favoritentaster zugewiesen.

SOFTWARE-VERSION ANZEIGEN

- Menü Einstellungen, Informationen, Software-Version aufrufen.

LIZENZINFORMATIONEN ANZEIGEN

- Menü Einstellungen, Informationen, Lizenzen aufrufen.

EINSTELLUNG

06

SPIEGEL	156
SCHEINWERFER	156
WINDSCHILD	156
KUPPLUNG	157
BREMSE	159
SITZE	160
SPRITZSCHUTZ	162
FEDERVORSPANNUNG	162
DÄMPFUNG	164

156 EINSTELLUNG

SPIEGEL

Spiegel einstellen




- Spiegel durch leichten Druck am Glasrand in die gewünschte Position bringen.

SCHEINWERFER

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung konstant. Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an die Beladung angepasst werden.

 Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweite einstellen Voraussetzung

Reicht bei hoher Zuladung die Anpassung der Federvorspannung nicht aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden:



- Leuchtweite des Scheinwerfers an Einstellschraube **1** einstellen.

WINDSCHILD

Windschild einstellen

- Zündung einschalten. (➡ 68)
» Beim Anfahren fährt der Windschild selbstständig in seine letzte Position vor dem Ausschalten der Zündung.



- Taste **1** oben betätigen, um den Windschild anzuheben.
- Taste **1** unten betätigen, um den Windschild abzusenken.
- Zündung ausschalten. (III) 69)
 - » Der Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage. Trifft der Windschild vor Erreichen der Endlage auf einen Widerstand, wird der Einklemmschutz aktiv. Der Windschild wird angehalten und ein Stück nach oben gefahren. Nach einigen Sekunden versucht der Windschild erneut, die untere Endlage zu erreichen.
- Freigang des Windschildes sicherstellen.
 - » Der Windschild fährt nicht selbstständig in die untere Endlage.
- Zündung einschalten. (III) 68)
- Windschild mit Taste **1** an obere und untere Endlage fahren.
- Zündung ausschalten. (III) 69)

- » Der Verstellbereich des Windschildes ist kalibriert.
- » Windschild reagiert nicht auf Betätigung der Taste **1**.
- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sollte ein nicht von BMW Motorrad freigegebenes Windschild verbaut sein, kann die einwandfreie Funktion des Einklemmschutzes nicht sichergestellt werden.

- In diesem Fall: Vor Ausschalten der Zündung Freigang des Windschildes sicherstellen.

KUPPLUNG

Kupplungshebel einstellen



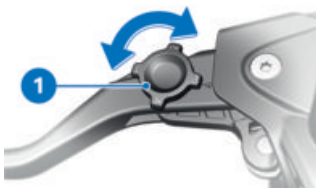
WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt


Unfallgefahr

- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen.

158 EINSTELLUNG



- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

 Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.

» Einstellmöglichkeiten:

- Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.
- Position 4: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.

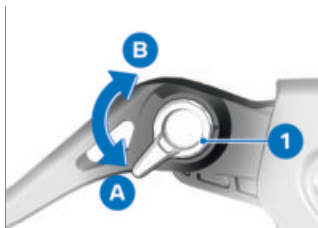
– mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}

oder

– mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}

oder

– mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.

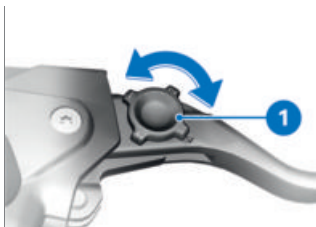
» Einstellmöglichkeiten:

- Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.
- In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel. ◀


BREMSE**Handbremshebel einstellen****WARNUNG****Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt**

Unfallgefahr

- Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.



- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

 Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.

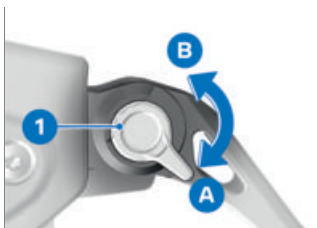
» Einstellmöglichkeiten:

- Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.
- Position 4: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.

– mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
oder

– mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
oder

– mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}

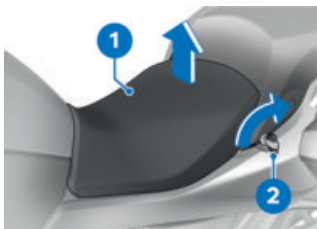


- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.
» Einstellmöglichkeiten:
– Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.
– In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Handbremshebel. ◀

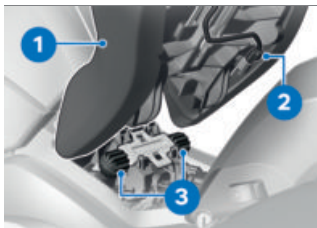
160 EINSTELLUNG

SITZE

Fahrersitz ausbauen



- Fahrzeugschlüssel **2** im Uhrzeigersinn drehen.
- Fahrersitz **1** im hinteren Bereich anheben.



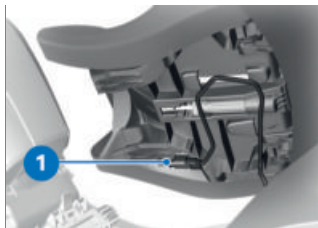
- Fahrersitz **1** aus der Sitzbankhaltebrücke **3** nach hinten abnehmen.

–mit Sitzheizung^{SA}

- Steckverbindung **2** für Sitzheizung trennen.◁
- Fahrersitz mit der Bezugsseite auf einer sauberen und trockenen Fläche ablegen.

Fahrersitz einbauen

–mit Sitzheizung^{SA}



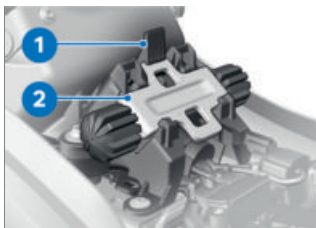
- Steckverbindung **1** der Sitzheizung schließen.◁



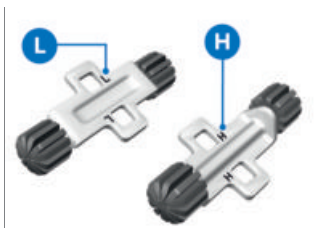
- Fahrersitz mit den Aufnahmen **2** in die Gummipuffer **1** links und rechts einsetzen.
- Fahrersitz hinten ablegen und in die Verriegelung drücken.

Fahrersitzhöhe einstellen

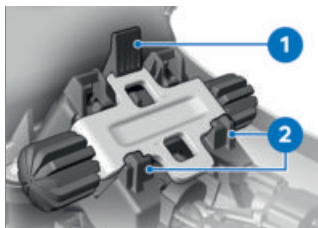
- Fahrersitz ausbauen. (→ 160)



- Verriegelung **1** nach vorn drücken und Verstellplatte **2** entnehmen.



- Verstellplatte in Position **L** drehen, um die geringere Sitzhöhe zu erreichen.
- Verstellplatte in Position **H** drehen, um die höhere Sitzhöhe zu erreichen.



- Verstellplatte in gewünschter Position in die Aufnahmen **2** einsetzen und anschließend in die Verriegelung **1** drücken.
- Fahrersitz einbauen. (☞ 160)

Soziussitz ausbauen

- Fahrersitz ausbauen. (☞ 160)



- Schrauben **1** mit Bordwerkzeug ausbauen.
- Soziussitz etwas nach vorn ziehen und anheben.
- Soziussitz mit der Bezugsseite auf einer sauberen und trockenen Fläche ablegen.

162 EINSTELLUNG

Soziussitz einbauen



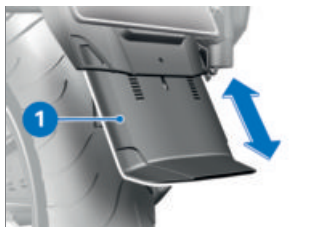
- Soziussitz auf die Aufnahmen **1** ablegen.



- Schrauben **1** mit Bordwerkzeug einbauen.

SPRITZSCHUTZ

Spritzschutz einstellen



- Spritzschutz **1** nach oben oder unten schieben.
- » Spritzschutz **1** rastet in der eingestellten Position ein.

FEDERVORSPANNUNG

Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

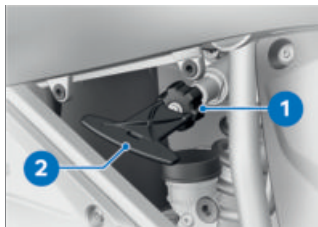


WARNUNG

Einstellen der Federvorspannung während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Federvorspannung nur bei stehendem Motorrad einstellen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Federbeinabdeckung ausbauen. (→ 213)



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.
- Zur Erhöhung der Federvorspannung das Einstellrad **1** mit dem Werkzeug **2** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung das Einstellrad **1** mit dem Werkzeug **2** gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

– ohne Dynamic ESA^{SA}

Einstellrad bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)

164 EINSTELLUNG



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Einstellrad bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen, dann 10 Umdrehungen im Uhrzeigersinn. (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellrad bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen. (Soziusbetrieb und Beladung)



- Federbeinabdeckung einbauen. (→ 213)

DÄMPFUNG

Einstellung

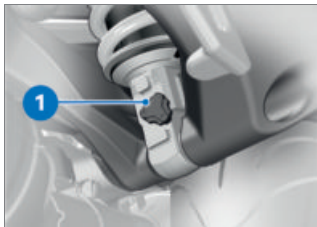
Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Einstellung der Dämpfung von der linken Fahrzeugseite aus durchführen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.



BMW Motorrad empfiehlt, für Sonderfahrzeuge die Einstellung Solobetrieb mit Gepäck zu wählen.



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

-ohne Dynamic ESA^{SA}

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 6 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 4 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 2 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Soziusbetrieb mit Beladung)◀

FAHREN

07

SICHERHEITSHINWEISE	168
REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG	171
STARTEN	171
EINFAHREN	174
SCHALTEN	175
BREMSEN	176
MOTORRAD ABSTELLEN	179
TANKEN	180
MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN	185

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrrausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer:

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.



WARNUNG

Einzug loser Textilien, Gepäckstücke oder Gurte in offen laufende rotierende Fahrzeugteile (Räder, Gelenkwelle)

Unfallgefahr

- Sicherstellen, dass keine lose getragenen Textilien von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen eingezogen werden können.
- Gepäckstücke sowie Spann- und Zurrgurte von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen fernhalten.

Beladung



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.
 - Einstellung von Federeinstellung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.
 - Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
 - Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
 - Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
 - Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten, siehe auch Kapitel Zubehör (124).
- mit Tankrucksack^{SZ}
- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten.



Zuladung des Tankrucksacks

max 5 kg <

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- Ungleich verteilte Ladung
- Lockere Bekleidung
- Zu geringer Reifenfülldruck
- Schlechtes Reifenprofil
- Etc.

Höchstgeschwindigkeit mit Winterreifen



GEFAHR

Höchstgeschwindigkeit des Motorrads höher als die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen

Unfallgefahr durch Reifenschäden bei zu hoher Geschwindigkeit

- Die für die Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten.

Bei Winterreifen ist die für den Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten. Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Sichtfeld der Instrumentenkombination anbringen.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.



WARNUNG

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen

Gesundheitsschädigung

- Ausdünstungen von Betriebsmitteln und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

170 FAHREN

Verbrennungsgefahr

VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.

WARNUNG

Öffnen des Kühlerverschlusses

Verbrennungsgefahr

- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung. Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Überhitzungsgefahr

ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulationen



ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung

- Keine Manipulationen durchführen.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG

Checkliste beachten

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt

- Funktion des Bremssystems prüfen (☞ 216).
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen (☞ 221).
- Reifenprofiltiefe prüfen (☞ 224).
- Reifenfülldruck prüfen (☞ 223).
- Sicheren Halt von Koffer und Gepäck prüfen.

- ohne Dynamic ESA^{SA}
- Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☞ 163).
- Dämpfung am Hinterrad einstellen (☞ 164).

Bei jedem 3. Tankstopp

- Motorölstand prüfen (☞ 215).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (☞ 217).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (☞ 218).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (☞ 219).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (☞ 220).
- Kühlmittelstand prüfen (☞ 221).

STARTEN

Motor starten

- Zündung einschalten. (☞ 68)
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 172)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 173)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 173)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.



Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird


172 FAHREN

das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen.



- Startertaste **1** betätigen.

 Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details finden Sie im Kapitel *Wartung* unter *Starthilfe*.

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle im Kapitel *Technische Daten* weiterhelfen. (☞ 270)

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombi einen Test der Kontroll- und Warnleuchten durch – den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Alle Kontroll- und Warnleuchten werden eingeschaltet.

Nach längerem Stillstand des Fahrzeugs wird beim Systemstart eine Animation angezeigt.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von rot auf gelb.


Phase 3

Nacheinander werden alle eingeschalteten Kontroll- und Warnleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Die Warnleuchte *Fehlfunktion Antrieb* erlischt erst nach 15 Sekunden.

Wurde eine der Kontroll- und Warnleuchten nicht eingeschaltet:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

 Je nach Fahrmodus, bzw. dessen Konfiguration, kann der Eingriff von Fahrdynamikregelsystemen eingeschränkt sein.

Mögliche Einschränkungen werden durch eine Pop-up Meldung, z. B. **Achtung! ABS & DTC Einstellung.** angezeigt.

Nähere Informationen zu Fahrdynamikregelsystemen wie ABS und DTC finden Sie im Kapitel Technik im Detail.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Vollintegral ABS Pro wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



blinkt.

Phase 2

» Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.



blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder die ABS-Funktion noch die Vollintegralfunktion zur Verfügung stehen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft der BMW Motorrad DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

174 FAHREN

Phase 1

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten beim Anfahren.



blinkt langsam.

DTC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Das DTC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.



DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)

Wird nach Abschluss der DTC-Eigendiagnose ein DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

EINFAHREN

Motor

- Bis zur Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahlen

<5000 min⁻¹ (Kilometerstand 0...1000 km)

Keine Volllast (Kilometerstand 0...1000 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.



Durchführung der Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr
• Frühzeitig bremsen.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

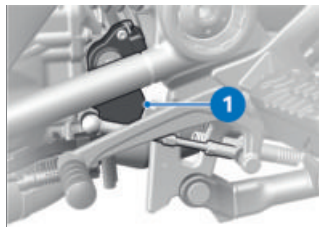
SCHALTEN

– mit Schaltassistent Pro^{SA}

Schaltassistent Pro



Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro finden Sie im Kapitel Technik im Detail.



- Das Einlegen der Gänge erfolgt wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel.
- » Der Sensor **1** an der Schaltwelle erkennt den Schaltungswunsch und leitet die Schaltungunterstützung ein.

- » Bei Konstantfahrten in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Schalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen nur mit Kupplungsbetätigung zu schalten. Die Verwendung des Schaltassistenten im Bereich des Drehzahlbegrenzers sollte vermieden werden.
- » In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:
 - Kupplung betätigt.
 - Schalthebel nicht in der Ausgangsstellung.
 - Beim Hochschalten mit geschlossener Drosselklappe (Schubbetrieb) bzw. beim Verzögern.
 - Beim Herunterschalten mit geöffneter Drosselklappe bzw. beim Gasgeben.
- Um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistenten durchführen zu können, muss nach dem Schaltvorgang der Schalthebel vollständig entlastet werden.

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderadbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten extremen Vollbremsungen, bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Vollintegral ABS Pro verhindert.

**WARNUNG****Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen**

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Gefahrenbremsung

Wird bei Geschwindigkeiten >50 km/h stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer zusätzlich durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.

Wird dabei auf <15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten**WARNUNG****Überwiegendes Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten**

Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.

**GEFAHR****Fahren mit überhitzten Bremsen**

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.

**WARNUNG****Missachtung der Wartungsintervalle**

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

178 FAHREN

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Brems Scheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.



WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

ABS Pro

Fahrphysikalische Grenzen



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Sturzgefahr trotz ABS Pro

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro steht in allen Fahrmodi zur Verfügung.

-mit Fahrmodi Pro^{SA}


Zusätzlich steht die unterstützende Funktion der Dynamic Brake Control zur Verfügung.

Sturz nicht ausschließbar

Obgleich ABS Pro für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellt, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen

Auf öffentlichen Straßen hilft ABS Pro das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven verhindert ABS Pro das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen.

 ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt.

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Bei einer Gefahrenbremsung erhöht Dynamic Brake Control die Bremswirkung und greift ein, wenn während des Bremsvorgangs versehentlich der Gasgriff betätigt wird.

MOTORRAD ABSTELLEN

Seitenstütze

- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Hauptständer

- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Einklappen des Hauptständers bei starken Bewegungen

Bauteilschaden durch Umfallen

- Bei ausgeklapptem Hauptständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.
- Hauptständer ausklappen und Motorrad aufbocken.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

TANKEN

Kraftstoffqualität Voraussetzung


Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.



ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.
 - Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.
-  Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.



Empfohlene Kraftstoffqualität



Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E15)



95 ROZ/RON
90 AKI



Alternative Kraftstoff-
qualität



Normal bleifrei (Ein-
schränkungen bei Leis-
tung und Verbrauch)



(max 15 % Ethanol,
E10/E15)

91 ROZ/RON
87 AKI

» Auf folgende Symbole am
Tankdeckel und an der Zapf-
säule achten:



Tankvorgang



WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr
• Nicht rauchen und kein offe-
nes Feuer bei allen Tätigkei-
ten am Kraftstoffbehälter.



WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei über- fülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht
überfüllen.



ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflä-
chen (werden unansehnlich
oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach
Kontakt mit Kraftstoff sofort
reinigen.

- Motorrad auf den Hauptstän-
der stellen, dabei auf ebenen
und festen Untergrund achten.



- Schutzklappe **2** aufklappen.

182 FAHREN


- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel **1** im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.


– mit Zentralverriegelung^{SA}

- Entriegelten Schließzylinder nach unten drücken und Verschluss des Kraftstoffbehälters aufklappen. ◀




- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

 Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

 Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der

Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.

 Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 25 l

 Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Tankvorgang

– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Lenkschloss ist entriegelt.



WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.

**WARNUNG**

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.

**ACHTUNG**

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.

- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. – mit Keyless Ride^{SA}
- Zündung ausschalten. (III 72)



Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb der festgelegten Nachlaufzeit auch ohne Funkschlüssel im Empfangsbereich geöffnet werden.



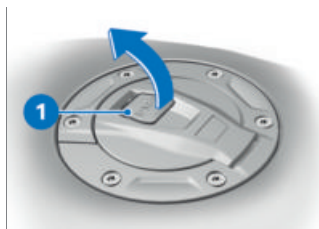
Nachlaufzeit zum Tankdeckel öffnen

2 min

- » Das Öffnen des Tankdeckels kann in **2 Varianten** erfolgen:
- Innerhalb der Nachlaufzeit.
 - Nach Ablauf der Nachlaufzeit.

Variante 1**Voraussetzung**

Innerhalb der Nachlaufzeit



- Lasche **1** des Tankdeckels langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.

Variante 2**Voraussetzung**

Nach Ablauf der Nachlaufzeit


- Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen.
- Lasche **1** langsam nach oben ziehen.
- » Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.


184 FAHREN


- Lasche **1** des Tankdeckels erneut langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

 Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

 Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.

 Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 25 l

 Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

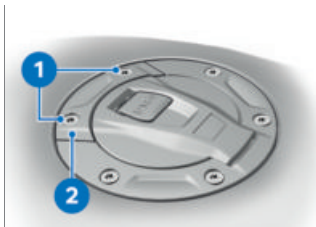
- Tankdeckel des Kraftstoffbehälters kräftig nach unten drücken.
- » Tankdeckel rastet hörbar ein.
- » Tankdeckel verriegelt automatisch nach Ablauf der Nachlaufzeit.
- » Der eingerastete Tankdeckel verriegelt sofort beim Sichern des Lenkschlusses oder Einschalten der Zündung.

Tankdeckel Notentriegelung öffnen

– mit Keyless Ride^{SA}

Tankdeckel lässt sich nicht öffnen.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.



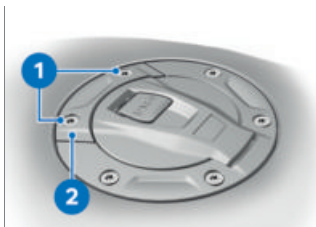
- Schrauben **1** ausbauen.
- Notentriegelung **2** abnehmen.
» Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.
- Tanken. (☞ 182)
- Tankdeckel Notentriegelung schließen. (☞ 185)

Tankdeckel Notentriegelung schließen

– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Tankdeckel ist zugeklappt.



- Notentriegelung **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen, z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken
Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Hauptständer stellen.
- Motorrad mit Unterstützung einer zweiten Person gegen Wegkippen sichern.

186 FAHREN



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen

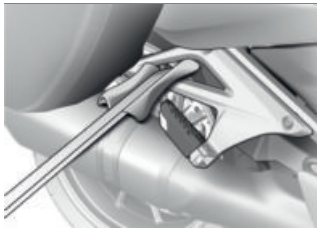
Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.

- Spanngurte vorn links und rechts durch die Gabelbrücke führen und nach unten spannen.

– mit Wetterschutz^{SA}

- Wetterschutz ausbauen.
( 213)◁



- Spanngurte hinten beidseitig am Halter für die Sozi-

usfußrasten befestigen und spannen.

- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte möglichst stark eingefedert werden.

TECHNIK IM DETAIL

08

ALLGEMEINE HINWEISE	190
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)	190
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)	194
MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG	195
ABSTANDSREGELUNG (ACC)	196
ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA)	198
FAHRMODUS	199
DYNAMIC BRAKE CONTROL	201
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	202
SCHALTASSISTENT	204
ANFAHRASSISTENT	205
SHIFTCAM	207
ADAPTIVES KURVENLICHT	207
MOTORWEITERLAUFSCHALTUNG	208

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik stehen unter bmw-motorrad.com/technik zur Verfügung.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Vollintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Vollintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem wird bei Betätigung eines Bremshebels (Hand- oder Fußbremshebel) sowohl die Vorder- als auch die Hinterradbremse betätigt. Das BMW Motorrad Vollintegral ABS Pro passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während einer Bremsung mit ABS-Regelung an die Beladung des Motorrads an.



ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung
• Kein Burn-out durchführen.

Wie funktioniert das Integral ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Vollintegral ABS Pro von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren.

Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad Vollintegral ABS Pro das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das Integral ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher.

Ab Geschwindigkeiten über min 4 km/h kann das BMW Motorrad ABS im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicherstellen. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten kann das BMW Motorrad ABS systembedingt nicht auf allen Untergründen optimal unterstützen.

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung

für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Vollintegral ABS Pro darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Unfallgefahr trotz ABS

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Weiterentwicklung von ABS zu ABS Pro

Bisher sorgte das BMW Motorrad ABS für ein sehr hohes Maß an Sicherheit beim Bremsen in Geradeausfahrt. Jetzt bietet ABS Pro auch bei Bremsvorgängen in Kurven mehr Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und

damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querschleunigung verwendet. Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.

DYNAMISCHE TRAKTIONSCONTROL (DTC)

Wie funktioniert die Traktionskontrolle?

Die Traktionskontrolle vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst. BMW Motorrad DTC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad DTC abgeschaltet werden.



WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden bei DTC unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und die Schräglage berücksichtigt.

Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet, bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für

eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad Traktions-Controllen kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheely) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn-out).
- Warmlaufen auf dem Hauptständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG

-mit Fahrmodi Pro^{SA}

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?

Die Motorschleppmomentregelung hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Schleppmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Schleppmoment den Schlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahrstabilität beeinträchtigen. Die Motorschleppmomentregelung

begrenzt zu hohem Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modusabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:

- Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).
- Hinterradstempeln beim Herunterschalten.
- Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zur Traktionskontrolle BMW Motorrad DTC vergleicht die Motorschleppmomentregelung die aus den Raddrehzahlen und dem Reifenradius berechneten Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf und damit die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.

Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motormoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen erhöht. Der Schlupf wird verringert und das Fahrzeug stabilisiert.

Wirkung der Motorschleppmomentregelung

– In den Fahrmodi ECO, RAIN und ROAD: Maximale Stabilität.

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

– Im Fahrmodus DYNAMIC: Gegenüber Fahrmodi ECO, RAIN und ROAD reduzierter Regeleingriff.

ABSTANDSREGELUNG (ACC)

– mit Active Cruise Control^{SA}

Was ist ACC?

Das BMW Motorrad ACC ist eine Temporegelung mit Abstandsregelung. Die Funktion ermöglicht dem Fahrer eine Wunschgeschwindigkeit und einen Wunschabstand zum Vorderfahrzeug vorzugeben. Diese Geschwindigkeit wird automatisch gehalten, solange der Abstand zu vorausfahrenden Verkehrsteilnehmern den vom Fahrer vorgewählten Abstand nicht unterschreitet. Ist dieser unterschritten wird die Geschwindigkeit reduziert, bis der Wunschabstand wieder hergestellt ist.

Der Fahrer behält die Verantwortung und kann jederzeit selbst eingreifen und das ACC überstimmen.

Die Funktion ACC verfügt über zwei Charakteristiken: *Komfortabel* und *Dynamisch*. Diese beeinflussen das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten während der Regelung.

Wie funktioniert ACC?

Vom Radarsensor in der Front werden vorausfahrende Objekte erkannt. Gleichzeitig ermittelt der Radarsensor über die Gierrate und Fahrzeuggeschwindigkeit den sogenannten Fahrschlauch, also den Korridor, in dem sich das Motorrad die nächsten ca. 100 m bewegen wird. Befindet sich eines der erkannten Objekte im Fahrschlauch, wird darauf reagiert und die Geschwindigkeit so angepasst, dass der gewünschte Abstand zum Objekt sichergestellt wird.

Regelfunktionen des ACC

Die ACC-Regelung ist in die drei folgenden Regelfunktionen aufgeteilt:

– **Temporegelung:** Die vom Fahrer gespeicherte Geschwindigkeit wird eingeregelt.

– **Abstandsregelung:** Die vom Fahrer gespeicherte Geschwindigkeit wird

unter Berücksichtigung des Abstands zu vorausfahrenden Fahrzeugen eingeregelt.

- **Kurvenregelung:** Bei Kurvenfahrt wird die Geschwindigkeit gegebenenfalls reduziert und eine komfortable Schräglage (z. B. 20°) angestrebt. Zusätzlich wird die Brems- und Beschleunigungsdynamik mit zunehmender Schräglage begrenzt, damit keine plötzlichen Brems- bzw. Beschleunigungsmanöver den Fahrer überraschen. Die Kurvenregelung verhindert z. B. unerwartete Beschleunigung bei Objektverlust und zu hoch gewählter Geschwindigkeit. Ein Objektverlust kann entstehen, wenn in der Kurve das Vorderfahrzeug nur noch eingeschränkt vom Radar erfasst wird.

Geschwindigkeitsbereich des ACC

Die ACC-Funktion kann in den folgenden Geschwindigkeitsbereichen aktiviert werden:

- 30...160 km/h
- Wenn ACC im Geschwindigkeitsbereich 160...250 km/h aktiviert wird, wird die maximale Geschwindigkeit von 160 km/h gewählt.

Grenzen des ACC

ACC unterliegt den im Folgenden beschriebenen Systemgrenzen:

- **Erkannte Objekte:** Die Objekterkennung des Radarsensors beschränkt sich auf vorausfahrende Kraftfahrzeuge.
- **Reichweite Radar:** Der Radar hat eine maximale Reichweite von ca. 120 m. Bei hohen Geschwindigkeiten und dynamischer Eigenbewegung des Fahrzeugs, z. B. bei Spurwechsel, kann es zu Einschränkungen der Objekterkennung kommen.
- **Nebenspürstörungen und Objektverluste:** Bei unruhiger Fahrweise, kurvigem Straßenverlauf oder versetztem Fahren innerhalb einer Fahrspur kann es vereinzelt vorkommen, dass erkannte Fahrzeuge der falschen Fahrspur zugeordnet werden. Die Abstandregelung wird dann auf das falsche Fahrzeug angewendet, was zum unerwarteten Bremsen oder Beschleunigen führen kann. Durch die systemseitige Begrenzung der Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs bleibt das

Fahrverhalten aber immer für den Fahrer beherrschbar.

- **Begrenzung der Fahrdynamik:** Die durch die ACC gesteuerte Beschleunigung bzw. Verzögerung des Motorrads ist limitiert. Der Anstieg der Beschleunigung bzw. Verzögerung ist ebenfalls begrenzt. D. h. es kann keine plötzliche starke Beschleunigung bzw. Verzögerung auftreten. Diese Begrenzung ist mit zunehmender Schräglage des Motorrads zusätzlich beschränkt. Bei sehr großen Steigungen und hoher Beladung ist es möglich, dass die maximalen Beschleunigungen im ACC-Betrieb nicht erreicht werden.
- **Umwelteinflüsse:** Die Sichtweite des Radarsensors kann durch Umwelteinflüsse reduziert werden. Starker Regen, Schnee und dichter Nebel reduzieren die Sichtweite teils erheblich.
- **Störende Reflexionen:** Starke Reflexionen, durch z. B. Tunnelfahrten oder hohe Leitplanken können die Objekterfassung erschweren.

Einflussnahme auf die Performance von ACC

Der Fahrer kann durch das folgende Verhalten die Performance von ACC unterstützen:

- Ruhige Fahrweise.
- Möglichst mittig in der Fahrspur hinter dem Vorderfahrzeug fahren.
- Bei Überholmanövern deutlich die Spur ändern, um das Abwählen des Vorderfahrzeugs zu unterstützen.
- Möglichst früh hinter Vorderfahrzeugen einscheren, um Zeit zur Objektauswahl zu geben.

ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA)

- mit Dynamic ESA^{SA}

Fahrlagensausgleich

Die elektronische Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA kann Ihr Motorrad automatisch an die Beladung anpassen. Wird die Federeinstellung auf *Auto* gestellt, muss sich der Fahrer nicht um die Beladungseinstellung kümmern.



BMW Motorrad empfiehlt die Fahrwerkseinstellung *Auto*.

Beim Anfahren und während der Fahrt überwacht das System das Einfedern am Hinterrad und korrigiert die Federeinstellung so, dass sich die korrekte Fahrlage einstellt. Die Dämpfung wird ebenfalls automatisch an die Beladung angepasst.

Dynamic ESA erkennt über Höhenstandssensoren die Bewegungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung der Dämpferventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst.

Dynamic ESA kalibriert sich in regelmäßigen Abständen, um die korrekte Funktionsweise des Systems sicherzustellen.

Einstellmöglichkeiten

Dämpfungsmodi

- Road: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten
- Dynamic: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten

Beladungseinstellungen

- Min: Minimale Federeinstellung (nur als Aufstiegshilfe geeignet)
- Auto: Fahrlagenausgleich mit automatischer Einstellung der Federeinstellung und Dämp-

fung (empfohlene Fahrwerkeinstellung)

FAHRMODUS

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:

- ECO
- RAIN
- ROAD
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- DYNAMIC

Für jeden dieser Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme DTC, Motorschleppmomentregelung sowie für die Gasannahme vorhanden.

-mit Dynamic ESA^{SA}

Dynamic ESA kann unabhängig vom gewählten Fahrmodus eingestellt werden.

In jedem Fahrmodus kann DTC ausgeschaltet werden. Die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Fahrdynamikregelsysteme.

Drehmoment und Gasannahme

- Im Fahrmodus ECO: Zurückhaltende Gasannahme, reduziertes Drehmoment.
- Im Fahrmodus RAIN: Weiche Gasannahme, maximales Drehmoment.
- Im Fahrmodus ROAD: Optimale Gasannahme, maximales Drehmoment.
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- Im Fahrmodus DYNAMIC: Direkte Gasannahme, maximales Drehmoment.

Traktionskontrolle DTC

- Im Fahrmodus RAIN: Maximale Stabilität auf nasser Fahrbahn. Es kann zu reduzierter Beschleunigung auf trockener Fahrbahn kommen.
- In den Fahrmodi ECO und ROAD: Hohe Stabilität auf trockener Fahrbahn. Der Eingriff der DTC erfolgt später als im Fahrmodus RAIN. Ein durchdrehendes Hinterrad wird möglichst immer vermieden.
- In den Fahrmodi ECO, RAIN und ROAD wird das Abheben des Vorderrads verhindert.
- Im Fahrmodus DYNAMIC erfolgt der Eingriff der DTC später als in den Fahrmodi ECO und ROAD. Hohe Per-

formance auf trockener Fahrbahn. Bei schlechten Fahrbahnverhältnissen kann keine optimale Stabilität gewährleistet werden.

Umschaltung

Fahrmodi können geändert werden, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Eine Umschaltung während der Fahrt ist unter folgender Voraussetzung möglich:

- Kein Antriebsmoment am Hinterrad.
- Kein Bremsdruck im Bremssystem.

Für eine Umschaltung während der Fahrt müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

- Gasgriff zurückdrehen.
- Bremshebel nicht betätigen.
- Temporegelung deaktivieren.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.


Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlmeneü im Display ausgeblendet.

ECO-Modus

Die ShiftCam-Technologie schlägt die Brücke zwischen höchster Dynamik und maximaler Effizienz. Während die Vollastnocken den vollen Ventilhub für maximale Brennraumfüllung und hohe Leistung bereitstellen, öffnen die Teillastnocken die Einlassventile deutlich weniger und unterschiedlich weit. Die Ladungswechselverluste verringern sich durch Entdrosselung, Reibung wird reduziert, das Gemisch wird stärker verwirbelt und effektiver verbrannt, der Kraftstoffverbrauch sinkt. Der ECO-Modus unterstützt den Fahrer durch ECO-Anzeige und Motorcharakteristik (E-Gas Abstimmung) darin, den Motor gezielt im Betriebsbereich der verbrauchsoptimalen Teillastnocke zu betreiben und somit eine maximale Reichweite zu erzielen.

Der Füllstand des grünen Balkens der ECO-Anzeige im TFT-Display visualisiert, ob und mit welchem Abstand zur Umschaltsschwelle der Antrieb im verbrauchsoptimierten Bereich der Teillastnocke arbeitet. Die Länge des Balkens steht hierbei für die verbleibende Lastre-

serve bis zum Umschaltspunkt auf die Vollastnocke. Die Farbe wechselt nach grau, wenn die Lastanforderung größer wird und auf die Vollastnocke geschaltet wurde. Abhängig von dem gewählten Gang, der Lastanforderung sowie der Drehzahl variiert die ECO-Anzeige. Auch außerhalb des Betriebsbereiches der Teillastnocke, bei grauem Balken, bietet der ECO-Modus durch Reduktion von maximal verfügbarem Moment und Spitzenleistung Vorteile in Hinblick auf eine effiziente Fahrweise.

 Aufgrund des verringerten Beschleunigungsvermögens im ECO-Modus wird vor kritischen Überholmanövern mit starker Beladung oder Fahrt mit Sozium, der Wechsel des Fahrmodus empfohlen.

Der Kraftstoffverbrauch kann zusätzlich durch eine vorausschauende Fahrweise reduziert werden (▮▮▮▮▶ 207).

DYNAMIC BRAKE CONTROL

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Funktion der Dynamic Brake Control

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Gefahrenbremsung.

Erkennung einer Gefahrenbremsung

–Eine Gefahrenbremsung wird erkannt, wenn schnell und stark die Vorderradbremse betätigt wird.

Verhalten bei einer Gefahrenbremsung

–Wird bei einer Geschwindigkeit von min 10 km/h eine Gefahrenbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.

–Bei einer Teilbremsung mit hohem Bremsdruckgradienten erhöht die Dynamic Brake Control den Integralbremsdruck am Hinterrad. Der Bremsweg verkürzt sich und es kann kontrolliert gebremst werden.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

–Wird bei einer Gefahrenbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich

veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie die Öffnung des Gasgriffs ignoriert. Die Wirkung der Gefahrenbremsung wird sichergestellt.

–Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motormoment wiederhergestellt.

–Wenn die Gefahrenbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das Motormoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

–mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Überschreiten der Mindestge-

schwindigkeit von min 30 km/h freigibt.

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für min 15 min die gemessenen Werte.

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer ab.

Im Multifunktionsdisplay werden die Reifenfülldrücke tem-

peraturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C.

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Display angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Display mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifenfülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.



Beispiel

Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:


2,5 bar

Im Multifunktionsdisplay wird folgender Wert angezeigt:

2,3 bar

Es fehlen also:

0,2 bar

 Beispiel
Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:
2,4 bar
Um den korrekten Reifendruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:
2,6 bar

SCHALTASSISTENT

– mit Schaltassistent Pro^{SA}

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent Pro ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Vorteile

- 70-80 % aller Schaltvorgänge bei einer Fahrt können ohne Kupplung ausgeführt werden.
- Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
- Beim Beschleunigen muss die Drosselklappe nicht geschlossen werden.


- Beim Verzögern und Zurückschalten (Drosselklappe geschlossen) wird über Zwischengas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
- Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungsbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel gegen die Federkraft des Federspeichers für einen bestimmten "Überweg" normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum Abschluss des Schaltvorgangs betätigt zu halten. Eine weitere Erhöhung der Schaltkraft während des Schaltvorgangs ist nicht notwendig. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können. Für Schaltvorgänge mit dem Schaltassistent Pro ist der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schaltvorgangs konstant zu halten. Eine Änderung der Gasgriffstellung während des Schaltvorgangs

kann zum Abbruch der Funktion und/oder Fehlschaltungen führen. Für Schaltvorgänge mit Kupplungsbetätigung erfolgt keine Unterstützung vom Schaltassistent Pro.


Herunterschalten


–Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.


 Höchstdrehzahl
max 9000 min ⁻¹

Hochschalten

–Das Hochschalten ist nur möglich, wenn die aktuelle Drehzahl höher als die jeweilige Freigabeschwelle des nächst höheren Gangs ist.
–Eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl wird somit vermieden.

 Leerlaufdrehzahl
1050 min ⁻¹ (Motor betriebswarm)

 Freigabeschwellen
1. Gang

 Freigabeschwellen
min 1350 min ⁻¹
2. Gang
min 1400 min ⁻¹
3. Gang
min 1450 min ⁻¹
4. Gang
min 1500 min ⁻¹
5. Gang
min 1550 min ⁻¹
6. Gang
min 1600 min ⁻¹

ANFAHRASSISTENT

Funktion des Anfahrassistenten

Der Anfahrassistent Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das vollintegrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. Bei Aktivierung der Hill Start Control wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss der Steigung auf Bremsdruck und Anfahrverhalten

- Wird an geringer Steigung angehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell. Es kann sanfter angefahren werden. Ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs ist kaum erforderlich.
- Wird an großer Steigung angehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

- Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control, wird der Bremsdruck erhöht.
- Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. ein Abrutschen mit blockierendem Hinterrad verhindert.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors oder Zeitüberschreitung

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter, beim Ausklappen der Seitenstütze oder nach Zeitüberschreitung (10 Minuten) wird die Hill Start Control deaktiviert.

Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

- Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
- Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
- Das vollintegrale ABS-Bremsystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 1...2 km/h ein.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.
- Nach zwei Minuten, oder bei Bremsbetätigung, wird die Temporegelung komplett deaktiviert.



Beim Ausschalten der Zündung wird der Halte- druck sofort und ohne Bremswarnruck abgebaut.

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Hill Start Control Pro

Mit Hill Start Control Pro ist eine automatische Aktivierung der Haltefunktion möglich.

SHIFTCAM

Funktionsprinzip der ShiftCam

Das Fahrzeug ist mit der BMW ShiftCam-Technologie ausgestattet - eine Technik zur Variierung der Ventilsteuerzeiten und des Ventilhubes auf der Einlassseite. Herzstück dieser Technik ist eine einteilige Einlass-Schaltnockenwelle, die pro zu betätigendem Ventil über zwei Nocken verfügt: eine Teillast- und eine Vollastnocke. Die Teillastnocke wurde dabei im Hinblick auf Verbrauchsoptimierung und Laufkultur entwickelt. Neben hierzu angepassten Steuerzeiten reduziert die Teillastnocke auch den Einlassventilhub. Darüber hinaus unterscheiden sich bei Aktivierung der Teillastnocke die Einlassnocken für das linke und rechte Einlassventil in Hub und Winkellage. Dies bewirkt ein zeitversetztes und unterschiedlich weites Öffnen der beiden Einlassventile. Der Vorteil: Das in den Brennraum einströmende Kraftstoff-Luft-Ge-

misch wird stärker verwirbelt und effektiv verbrannt - was insgesamt zu einer optimalen Kraftstoffausnutzung führt und die Laufkultur spürbar verbessert. Die Vollastnocke ist leistungsoptimiert ausgelegt und gibt den maximalen Einlassventilhub frei. Um die Ventilsteuerzeiten und den Ventilhub zu variieren wird die Einlassnockenwelle axial verschoben. Hierzu greifen die Stifte eines elektromechanischen Aktuators in eine Schaltkulisse auf der Einlassnockenwelle. Dies ermöglicht eine last- und drehzahlabhängige Betätigung der Einlassventile und damit eine kompromisslose Symbiose aus Leistungsfähigkeit und niedrigem Kraftstoffverbrauch.

ADAPTIVES KURVENLICHT

–mit adaptivem Kurvenlicht^{SA}

Wie funktioniert das adaptive Kurvenlicht?

Die serienmäßig verbaute Abblendeinheit im Hauptscheinwerfer besteht aus zwei Reflektoren, die durch LED ein Abblendlicht erzeugen. Höhenstandssensoren an Vorder- und Hinterradaufhängung liefern Daten für die permanente Leuchtweitenregulierung.

Durch den Nickausgleich erhellt das Licht bei Geradeausfahrt unabhängig vom Fahr- und Beladungszustand immer den optimalen, voreingestellten Bereich. Mit adaptivem Kurvenlicht wird die Ablendeinheit zusätzlich in Abhängigkeit von der Schräglage über eine Achse gedreht und gleicht den Rollwinkel des Fahrzeugs aus. Der Drehwinkel beträgt $70^\circ (\pm 35^\circ)$. Das Abblendlicht erfährt so zusätzlich zum Nickausgleich einen Ausgleich der gefahrenen Schräglage. Beide Bewegungen überlagern sich, so dass sich ein Hineinleuchten in die Kurve ergibt. Daraus resultieren eine deutlich verbesserte Ausleuchtung der Fahrbahn bei Kurvenfahrt und damit ein enormer Zugewinn an aktiver Fahrsicherheit.

MOTORWEITERLAUFSCHALTUNG

– mit Keyless Ride^{SA}

Funktion der Motorweiterlaufschaltung

Mit Hilfe der Motorweiterlaufschaltung ist das Fahrzeug bei laufendem Motor gegen Missbrauch gesichert. Damit kann der Fahrer sich vom Fahrzeug entfernen, während die Batterie

geladen wird und eingeschaltete Verbraucher versorgt (z. B. Lichtsignale).

Dazu muss der Seitenständer im Leerlauf und bei laufendem Motor ausgeklappt werden.

Wenn sich der Fahrer mit dem Funkschlüssel vom Fahrzeug entfernt, ist das Fahrzeug gegen Wegfahren gesichert und der Motor läuft weiter.

Wenn der Schlüssel erkannt wird und der Seitenständer eingeklappt wurde, kann wieder gefahren werden.

Wenn sich der Schlüssel nicht im Empfangsbereich befindet, während der Seitenständer eingeklappt wird, schaltet sich der Motor aus.

WARTUNG

09

ALLGEMEINE HINWEISE	212
BORDWERKZEUG	212
FEDERBEINABDECKUNG	213
WETTERSCHUTZ	213
VORDERRADSTÄNDER	214
MOTORÖL	215
BREMSSYSTEM	216
KUPPLUNG	221
KÜHLMITTEL	221
REIFEN	223
FELGEN	224
RÄDER	224
SCHALLDÄMPFER	232
LEUCHTMITTEL	236
STARTHILFE	236
BATTERIE	237
SICHERUNGEN	246
DIAGNOSESTECKER	247

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind. Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel Technische Daten.

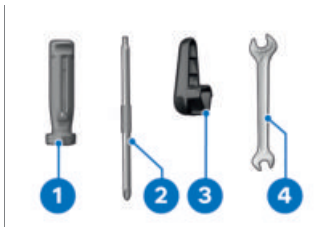
Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindesicherung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Stellen Sie daher vor dem Ausbau sicher, dass Sie geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube besitzen. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewähr-


leistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

BORDWERKZEUG



- 1** Schraubendrehergriff
- 2** Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
–Verkleidungsteile aus- und einbauen.
- 3** Öldeckelschlüssel
–Motoröl nachfüllen. (☞ 216)
–Soziussitz ausbauen. (☞ 161)
–Soziussitz einbauen. (☞ 162)

- 4** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 8/10 mm
– Batterie ausbauen
( 240).

FEDERBEINABDECKUNG

Federbeinabdeckung ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Federbeinabdeckung **1** aus Tüllen **2** lösen.

Federbeinabdeckung einbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



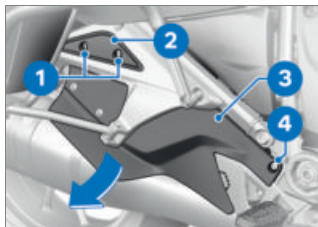
- Federbeinabdeckung **1** in Tüllen **2** einsetzen.

WETTERSCHUTZ

– mit Wetterschutz^{SA}

Wetterschutz ausbauen

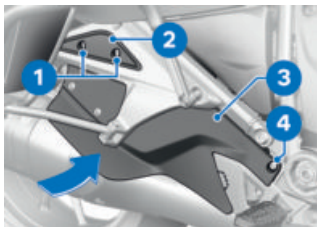
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Blende **2** von Wetterschutz **3** abnehmen.
- Schraube **4** ausbauen.
- Wetterschutz **3** in Pfeilrichtung entfernen.

214 WARTUNG

Wetterschutz einbauen



- Wetterschutz **3** in Pfeilrichtung ansetzen.
- Blende **2** an Wetterschutz **3** ansetzen.
- Schrauben **1** einbauen.
- Schraube **4** einbauen.

VORDERRADSTÄNDER

Vorderradständer anbauen



ACHTUNG

Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Haupt- oder Hilfsständer

Bauteilschaden durch Umfallen

- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Hauptständer oder einen Hilfsständer stellen.
- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.

- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Vorderradständers.
- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

MOTORÖL


Motorölstand prüfen

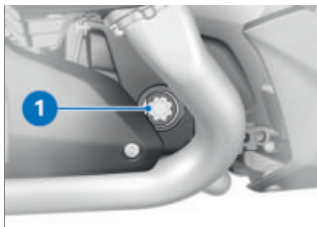
ACHTUNG

Fehlinterpretation der Öl-füllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)

Motorschaden

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft.
- Betriebswarmen Motor ausschalten.
- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.

 Für die Umweltentlastung empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl gelegentlich nach einer Fahrt von min 50 km zu prüfen.

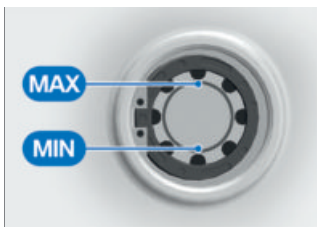


ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



 Motoröl-Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung

216 WARTUNG

Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:

- Motoröl nachfüllen. (☞ 216)

Bei Ölstand oberhalb der **MAX**-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Den Öldeckelschlüssel **1** auf dem Verschluss **2** der Öleinfüllöffnung ansetzen und gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl

Motorschaden

- Auf korrekten Motorölstand achten.
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.



Motoröl-Nachfüllmenge

max 0,8 l (Differenz zwischen **MIN** und **MAX**)

- Motorölstand prüfen. (☞ 215)
- Verschluss **2** der Öleinfüllöffnung einbauen.

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
 - Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

ACHTUNG

Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

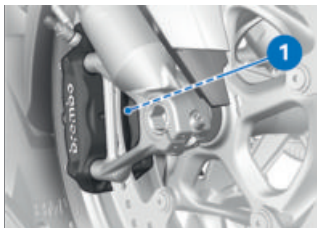
Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems

- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.

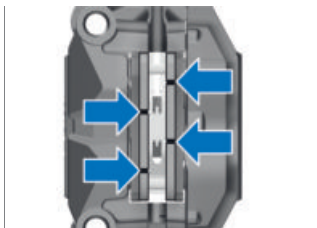
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.


Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



 Bremsbelagverschleißgrenze vorn

1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

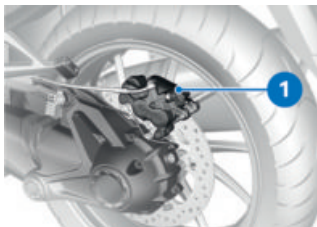
- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

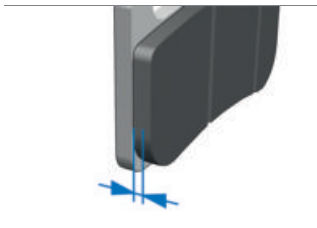
218 WARTUNG

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten

1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte.)

Ist die Verschleißgrenze erreicht:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen



WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
 - Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
 - Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
 - Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.
- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
 - Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand vorn

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade)

220 WARTUNG

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

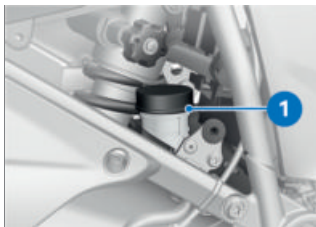
WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter


Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrtbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
 - Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
 - Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
 - Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.
- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Federbeinabdeckung ausbauen. (→ 213)



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

 Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



 Bremsflüssigkeitsstand hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4



Bremsflüssigkeitsstand
hinten

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Federbeinabdeckung einbauen. (➡ 213)

KUPPLUNG

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein. Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KÜHLMITTEL

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor abkühlen lassen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.



Kühlmittel-Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung am Ausgleichsbehälter (Motor kalt)

222 WARTUNG

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.
(☞ 222)

Kühlmittel nachfüllen



- Schrauben **1** ausbauen.




- Seitenverkleidung **1** vorn nach außen ziehen.
» Haltestifte **3** werden aus Tüllen gezogen.
- Seitenverkleidung **1** nach oben aus Seitenteil **4** ziehen und abnehmen, dabei auf Nasen **2** achten.



- Verschluss **1** des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters öffnen und Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- Kühlmittelstand prüfen.
(☞ 221)
- Verschluss des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters schließen.



- Seitenverkleidung **1** mit Nasen **2** am Seitenteil **4** ansetzen.

 Darauf achten, dass die Gummitüllen korrekt eingebaut sind und beim Einbau nicht herausgedrückt werden.

- Seitenverkleidung **1** nach innen schwenken.

» Haltestifte **3** werden in Tüllen gedrückt.



• Schrauben **1** einbauen.

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen

WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.


WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von senkrecht eingebauten Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten

Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks

- Ventilkappen mit Gumdichtung verwenden und gut festschrauben.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

 Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten.



Reifenfülldruck vorn

2,5 bar (bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

2,9 bar (bei kaltem Reifen)

224 WARTUNG

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Reifenprofiltiefe prüfen



WARNUNG

Fahren mit stark abgefahre- nen Reifen

Unfallgefahr durch verschlech-
tertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen prüfen.



Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

FELGEN

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

RÄDER

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

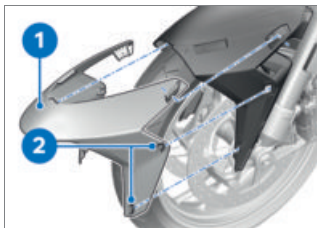
Die Radgrößen spielen bei Fahrwerkregelsystemen eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe

müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

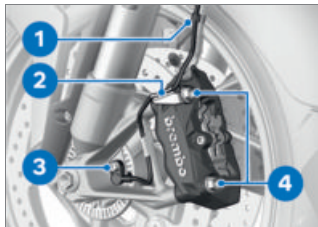


- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.

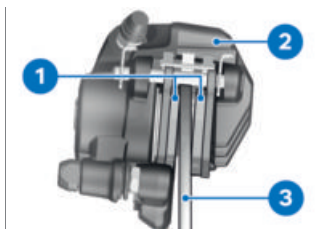


- Vorderradabdeckung **1** an Haken **2** lösen und abnehmen.

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Kabel für Raddrehzahlsensor aus den Halteclips **1** und **2** nehmen.
- Schraube **3** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.
- Befestigungsschrauben **4** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinanderdrücken.

ACHTUNG

Verwendung harter oder scharfkantiger Gegenstände in Bauteilnähe

Bauteilschaden

- Bauteile nicht verkratzen, ggf. abkleben oder abdecken.

- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremsättel zerkratzt werden könnten.

ACHTUNG

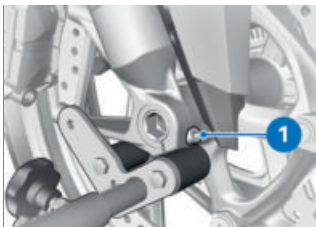
Ungewolltes Zusammendrücken der Bremsbeläge

Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremsättels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

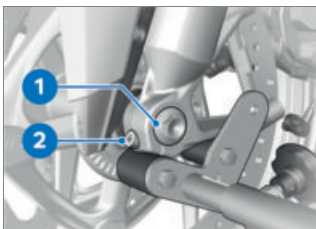
- Bremse bei gelöstem Bremsattel nicht betätigen.

- Bremsattel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremscheiben ziehen.
- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads einen geeigneten Vorderradständer verwenden.

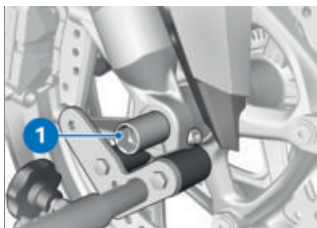
- Vorderradständer anbauen. (→ 214)



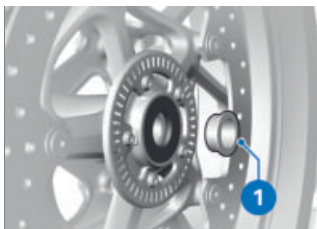
- Rechte Achsklemmschraube **1** lösen.



- Schraube **1** ausbauen.
- Linke Achsklemmschraube **2** lösen.
- Steckachse etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regeleinriffen von ABS und DTC

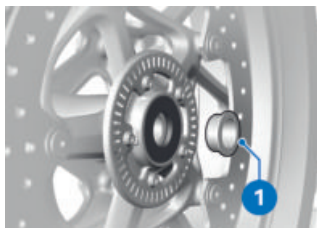
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Lauffläche der Distanzbuchse **1** schmieren



Schmiermittel

Optimoly TA

- Distanzbuchse **1** mit Bund nach aussen auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.

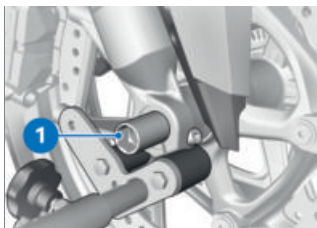


ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Steckachse **1** schmieren.



Schmiermittel

Optimoly TA

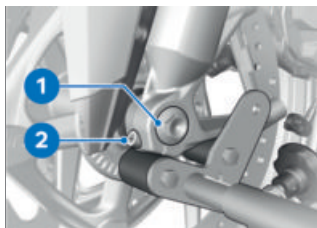


WARNUNG

Unsachgemäßer Einbau der Steckachse

Lösen des Vorderrads

- Nach Befestigen der Bremsattel und Entspannen der Federgabel Steckachse und Achsklemmung mit vorgegebenem Anziehdrehmoment festziehen.
- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einbauen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Handbremshebel nicht betätigen.
- Vorderradständer anbauen. (▣▣▣▶ 214)



- Schraube **1** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.



Steckachse in Teleskopgabel

M12 x 20

30 Nm

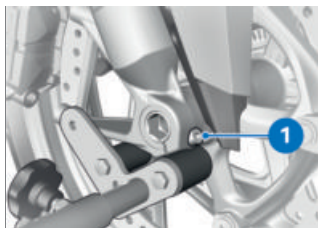
- Linke Achsklemmschraube **2** mit Drehmoment festziehen.



Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel

M8 x 35

19 Nm



- Rechte Achsklemmschraube **1** mit Drehmoment festziehen.

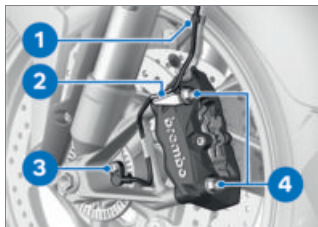


Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel

M8 x 35


19 Nm

- Vorderradständer entfernen.
- Bremsattel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **4** links und rechts mit Drehmoment einbauen.

230 WARTUNG

 Radialbremssattel an
Telegabel

M10 x 65

38 Nm


- Abklebungen an der Felge entfernen.

 **WARNUNG**

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe

Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.

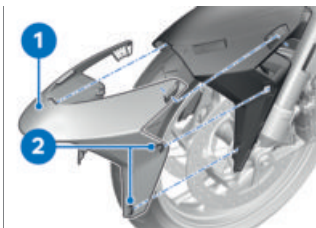
- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.
- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Kabel für Raddrehzahlsensor in die in die Halteclips **1** und **2** einsetzen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **3** einbauen.

 Raddrehzahlsensor an
Gabel

M6 x 16

Fügemittel: Mikroverkapselt
oder Schraubensicherung
mittelfest


8 Nm



- Vorderradabdeckung **1** ansetzen, auf Haken **2** achten.



- Schrauben **1** links und rechts einbauen.

 Vorderradabdeckung
vorne an Vorderradab-
deckung hinten

M5 x 14

Schraubensicherungsmittel:
mikroverkapselt

2 Nm

Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Ersten Gang einlegen.
- Schalldämpfer nach außen schwenken. (☞ 232)



- Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad seitlich herauskippen.

Hinterrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regeleinrichtungen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

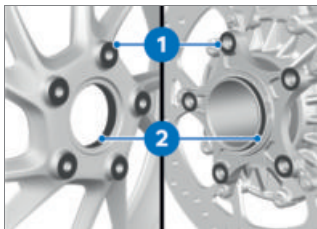
- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

ACHTUNG

Hinterradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.



- Anlageflächen der Radnabe **1** und Radmittenzentrierung **2** reinigen.
- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.

232 WARTUNG



- Radschrauben **1** mit Drehmoment einbauen.



Hinterrad an Radflansch

Anziehreihenfolge: Über Kreuz festziehen

M10 x 1,25 x 40

60 Nm

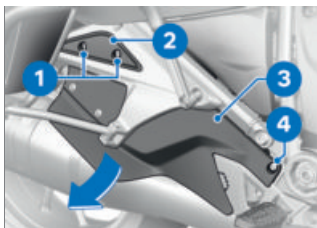
- Schalldämpfer befestigen.
(→ 234)

SCHALLDÄMPFER

Schalldämpfer nach außen schwenken

– mit Wetterschutz^{SA}

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Blende **2** von Wetterschutz **3** abnehmen.
- Schraube **4** ausbauen.
- Wetterschutz **3** in Pfeilrichtung entfernen.◁

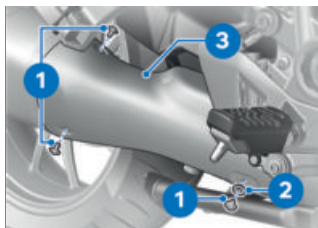


VORSICHT

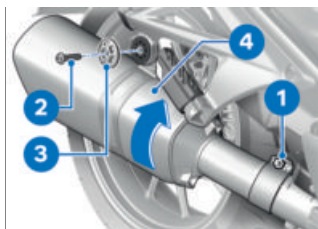
Heiße Abgasanlage

Verbrennungsgefahr

- Heiße Abgasanlage nicht berühren.
- Motorrad auf Hauptständer abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Schalldämpfer abkühlen lassen.

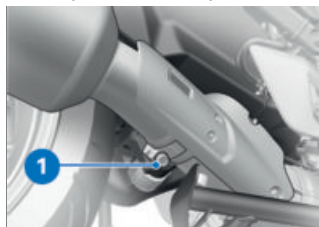


- Schrauben **1** ausbauen.
- Schraube mit Scheibe **2** ausbauen.
- Schalldämpferabdeckung **3** abnehmen.



- Schraube **1** lösen.
- Schraube **2** mit Scheibe **3** ausbauen.
- Schalldämpfer **4** im Uhrzeigersinn nach außen drehen.

– mit Sportschalldämpfer^{SA}



- Schelle **1** lösen. ◁

– mit Sportschalldämpfer^{SA}



- Schraube **1** mit Scheibe **2** ausbauen.
- Schalldämpfer **3** im Uhrzeigersinn nach außen drehen. ◁

234 WARTUNG

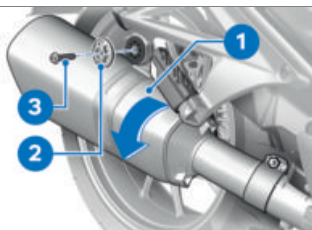
Schalldämpfer befestigen

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



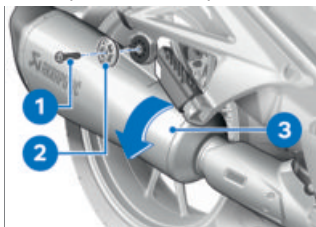
- Schalldämpfer **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er am Soziusfußrastenhalter anliegt.
- Scheibe **2** und Schraube **3** einbauen.

 Schalldämpfer an Heckrahmen


M8 x 35

19 Nm

– mit Sportschalldämpfer^{SA}

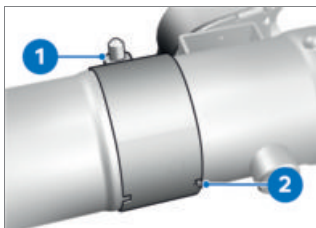


- Schalldämpfer **3** gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er am Soziusfußrastenhalter anliegt.
- Scheibe **2** und Schraube **1** einbauen.

 Schalldämpfer an Heckrahmen

M8 x 35

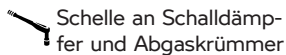
19 Nm <



- Schelle mit Aussparung **1** so weit wie möglich nach vorn schieben und an Rastnase **2** ausrichten.

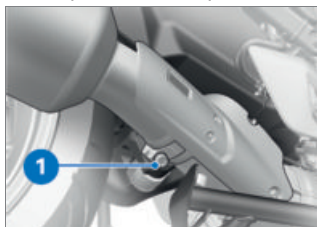
» Rastnase greift in Aussparung der Schelle.

- Schelle **1** festziehen.

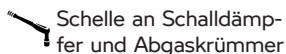


22 Nm

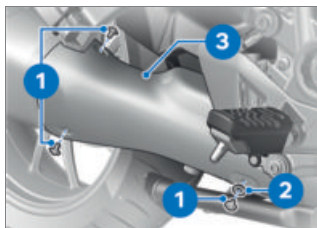
- mit Sportschalldämpfer^{SA}



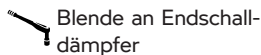
- Schelle **1** festziehen.



22 Nm ◁

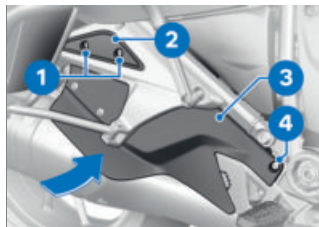


- Schalldämpferabdeckung **3** ansetzen.
- Schrauben **1** einbauen.
- Schraube mit Scheibe **2** einbauen.



5 Nm

- mit Wetterschutz^{SA}



- Wetterschutz **3** in Pfeilrichtung ansetzen.
- Blende **2** an Wetterschutz **3** ansetzen.
- Schrauben **1** einbauen.
- Schraube **4** einbauen. ◁

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel ersetzen



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

STARTHILFE



VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor

Stromschlag

- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.



ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepolen fremdstarten.



ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

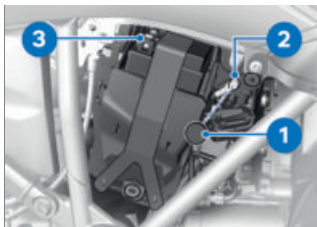


ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Batterieabdeckung ausbauen. (☛ 240)
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Schutzkappe **1** entfernen.
- Mit dem roten Starthilfekabel Batterieplus-Stützpunkt **2** der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbat-

terie und dann am Minuspol **3** der entleerten Batterie an-klemmen.

- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfsvorganges laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.



Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.

- Schutzkappe einbauen.
- Batterieabdeckung einbauen. (☛ 242)

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

238 WARTUNG

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.



ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.



BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten

Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Die Startfähigkeit des Fahrzeugs ist unabhängig vom Ladezustand der Zusatzbatterie, da diese bei ausgeschalteter Zündung vom Bordnetz getrennt wird.

Lade- und Ladeerhaltungsmaßnahmen für die Fahrzeugbatterie wirken sich nicht auf die Zusatzbatterie aus. Diese muss getrennt behandelt werden.

Angeklemmte Batterie laden

- An Steckdosen angeschlossene Geräte entfernen.



ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.

**ACHTUNG****Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose**

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.

**ACHTUNG****An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte**

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose im Cockpit laden.



Die angeklemmte Batterie kann ausschließlich über

die Steckdose im Cockpit geladen werden.



Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.



Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie.

Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.



Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.

240 WARTUNG

Batterie ausbauen

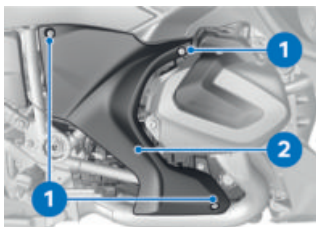


ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie

Kurzschlussgefahr

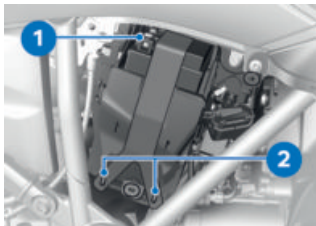
- Trennreihenfolge einhalten.



- Zündung ausschalten.
- Schrauben **1** ausbauen.
- Batterieabdeckung **2** abnehmen.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

- Ggf. DWA ausschalten. <



- Batterieminusleitung **1** und Gummizug **2** lösen.

- Batterieminusleitung **1** mit Klebeband isolieren.



- Halteplatte an Position **1** nach außen ziehen und nach oben abnehmen.
- Batterie etwas anheben und so weit aus der Halterung nehmen, dass der Pluspol zugänglich wird.



- Batterieplusleitung **1** lösen und Batterie herausziehen.
- » Die Batterie ist ausgebaut.

Batterie einbauen



ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten.



- Batterieplusleitung **1** befestigen.

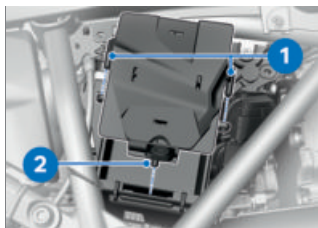


Kabelbaum an Batterie

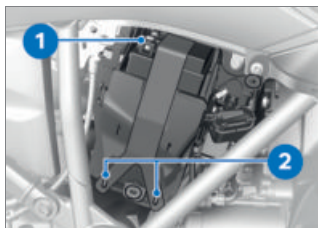
M6 x 11

3,5 Nm

- Batterie in die Halterung schieben, dabei auf korrekte Verlegung der Batterieplusleitung **1** achten.



- Halteplatte zunächst an Position **2** unter die Batterie drücken und anschließend in die Aufnahmen **1** einsetzen.



- Klebeband von Batterie minusleitung **1** entfernen.
- Batterie minusleitung **1** befestigen.



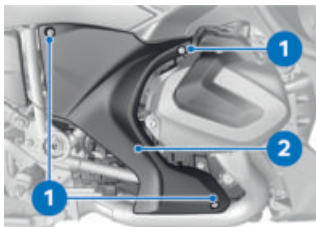
Kabelbaum an Batterie

M6 x 11

3,5 Nm

- Batterie mit Gummizug **2** befestigen.

242 WARTUNG



- Batterieabdeckung **2** ansetzen.
- Schrauben **1** einbauen.
- Uhr einstellen. (☛ 138)
- Datum einstellen. (☛ 138)

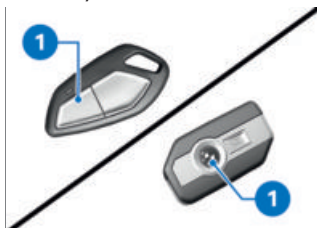
Zusatzbatterie ausbauen

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}


- Zündung einschalten. (☛ 68)
- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet.

– mit Zentralverriegelung^{SA}
oder

– mit Keyless Ride^{SA}



- Taste **1** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels einmal betätigen.

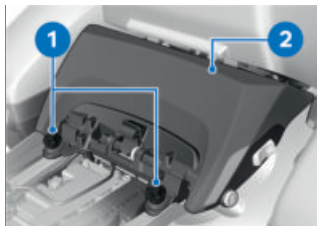
 Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern Autom. scharfstellen eingeschaltet ist.

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet. <<

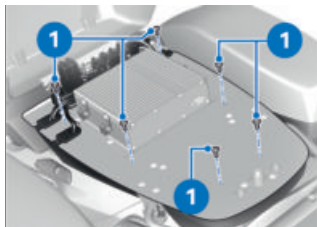
– mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}

- Funkgerätekasten öffnen. (☛ 254)
- Falls die elektrische Entriegelung ausgefallen ist, Funkgerätekasten notentriegeln. (☛ 255)

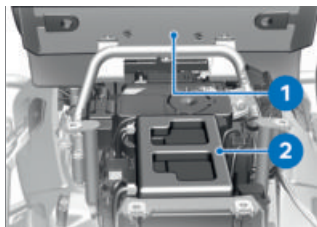
- Fahrersitz ausbauen. (☞ 160)



- Schrauben **1** ausbauen.
- Sitzkeil **2** nach vorn ziehen.



- Schrauben **1** ausbauen.



- Funkgerätekasten **1** anheben und mit geeignetem Hilfsmittel abstützen.

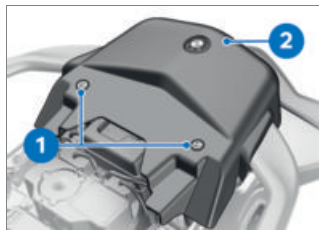
- Batterieabdeckung **2** ausbauen.

– ohne Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}

Voraussetzung

Soziussitz ist eingebaut.

- Soziussitz ausbauen. (☞ 161)



- Schrauben **1** ausbauen.
- Batterieabdeckung **2** nach oben ziehen und abnehmen.◁



- Schraube **1** ausbauen und Batterie minusleitung **2** lösen.
- Schraube **3** ausbauen und Batterie plusleitung **4** lösen.
- Zusatzbatterie **5** ausbauen.

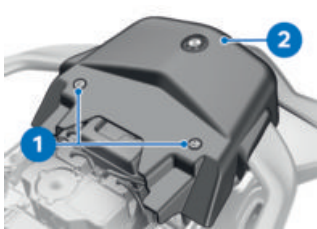
244 WARTUNG

Zusatzbatterie einbauen



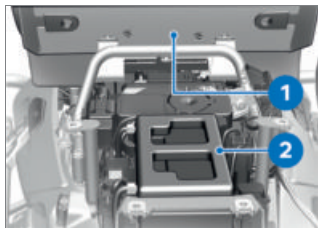
- Zusatzbatterie **1** einbauen.
- Batterieplusleitung **2** ansetzen und Schraube **3** einbauen.
- Batterieminusleitung **4** ansetzen und Schraube **5** einbauen.

– ohne Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}

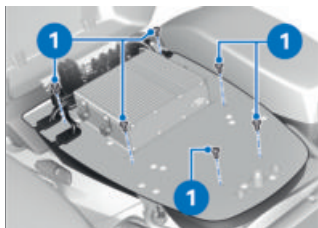


- Batterieabdeckung **2** aufsetzen und mit Schrauben **1** befestigen.
- Soziussitz einbauen. (→ 162)
◁

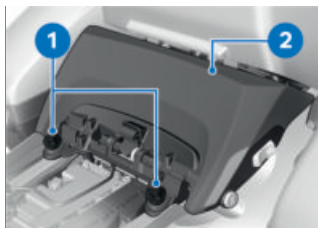
– mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}



- Batterieabdeckung **2** einbauen.
- Funkgerätekasten **1** absenken.



- Schrauben **1** einbauen. ◁



- Sitzkeil **2** einsetzen.
- Schrauben **1** einbauen.

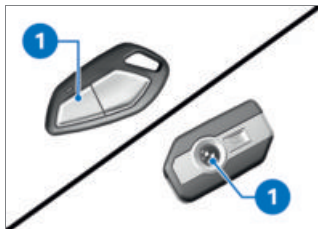
- Fahrersitz einbauen. (☞ 160)
- Deckel schließen und zu-
drücken, bis die Verriegelung
einrastet. Darauf achten, dass
keine Inhalte eingeklemmt
werden.

– mit Diebstahlwarnanlage
(DWA)^{SA}

- Zündung einschalten. (☞ 68)
- DWA anpassen. (☞ 111)
- Zündung ausschalten. (☞ 69)
- » Ist die DWA aktiviert, so er-
folgt eine automatische Akti-
vierung der DWA nach Aus-
schalten der Zündung.
- » Die Aktivierung benötigt ca.
30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zwei-
mal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.

– mit Zentralverriegelung^{SA}
oder

– mit Keyless Ride^{SA}



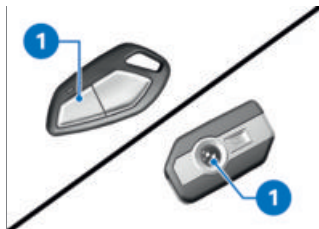
- Zündung ausschalten. (☞ 69)

- Taste **1** der Fernbedienung
beziehungsweise des Funk-
schlüssels zweimal betätigen.



Beachten Sie die weiteren
Funktionen der Fernbedie-
nung für die Zentralverriege-
lung.

- » Die Aktivierung benötigt
30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zwei-
mal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.◀



- Um den Neigungssensor zu
deaktivieren (z. B. wenn das
Motorrad mit einem Zug
transportiert wird und die
starken Bewegungen einen
Alarm auslösen könnten),
Taste **1** der Fernbedienung
beziehungsweise des
Funkschlüssels während der
Aktivierungsphase erneut
betätigen.
- » Blinker leuchten dreimal auf.

246 WARTUNG

- » Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
- » Neigungssensor ist deaktiviert.◀

SICHERUNGEN

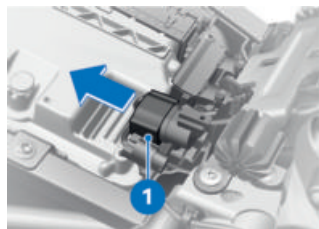
Sicherungen ersetzen




ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

- Kurzschluss- und Brandgefahr
- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
 - Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.



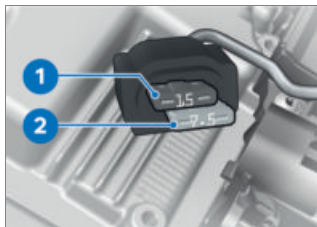
- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen. (▣▶▶ 160)
- Sicherungsbox **1** abziehen.
- Defekte Sicherung gemäß Sicherungsbelegung ersetzen.

 Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von ei-

nem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

- Sicherungsbox **1** einsetzen.
- Fahrersitz einbauen. (▣▶▶ 160)

Sicherungsbelegung



Sicherung 1

15 A (Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose, Topcasebeleuchtung, Trennrelais)

– mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}

15 A (Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose, Entriegelung für Funkgerätekasten)◀



Sicherung 2

7,5 A (Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC), Sitzheizung, Sensorgruppe, Frontradar)

Sicherung für Generatorregler



1 50 A
Generatorregler



Den Austausch der Sicherung von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, durchführen lassen.

DIAGNOSESTECKER

Diagnosestecker lösen



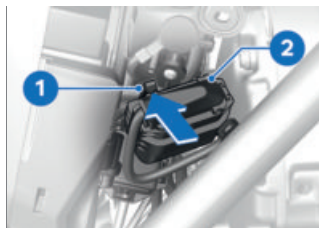
VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

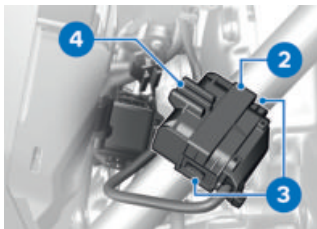
Funktionsstörungen des Fahrzeugs

- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Motorrad Service von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.

- Batterieabdeckung ausbauen. (→ 240)



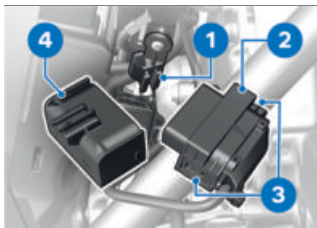
- Haken **1** drücken und Diagnosestecker **2** nach oben herausziehen.



- Verriegelungen **3** auf beiden Seiten drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Halterung **4** lösen.
 - » Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

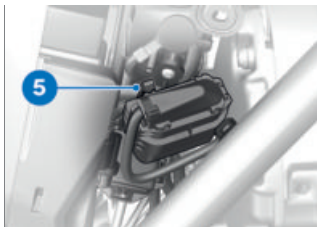
Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in die Halterung **4** stecken.
 - » Die Verriegelungen **3** rasten auf beiden Seiten ein.

- Halterung **4** auf die Aufnahme **1** stecken.



- Darauf achten, dass der Haken **5** einrastet.
- Batterieabdeckung einbauen. (→ 242)

ZUBEHÖR

10

ALLGEMEINE HINWEISE	252
STECKDOSEN	252
KOFFER FÜR SONDERFAHRZEUG	253
FEUERLÖSCHER	253
FUNKGERÄTEKASTEN	254
TOPCASE	255
STECKER FÜR SONDERZUBEHÖR	259

ALLGEMEINE HINWEISE



VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.

Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/equipment

STECKDOSEN

Anschluss elektrischer Geräte

- An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

- Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
- Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

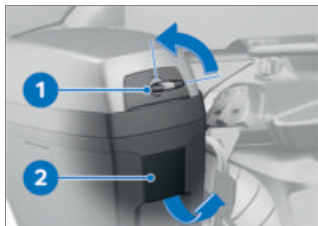
Automatische Abschaltung

- Die Steckdosen werden während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
- Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung abgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.
- Bei zu niedriger Batteriespannung werden die Steckdosen abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen abgeschaltet.

KOFFER FÜR SONDERFAHRZEUG

- mit Koffer lackiert mit Halter für Sonderfahrzeug^{SA}

Koffer öffnen



- Kofferschloss **1** mit Fahrzeugschlüssel öffnen (**Pfeil**).
- Verriegelung **2** nach hinten ziehen (**Pfeil**).
- » Der Kofferdeckel wird entriegelt, springt aber nicht selbsttätig auf.
- Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen

- Kofferdeckel schließen und zudrücken, bis die Verriegelung einrastet. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

FEUERLÖSCHER

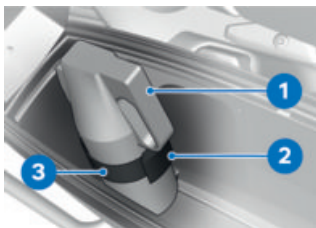
- mit Feuerlöscher mit Halter^{SA}

Feuerlöscher abnehmen

Voraussetzung

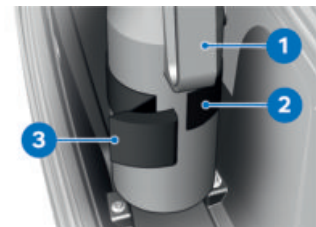
Der Feuerlöscher befindet sich im linken Koffer.

- mit Koffer lackiert mit Halter für Sonderfahrzeug^{SA}
- Koffer öffnen. (☛ 253)◀



- Feuerlöscher am Tragegriff **1** festhalten und Verschluss **2** öffnen, um Haltegurt **3** zu lösen.
- Feuerlöscher abnehmen.

Feuerlöscher anbauen



- Feuerlöscher am Tragegriff **1** festhalten und Haltegurt **2** anlegen. Darauf achten, dass der Feuerlöscher auf der Ablageschale aufsetzt.
- Rechte Seite des Verschlusses **3** an Haltegurt **2** anlegen und Verschluss **3** zuklappen.


FUNKGERÄTEKASTEN

Funkgerätekasten öffnen

– mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}



- Taste **1** drücken.
 - » Der Funkgerätekasten wird entriegelt.
 - » Falls die elektrische Entriegelung ausgefallen ist, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (→ 270)
- Deckel **2** des Funkgerätekastens öffnen.

 Die elektrische Entriegelung hat eine Nachlaufzeit nach dem Ausschalten der Zündung.

In der Standardeinstellung kann der Funkgerätekasten bis 40 Sekunden nach Ausschalten der Zündung geöffnet werden. Durch Ihren BMW Motorrad Partner kann die Nachlaufzeit auf verschiedene Werte (0, 20,

40 oder 60 Sekunden) eingestellt werden.

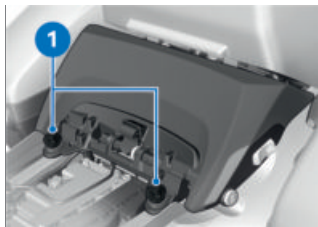
Funkgerätekasten notentriegeln

– mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}

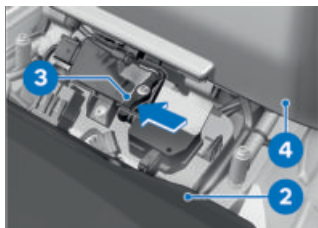
Voraussetzung

Falls die elektrische Entriegelung ausgefallen ist, kann der Funkgerätekasten manuell entriegelt werden.

- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen. (☞ 160)



- Schrauben **1** ausbauen.



- Sitzkeil **2** nach vorn ziehen, bis der Zugriff auf Hebel **3** möglich ist.
- Hebel **3** auslenken (**Pfeil**).
- Deckel **4** öffnen.

Funkgerätekasten schließen

- Deckel schließen und zudrücken, bis die Verriegelung einrastet. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

TOPCASE

– mit Topcase^{SZ}

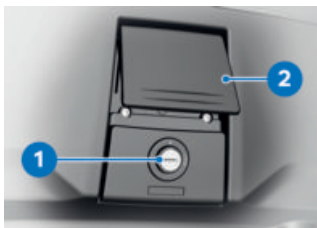
Topcase öffnen

– mit Zentralverriegelung^{SA}

- Ggf. Zentralverriegelung öffnen. <



- Schlüssel im Topcaseschloss in Position des Punktes drehen und abziehen.



- Schließzylinder **1** nach unten drücken.
» Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen und Topcase-Deckel öffnen.

Topcase schließen



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Topcase-Deckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.



Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position **LOCK** befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Topcase befindet.

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **LOCK** drehen und abziehen.

Topcase abnehmen

- Fahrersitz ausbauen. (160)
- Soziussitz ausbauen. (161)



- Steckverbindung **1** trennen.
- Den Stecker vom Topcase nach hinten ausfädeln.
- Topcase öffnen.
- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.



- Schieberiegel **2** nach außen schieben und halten.
- Drehriegel **3** in Pfeilrichtung **RELEASE** drehen.
- » Entriegelungswarnung **4** wird sichtbar.
- Topcase schließen.



- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke nehmen.
- Soziussitz einbauen. (→ 162)
- Fahrersitz einbauen. (→ 160)

Topcase anbauen

- Fahrersitz ausbauen. (→ 160)
- Soziussitz ausbauen. (→ 161)
- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.



- Topcase in die Gepäckbrücke einsetzen.
- Topcase öffnen. (→ 255)

258 ZUBEHÖR



- Drehriegel **3** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **LOCK** drehen, dabei das Topcase am hinteren Rand nach unten drücken.

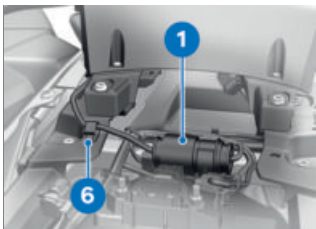
» Entriegelungswarnung **4** ist nicht mehr sichtbar.

Bleibt die Entriegelungswarnung sichtbar, ist das Topcase nicht verriegelt.

- Korrekten Sitz des Topcase auf der Gepäckbrücke sicherstellen.



- Anschlusskabel in die Befestigungen **5** fixieren und nach vorn verlegen.




- Kabel an den Positionen **6** einfädeln.
- Steckverbindung **1** schließen.
- Soziussitz einbauen. (➡ 162)
- Fahrersitz einbauen. (➡ 160)


Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

 Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase

max 180 km/h

 Zuladung des Topcase

max 5 kg

STECKER FÜR SONDERZUBEHÖR


Beispiel



Auf beiden Seiten der Zusatzbatterie befinden sich je nach gewählter Ausstattungsvariante Stecker für Sonderausstattungen und Behördenumfänge.

Wichtige Stecker für Sonderzubehör:

- LED-Rundumkennleuchte **1**
blau oder rot und blau/gelb
- Anhaltesignalgeber **2**
- Behördenumfang **3** Sonderausgang diverse Funktionen incl. Geschwindigkeitssignal
- Nebelschlussleuchte **4**
- LED-Rundumkennleuchte **5**
blau oder rot und blau/gelb

 Lassen Sie sich zu Konfigurationsmöglichkeiten für Sonderfunktionen von Ihrem BMW Motorrad Partner beraten.

Weitere Informationen siehe:

bmw-motorrad-authorities.com

ACHTUNG

Entladen der Zusatzbatterie durch direkt angeschlossene Verbraucher

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Zusätzliche Ausstattung nur an den Steckern für Sonderzubehör anstecken.

PFLEGE

11

PFLEGEMITTEL	262
FAHRZEUGWÄSCHE	262
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE	264
LACKPFLEGE	265
KONSERVIERUNG	266
MOTORRAD STILLEGEN	266
MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN	266

PFLEGEMITTEL

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.



ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

FAHRZEUGWÄSCHE


BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen. Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

Um Streusalze zu entfernen, Fahrzeug und ggf. Anbauteile

nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

 Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es im Inneren des Scheinwerfers zu Kondensation kommen. Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen. Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.



WARNUNG

Feuchte Bremsscheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen

Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trocken gebremst sind.



ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser

Korrosion

- Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden.



ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Kunststoffteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern. Insbesondere betroffen sind:

- Windschilder und Windabweiser
- Scheinwerfergläser aus Kunststoff
- Deckglas der Instrumentenkombination
- Schwarze, unlackierte Teile



Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.

TFT-Display

Das TFT-Display mit warmem Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Motorrad Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Streusalzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie BMW Motorrad Metallpolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.



ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Gummi

Gummitteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.



ACHTUNG

Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikon-sprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

Radarsensor

–mit Active Cruise Control^{SA}



Radarsensor **1** mit einem mit Glasreiniger befeuchteten Tuch reinigen.

LACKPFLEGE

Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.



ACHTUNG

Lackschaden durch Metallpolitur


Beschädigungsgefahr

- Lacke und Chromlacke nicht mit Metallpolitur behandeln.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.


BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.

 Chromlacke dürfen nicht mit Chrompolitur konserviert werden.

Ausschließlich die von BMW Motorrad empfohlenen Mittel verwenden.

MOTORRAD STILLEGEN

- Motorrad vollständig betanken.

 Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen. (▣▣▣ 240)
- Zusatzbatterie ausbauen. (▣▣▣ 243)
- Brems- und Kupplungshebel, Hauptständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen. (▣▣▣ 241)
- Zusatzbatterie einbauen. (▣▣▣ 244)
- Checkliste beachten (▣▣▣ 171).

TECHNISCHE DATEN

12

STÖRUNGSTABELLE	270
VERSCHRAUBUNGEN	275
KRAFTSTOFF	277
MOTORÖL	277
MOTOR	278
KUPPLUNG	279
GETRIEBE	279
HINTERRADANTRIEB	279
RAHMEN	280
FAHRWERK	280
BREMSEN	281
RÄDER UND REIFEN	282
ELEKTRIK	283
DIEBSTAHLWARNANLAGE	284
MAßE	285
GEWICHTE	285
FAHRWERTE	286
LÄNDERKODIERUNG FÜR TONSIGNALE	286
FUNKTIONSTASTENBELEGUNG	287
SONDERFUNKTIONEN	288

270 TECHNISCHE DATEN

STÖRUNGSTABELLE

Sonderfunktionen oder Sonderausstattungen für Behörden funktionieren nicht oder nur während der Fahrt.

Ursache	Behebung
Steckverbindung für Zusatzbatterie ist getrennt.	Brücke in Trennstecker stecken (☛ 69)

Motor springt nicht an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang. (☛ 181)
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden. (☛ 238)
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Bluetooth-Verbindung wird nicht hergestellt.

Ursache	Behebung
Notwendige Schritte für das Pairing wurden nicht durchgeführt.	Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems über notwendige Schritte für das Pairing.
Kommunikationssystem wird trotz erfolgtem Pairing nicht automatisch verbunden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Im Helm sind zu viele Bluetooth-Geräte gespeichert.	Alle Pairing-Einträge im Helm löschen (siehe Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems).
Es befinden sich weitere Fahrzeuge mit Bluetooth-fähigen Geräten in der Nähe.	Zeitgleiches Pairing mit mehreren Fahrzeugen vermeiden.

272 TECHNISCHE DATEN

Bluetooth-Verbindung ist gestört.

Ursache	Behebung
Bluetooth-Verbindung zum mobilen Endgerät wird unterbrochen.	Energiesparmodus ausschalten.
Bluetooth-Verbindung zum Helm wird unterbrochen.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Bluetooth-Verbindung unterbrochen.	Die Temperatur des TFT-Displays ist zu hoch. Bluetooth ist deaktiviert. Die Helligkeit des TFT-Displays wird reduziert. Direkte Sonneneinstrahlung auf das TFT-Display vermeiden. Weiterfahrt stoppen bis Bauteile abgekühlt sind.
Lautstärke im Helm kann nicht eingestellt werden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Lautstärke im Helm ist zu leise.	Lautstärke für Medien und Gespräche im mobilen Endgerät auf Maximum stellen.

TFT-Display fehlerhaft.

Ursache

TFT-Display Helligkeit reduziert.

Behebung

Die Temperatur des TFT-Displays ist zu hoch. Die Helligkeit des TFT-Displays wird reduziert. Direkte Sonneneinstrahlung auf das TFT-Display vermeiden. Weiterfahrt stoppen bis Bauteile abgekühlt sind.

Telefonbuch wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache

Telefonbuch wurde noch nicht an das Fahrzeug übertragen.

Behebung

Beim Pairing am mobilen Endgerät die Übertragung der Telefondaten (☰➔ 151) bestätigen.

Nicht alle Kontakte werden angezeigt.

Die Anzahl der speicherbaren Telefonbucheinträge im TFT-Display ist begrenzt. Anzahl der Telefonbucheinträge im mobilen Endgerät reduzieren.

Aktive Zielführung wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache

Navigation aus der BMW Motorrad Connected App wurde nicht übertragen.

Behebung

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät die BMW Motorrad Connected App vor Fahrtantritt aufrufen.

Zielführung kann nicht gestartet werden.

Datenverbindung des mobilen Endgeräts sicherstellen und Kartenmaterial auf dem mobilen Endgerät prüfen.

274 TECHNISCHE DATEN

Wiedergabeliste wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache	Behebung
Auf dem mobilen Endgerät befinden sich zu viele Titel in der Wiedergabeliste.	Anzahl der Titel in der Wiedergabeliste auf dem mobilen Endgerät reduzieren.





VERSCHRAUBUNGEN

Vorderrad	Wert	Gültig
Radialbremssattel an Telegabel		
M10 x 65	38 Nm	
Gabelbrücke unten an Gleitrohr		
M8 x 35	Anziehreihenfolge: Schrauben 6 Mal im Wechsel festziehen	
	19 Nm	
Raddrehzahlsensor an Gabel		
M6 x 16 Mikroverkapselt oder Schraubensicherung mittelfest	8 Nm	
Steckachse in Teleskopgabel		
M12 x 20	30 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radflansch		
M10 x 1,25 x 40	Anziehreihenfolge: Über Kreuz festziehen	
	60 Nm	

276 TECHNISCHE DATEN

Abgasanlage	Wert	Gültig
Schalldämpfer an Heckrahmen		
M8 x 35	19 Nm	
Schelle an Schalldämpfer und Abgaskrümmer		
	22 Nm	
Spiegelarm	Wert	Gültig
Spiegel an Halter		
M6 x 50	8 Nm	

KRAFTSTOFF

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E15)  95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch)  (max 15 % Ethanol, E10/E15) 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 25 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	4,8 l/100 km, nach WMTC
–mit Leistungsreduzierung ^{SA}	4,9 l/100 km, nach WMTC
CO2-Emission	110 g/km, nach WMTC
–mit Leistungsreduzierung ^{SA}	113 g/km, nach WMTC
Abgasnorm	EU 5

MOTORÖL

Motoröl-Füllmenge	max 4 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SL / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.

278 TECHNISCHE DATEN

Motoröl-Nachfüllmenge	max 0,8 l, Differenz zwischen MIN und MAX
-----------------------	---

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

MOTOR

Motornummernsitz	Kurbelgehäuse unten rechts, unterhalb Starter
Motortyp	A74B12M
Motorbauart	Luft-/flüssigkeitsgekühlter Zweizylinder-Viertakt-Boxer-motor mit zwei obenliegenden, stirnradgetriebenen Nockenwellen, einer Ausgleichswelle und variabler Einlass-Nockenwellensteuerung BMW ShiftCam
Hubraum	1254 cm ³
Zylinderbohrung	102,5 mm
Kolbenhub	76 mm
Verdichtungsverhältnis	12,5:1
Nennleistung	100 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
-mit Leistungsreduzierung ^{SA}	79 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
Drehmoment	143 Nm, bei Drehzahl: 6250 min ⁻¹
-mit Leistungsreduzierung ^{SA}	140 Nm, bei Drehzahl: 5000 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 9000 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1050 min ⁻¹ , Motor betriebswarm

KUPPLUNG

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung, Anti-Hopping
-----------------	--

GETRIEBE

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe mit Schrägverzahnung
Getriebeübersetzungen	1,000 (60:60 Zähne), Primärübersetzung 1,650 (33:20 Zähne), Getriebeeingangsübersetzung 2,438 (39:16 Zähne), 1. Gang 1,714 (36:21 Zähne), 2. Gang 1,296 (35:27 Zähne), 3. Gang 1,059 (36:34 Zähne), 4. Gang 0,943 (33:35 Zähne), 5. Gang 0,848 (28:33 Zähne), 6. Gang 1,061 (35:33 Zähne), Getriebeausgangsübersetzung

HINTERRADANTRIEB

Bauart des Hinterradantriebs	Wellenantrieb mit Winkelgetriebe
Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	2,75 (33/12 Zähne)
– mit alternativer Übersetzung ^{SA}	2,82 (31/11 Zähne)
Hinterachsgetriebeöl	SAE 70W-80, über 5 °C und unter 5 °C

280 TECHNISCHE DATEN

RAHMEN

Rahmenbauart	Stahlrohrrahmen mit mittragender Antriebseinheit, Stahlrohrheckrahmen
Typenschildsitze	Rahmen vorn links am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts unter Lenkkopf

FAHRWERK

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	BMW Telelever, obere Gabelbrücke kippentkoppelt, Längslenker im Motor und an der Teleskopgabel gelagert, zentral angeordnetes Federbein, auf Längslenker und Rahmen abgestützt
Bauart der Vorderradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder
-mit Dynamic ESA ^{SA}	Zentralfederbein mit Schraubenfeder und Ausgleichsbehälter, elektrisch einstellbare Zug- und Druckstufendämpfung
Federweg vorn	120 mm, am Rad

Hinterrad	
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Bauart der Hinterradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder, einstellbare Zugstufendämpfung und Federvorspannung
-mit Dynamic ESA ^{SA}	Zentralfederbein mit Schraubenfeder und Ausgleichsbehälter, elektrisch einstellbare Zug- und Druckstufendämpfung, elektrisch einstellbare Federvorspannung
Federweg am Hinterrad	136 mm, am Rad

BREMSEN

Vorderrad	
Bauart der Vorderradbremse	Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Radialbremsätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	4,5 mm, Neuzustand 4 mm, Verschleißgrenze
Leerweg der Bremsbetätigung (Vorderradbremse)	1,6...2,1 mm, am Kolben

282 TECHNISCHE DATEN

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagmaterial hinten	Sintermetall
Bremsscheibenstärke hinten	5 mm, Neuzustand min 4,5 mm, Verschleißgrenze
Schnüffelspiel des Fußbremshebels	1...1,5 mm, zwischen Rahmen und Fußbremshebel

RÄDER UND REIFEN

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h

Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 - ZR17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 58
Zulässige Radlast vorn	max 210 kg
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g

Hinterrad

Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad
Hinterradfelgenreöße	5,50" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	180/55 - ZR17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 73
Zulässige Radlast hinten	max 330 kg
Zulässige Hinterradunwucht	max 5 g

Reifenfülldrücke

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

ELEKTRIK

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max 12 A, alle Steckdosen in Summe
Sicherung 1	15 A, Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose, Topcasebeleuchtung, Trennrelais
- mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten ^{SA}	15 A, Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose, Entriegelung für Funkgerätekasten
Sicherung 2	7,5 A, Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC), Sitzheizung, Sensorgruppe, Frontadar
Hauptsicherung	50 A, Spannungsregler

284 TECHNISCHE DATEN

Batterie

Batteriebauart	AGM (Absorbent Glass Mat), wartungsfrei
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	16 Ah

Zusatzbatterie

Batteriebauart	AGM (Absorbent Glass Mat), wartungsfrei
Batterienennspannung	12 V
Nennkapazität der Zusatzbatterie	16 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und - Bezeichnung	NGK LMAR8AI-10
--	----------------

Leuchtmittel

Alle Leuchtmittel	LED
-------------------	-----

DIEBSTAHLWARNANLAGE

Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	ca. 15 s
Alarmdauer	ca. 28 s
Batterietyp (Für Keyless Ride-Funkschlüssel)	CR 2032
Batterietyp (Für Fernbedienung Zentralverriegelung)	CR 1632

MAßE

Fahrzeuglänge	2215 mm, über Spritzschutz
Fahrzeughöhe	1415...1575 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
-mit Windschild hoch ^{SA}	1440...1609 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
-mit Windschild Sport ^{SA}	1354...1485 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	990 mm, mit Koffer 990 mm, mit Spiegel
Fahrersitzhöhe	805...825 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Fahrersitz niedrig ^{SA}	760...780 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Fahrersitz hoch ^{SA}	830...850 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
Fahrerschnittbogenlänge	1810...1850 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Fahrersitz niedrig ^{SA}	1740...1780 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Fahrersitz hoch ^{SA}	1875...1915 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

GEWICHTE

Fahrzeugleergewicht	279 kg, DIN-Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	505 kg
Maximale Zuladung	185 kg
Zuladung je Koffer	max 10 kg
Zuladung des Topcase	max 5 kg

286 TECHNISCHE DATEN

FAHRWERTE

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
–mit Leistungsreduzierung ^{SA}	>200 km/h
Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Koffer	max 180 km/h
Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase	max 180 km/h

LÄNDERKODIERUNG FÜR TONSIGNALE

Code 0	Deutschland DIN
Code 1	Frankreich, Polizei
Code 2	Frankreich, Gendarmerie
Code 3	Niederlande, 2-Ton
Code 4	Italien, Polizei
Code 5	Österreich, Polizei
Code 7	Schweden
Code 8	Sirene ECE (HiLo)
Code 9	Sirene US (Airhorn)
Code A	Sirene US (Eintastenbedienung)
Code B	Sirene Kalifornien (Eintastenbedienung)

FUNKTIONSTASTENBELEGUNG

Sonderfunktionen	Je nach Ausstattung und Kundenwunsch können die Funktionstasten F1 bis F4 mit Sonderfunktionen belegt werden. Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
	Kennleuchte + Tonsignal
	Zusatzblitzkennleuchten
	Funk PTT1
	Funk PTT2
	Funk PTT3
	Cruising Light
	Geschwindigkeit speichern
	Sonderausgang
	Keine Funktion
Schaltfunktion	Taster, tastend
	Schalter, rastend
Funktionstastenbelegung ab Werk	
-mit Cruising Light ^{SA}	F2 = Cruising Light
-mit Funkvorbereitung ^{SA}	F1 = Funk PTT1, tastend
	F2 = Funk PTT2, tastend
	F3 = Funk PTT3, tastend
-mit km/h-Instrumentenkombination für Sonderfahrzeug ^{SA}	F4 = Geschwindigkeit speichern, tastend

288 TECHNISCHE DATEN

SONDERFUNKTIONEN

Kodierbare Sonderfunktionen	Je nach Ausstattung und Kundenwunsch können folgende Sonderfunktionen kodiert werden. Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
	Alternierendes Frontlicht
	Blitzmuster
	Blitzfolge
	Kennleuchten-Verschaltungen

SERVICE

13

BMW MOTORRAD SERVICE	292
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE	292
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN	293
WARTUNGSARBEITEN	293
WARTUNGSPLAN	295
BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE	296
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN	297
SERVICEBESTÄTIGUNGEN	309

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen. Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter **bmw-motorrad.com**.



WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparatur- arbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschäden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.

Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel Service in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte des BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung. Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den zentra-

len IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert. Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfalle durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

WARTUNGSARBEITEN

BMW Motorrad Übergabedurchsicht

Die BMW Motorrad Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Die BMW Motorrad Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Motorrad Service

Der BMW Motorrad Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeualter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr

294 SERVICE

BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan.

WARTUNGSPLAN

	500 - 1200 km 300 - 750 mls	10 000 km 6 000 mls	20 000 km 12 000 mls	30 000 km 18 000 mls	40 000 km 24 000 mls	50 000 km 30 000 mls	60 000 km 36 000 mls	70 000 km 42 000 mls	80 000 km 48 000 mls	90 000 km 54 000 mls	100 000 km 60 000 mls	12 months	24 months
1	X												
2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X ^a	
3		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X ^a	
4			X		X		X		X		X		X ^b
5			X		X		X		X		X		
6			X		X		X		X		X		
7			X		X		X		X		X		
8												X ^c	X ^c

- 1 BMW Motorrad Einfahrkontrolle (inklusive Öl- und Ölfilterwechsel)
- 2 BMW Motorrad Service Standardumfang
- 3 Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4 Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten
- 5 Ventilspiel prüfen
- 6 Alle Zündkerzen ersetzen
- 7 Luftfiltereinsatz ersetzen
- 8 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

- a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
- b alle zwei Jahre oder alle 20000 km (was zuerst eintritt)
- c erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der BMW Motorrad Einfahrkontrolle aufgelistet. Die tatsächlichen, für Ihr Fahrzeug zutreffenden Wartungsumfänge können abweichen.

- Servicedatum und Restwegstrecke setzen
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Ölwechsel im Motor mit Filter
- Öl im Winkelgetriebe wechseln
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Reifenprofiltiefe und -fülldruck prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle des hydraulischen Kupplungssystems
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Hauptständer auf Leichtgängigkeit prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen

298 SERVICE

BMW Motorrad Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Motor mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ventilspiel prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Zündkerzen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfiltereinsatz ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise

Stempel, Unterschrift

300 SERVICE

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Motor mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ventilspiel prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Zündkerzen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfiltereinsatz ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise

Stempel, Unterschrift

302 SERVICE

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Motor mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ventilspiel prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Zündkerzen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfiltereinsatz ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise

Stempel, Unterschrift

304 SERVICE

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Motor mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ventilspiel prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Zündkerzen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfiltereinsatz ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Motor mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ventilspiel prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Zündkerzen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfiltereinsatz ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

DECLARATION OF CONFORMITY

Manufacturer

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Petuelring 130, 80809 Munich, Germany

Hiermit erklärt BMW AG, dass die unten aufgeführten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: **bmw-motorrad.com/certification**



Simplified EU Declaration of Conformity according to EU RED (2014/53/EU).

Technical information

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
EWS4	EWS	134 kHz	50 dB μ V/m
HUF5750	Keyless Ride	434,42 MHz	10 mW
HUF8465	Keyless Ride	134,45 kHz	42 dB μ V/m
HUF5794	Keyless Ride	433,92 MHz	10 mW
HUF8485	Keyless Ride	134,45 kHz	42 dB μ V/m

314 ANHANG

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
ZB001	Keyless Ride	134.5 kHz	allowed 66 dB μ A/ m@ 10m
ZB002	Keyless Ride	433.92 MHz	max. 10 dBm e.r.p
TXBM-WMR	DWA	433.05 MHz - 434.79 MHz	18,8 dBm
RDC3	RDC	433.92 MHz	<13 mW
Wus Moto gen 3	RDC	433,05 MHz - 434,79 MHz	<10 mW e.r.p.
MC24-MA4	RDC		
WCA Motorrad-Ladestaufach	Charging compartment	110 kHz - 115 kHz	< 6 W
ICC6.5in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2412 MHz - 2462 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 20 dBm
ICC10in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2402 MHz - 2472 MHz	Bluetooth: < +4 dBm WLAN: < +14 dBm
MRR e14FCR	ACC	76 - 77 GHz	Peak max. 32 dBm Nom max. 27 dBm

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
TL1P22	Intelligent emergency call	832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz-1610 MHz	23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm
MCR001	Audio system		

316 STICHWORTVERZEICHNIS

- A**
Abkürzungen und Symbole, 4
ABS
 Anzeigen, 56
 Eigendiagnose, 173
 Technik im Detail, 190
 Warnanzeigen, 56, 57
Abstellen, 179
ACC
 aktivieren, 103
 Anzeigen, 104
 bedienen, 104
 deaktivieren, 103
 Sicherheitshinweise, 100
 Technik im Detail, 196
 Warnanzeige, 62
Adaptives Kurvenlicht, 207
Aktualität, 6
Außentemperatur, 41
Ausstattung, 5
- B**
Batterie
 abgeklemmte Batterie
 laden, 239
 angeklemmte Batterie
 laden, 238
 ausbauen, 240
 einbauen, 241
 Technische Daten, 284
 Warnanzeigen, 42, 43
 Wartungshinweise, 237
Behördentachometer
 Geschwindigkeit speichern, 93
Blinker
 Bedienelement, 22
 bedienen, 84
 Blitzkennleuchte
 bedienen, 84
Bluetooth, 139
 Pairing, 140
Bordcomputer, 146
Bordnetzspannung, 42, 43
Bordwerkzeug
 Inhalt, 212
 Position am Fahrzeug, 21
Bremsbeläge
 einfahren, 175
 hinten prüfen, 218
 vorn prüfen, 217
Bremsen
 ABS Pro im Detail, 193
 ABS Pro abhängig vom
 Fahrmodus, 178
 Funktion prüfen, 216
 Handhebel einstellen, 159
 Sicherheitshinweise, 176
 Technische Daten, 281
Bremsentemperatur
 Warnanzeige, 61
Bremsflüssigkeit
 Behälter hinten, 19
 Behälter vorn, 19
 Füllstand hinten prüfen, 220
 Füllstand vorn prüfen, 219
- C**
Check-Control
 Anzeige, 32
 Dialog, 32
Cruising Light
 bedienen, 81, 82

D

- Diagnosestecker
 - befestigen, 248
 - lösen, 247
- Diebstahlwarnanlage
 - bedienen, 108
 - Kontrollleuchte, 25
- Drehmomente, 275
- Drehzahlanzeige
 - Drehzahlanzeige, 136
- DTC, 94
 - Eigendiagnose, 173
 - Technik im Detail, 194
 - Warnanzeigen, 58, 59
- DWA
 - Technische Daten, 284
 - Warnanzeigen, 45, 46
- Dynamic Brake Control, 202
 - Technik im Detail, 201

E

- Einfahren, 174
- Elektrik
 - Technische Daten, 283
- ESA
 - Bedienelement, 22
 - bedienen, 94
 - Technik im Detail, 198

F

- Fahrsitz
 - ausbauen, 160
 - einbauen, 160
 - Höhenverstellung, 21
 - Sitzhöhe einstellen, 160
 - Verriegelung, 18
- Fahrmodus
 - einstellen, 95
 - Technik im Detail, 199

- Fahrwerk
 - Technische Daten, 280
- Fahrwerte
 - Technische Daten, 286
- Fahrzeug-
 - Identifizierungsnummer
 - Position am Fahrzeug, 19
- Favoritentaster, 152
 - Funktionen zuweisen, 152
- Federvorspannung
 - einstellen, 162
- Fernbedienung
 - anmelden, 119
 - Batterie ersetzen, 74, 121
 - synchronisieren, 120
- Funkgerätekasten
 - bedienen, 254
 - notentriegeln, 255
- Funkschlüssel
 - Warnanzeigen, 41, 42

G

- Gepäck
 - Beladungshinweise, 168
- Getriebe
 - Technische Daten, 279
- Gewichte
 - Technische Daten, 285

H

- Heimleuchten, 80
- Heizgriffe
 - bedienen, 112
- Hill Start Control, 205
 - automatisch deaktiviert, 60
 - bedienen, 106
 - ein- und ausschalten, 106
 - Kontroll- und Warnleuchten, 60

318 STICHWORTVERZEICHNIS

nicht aktivierbar, 60
Technik im Detail, 205
Hill Start Control Pro
bedienen, 107
Technik im Detail, 205
Hinterradantrieb
Technische Daten, 279
Hupe, 22

I

Instrumentenkombination
Übersicht, 25
Umgebungshelligkeitssensor, 25

K

Keyless Ride
Batterie des Funkschlüssels ist leer, 74
Lenkschloss sichern, 70
Tankdeckel entriegeln, 182, 183
Verlust des Funkschlüssels, 73
Warnanzeigen, 41, 42
Zündung ausschalten, 72
Zündung einschalten, 71
Koffer
bedienen, 122
Kombischalter
Übersicht links, 22
Übersicht rechts, 23, 24
Kontrollleuchten, 25
Übersicht, 28

Kraftstoff
Einfüllöffnung, 18, 20
Kraftstoffqualität, 180
tanken, 181
tanken mit Keyless Ride, 182, 183
Technische Daten, 277

Kraftstoffreserve
Reichweite, 136
Warnanzeigen, 63

Kühlmittel
Füllstand prüfen, 221
Füllstandsanzeige, 19
nachfüllen, 222

Kupplung
Flüssigkeitsbehälter, 18
Handhebel einstellen, 157
Technische Daten, 279

L

Lautsprecher
Mikrofon, 92
Lenkschloss
sichern, 68
Leuchtmittel
LED-Leuchtmittel ersetzen, 236
Technische Daten, 284
Warnanzeigen, 44

Licht
Abblendlicht, 79
automatisches Tagfahrlicht, 82
Bedienelement, 22
Fernlicht, 79
Heimleuchten, 80
Lichthupe, 79
Parklicht, 80
Standlicht, 79

- Lichtausschaltung
 - bedienen, 90
- Lichtsignale
 - Anhaltesignal hinten
 - bedienen, 89
 - Anhaltesignal vorn bedienen, 88

M

- Maße
 - Technische Daten, 285
- Media
 - bedienen, 150
- Menü
 - aufrufen, 132
- Mobilitätsleistungen, 293
- Motor
 - starten, 171
 - Technische Daten, 278
 - Warnanzeigen, 48, 49, 50
- Motoröl
 - Einfüllöffnung, 19
 - Elektronische Ölstandskontrolle, 46
 - Füllstand prüfen, 215
 - nachfüllen, 216
 - Ölstandsmessstab, 19
 - Technische Daten, 277
 - Warnanzeige für Motorölstand, 47
- Motorrad
 - abstellen, 179
 - in Betrieb nehmen, 266
 - pflegen, 260
 - reinigen, 260
 - stilllegen, 266
 - verzurren, 185

- Motorschleppmomentregelung, 195
- Motortemperatur, 47, 48
- Motorweiterlaufschaltung
 - ein- und ausschalten, 72
 - Technik im Detail, 208

N

- Navigation
 - bedienen, 147
- Nebelschlussleuchte
 - bedienen, 83
- Not-Aus-Schalter, 23, 24
 - bedienen, 76
- Notruf
 - automatisch bei leichtem Sturz, 78
 - automatisch bei schwerem Sturz, 79
 - Hinweise, 12
 - Sprache, 77
 - Warnanzeigen, 55

P

- Pairing, 140
- Pflege
 - Chrom, 264
 - Fahrzeugwäsche, 262
 - Lackkonservierung, 266
 - Pflegemittel, 262
 - Radarsensor, 265
- Pre-Ride-Check, 172
- Pure Ride
 - Übersicht, 29

R

- Räder
 - Felgen prüfen, 224
 - Größenänderung, 224

320 STICHWORTVERZEICHNIS

- Hinterrad ausbauen, 231
- Hinterrad einbauen, 231
- Technische Daten, 282
- Vorderrad ausbauen, 225
- Vorderrad einbauen, 227
- Rahmen
 - Technische Daten, 280
- RDC
 - Technik im Detail, 202
 - Warnanzeigen, 52, 53, 54
- Reifen, 224
 - einfahren, 175
 - Fülldruck prüfen, 223
 - Fülldrücke, 283
 - Höchstgeschwindigkeit, 169
 - Profiltiefe prüfen, 223, 224
 - Technische Daten, 282
- Reifendruck-Control RDC
 - Anzeige, 50
- Rundumblitzkennleuchte
 - bedienen, 87
- S**
- Schalldämpfer
 - Schalldämpfer befestigen, 234
 - Schalldämpfer nach außen schwenken, 232
- Schaltassistent, 175, 204
 - Fahren, 175
 - Gang nicht angelernt, 63
 - Technik im Detail, 204
- Schalten
 - Hochschaltempfehlung, 137
- Scheinwerfer
 - Leuchtweite, 156
- Schlüssel, 68, 70
- Service, 292
 - Service Historie, 292
 - Warnanzeigen, 64
- Serviceanzeige, 64
- ShiftCam, 207
 - Technik im Detail, 207
- Sicherheitshinweise
 - zum Bremsen, 176
 - zum Fahren, 168
- Sicherungen
 - ersetzen, 246
 - Position am Fahrzeug, 21
- Sirene
 - bedienen, 92
- Sitzheizung
 - bedienen, 112
- Soziussitz
 - ausbauen, 160
 - einbauen, 160, 162
- Speed Limit Info, 135
- Spiegel
 - einstellen, 156
- Splitscreen, 137
 - Anzeige auswählen, 137
 - ausschalten, 137
 - einschalten, 137
- Spritzschutz
 - einstellen, 162
- Starten, 171
 - Bedienelement, 23, 24
- Starthilfe, 236
- Statuszeile oben, 135
 - einstellen, 134
- Staufach
 - bedienen, 114
 - Position am Fahrzeug, 20

- Steckdose
 - Nutzungshinweise, 252
 - Position am Fahrzeug, 20
- Störungstabelle, 270
- Sturzsensoren
 - Kontrollleuchte, 55

T

- Tagfahrlicht
 - automatisches Tagfahrlicht, 82
- Tankdeckel Notentriegelung, 184, 185
- Tanken, 181
 - Kraftstoffqualität, 180
 - mit Keyless Ride, 182, 183
- Technische Daten, 284
 - Allgemeine Hinweise, 5
 - Batterie, 284
 - Bremsen, 281
 - Diebstahlwarnanlage, 284
 - Elektrik, 283
 - Fahrwerk, 280
 - Fahrwerte, 286
 - Getriebe, 279
 - Gewichte, 285
 - Hinterradantrieb, 279
 - Kraftstoff, 277
 - Kupplung, 279
 - Maße, 285
 - Motor, 278
 - Motoröl, 277
 - Normen, 5
 - Räder und Reifen, 282
 - Rahmen, 280
 - Zündkerzen, 284
 - Zusatzbatterie, 284

- Telefon
 - bedienen, 151
- Temporegelung
 - Bedienelement, 22
 - bedienen, 96
 - Warnanzeige, 62
- TFT-Display, 25
 - Anzeige auswählen, 129
 - bedienen, 132, 133, 134, 137
 - Übersicht, 29, 31
- Tonsignale
 - bedienen, 91
- Topcase
 - abnehmen, 256
 - anbauen, 257
 - bedienen, 255
- Traktions-Control
 - DTC, 194
- Typenschild
 - Position am Fahrzeug, 19

U

- Übersichten
 - Instrumentenkombination, 25
 - Kontroll- und Warnleuchten, 28
 - linke Fahrzeugseite, 18
 - linker Kombischalter, 22
 - Mein Fahrzeug, 143
 - rechte Fahrzeugseite, 19
 - rechter Kombischalter, 23, 24
 - TFT-Display, 29, 31
 - unter der Sitzbank, 21
- Uhr, 138
- Umfeldbeleuchtung
 - einschalten, 80
- Umgebungstemperatur, 41

322 STICHWORTVERZEICHNIS

- V**
Verkleidung, 213
Verschraubungen, 275
Vorderradständer
 anbauen, 214
- W**
Warnanzeigen
 ABS, 56, 57
 Abstandsregelung (ACC), 62
 Außentemperaturwarnung, 41
 Bordnetzspannung, 42, 43
 Bremsentemperatur, 61
 Darstellung, 32
 Diebstahlwarnanlage, 46
 DTC, 58, 59
 DWA, 45, 46
 Gang nicht angelernt, 63
 Hill Start Control, 60
 Keyless Ride, 41, 42
 Kraftstoffreserve, 63
 Leuchtmitteldefekt, 44
 Lichtsteuerung ausgefallen, 45
 Mein Fahrzeug, 143
 Motor, 48
 Motorelektronik, 49
 Motorölstand, 47
 Motorsteuerung, 49, 50
 Motortemperatur, 47, 48
 Notruf, 55
 RDC, 52, 53, 54
 Seitenstütze, 56
 Service, 64
 Sturzsensord, 55
 Temporegelung, 62
 Warnleuchte Fehlfunktion
 Antrieb, 48
 Warnblinkanlage
 Bedienelement, 22
 bedienen, 83
 Warnleuchte Fehlfunktion
 Antrieb, 48, 49
 Warnleuchten, 25
 Übersicht, 28
 Wartung
 Wartungsplan, 295
 Wartungsbestätigungen, 297
 Wartungsintervalle, 293
 Wegfahrsperre
 Reserveschlüssel, 72
 Werte
 Anzeige, 32
 Windschild
 Bedienelement, 22
 einstellen, 156
 WLAN, 142
- Z**
Zentralverriegelung
 bedienen, 117
Zubehör
 Stecker für Sonderzubehör, 259
Zündkerzen
 technische Daten, 284
Zündung
 ausschalten, 69
 einschalten, 68
Zusatzbatterie
 ausbauen, 242
 einbauen, 244
 Sonderfunktionen, 69
Zusatzscheinwerfer
 bedienen, 81

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörfumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwas Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.

Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.





Irrtum vorbehalten.

© 2022 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, After-sales.

Originalbetriebsanleitung,
gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E15)
	 95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) (max 15 % Ethanol, E10/E15)
	 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 25 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l

Reifenfülldrucke

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

